

Geschäftsbericht 2024

# Kennzahlen

		2024	2023
<b>Abgegrenzte Prämien (Eigenbehalt)</b>	TEUR	<b>199.811</b>	<b>184.647</b>
<b>davon Lebensversicherung</b>	TEUR	<b>173.347</b>	<b>160.034</b>
aus Einmalprämien	TEUR	39.317	27.804
aus laufenden Prämienzahlungen	TEUR	134.029	132.230
<b>davon Unfallversicherung</b>	TEUR	<b>26.464</b>	<b>24.613</b>
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle (Eigenbehalt)</b>	TEUR	<b>236.583</b>	<b>223.596</b>
<b>Finanzergebnis</b>	TEUR	<b>53.834</b>	<b>61.042</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	TEUR	<b>10.135</b>	<b>8.456</b>
<b>Schadensatz</b> (Gesamtrechnung)			
Lebensversicherung <sup>1)</sup>		109,9 %	115,6 %
Unfallversicherung <sup>2)</sup>		47,3 %	49,7 %
<b>Kapitalanlagen gesamt</b>	TEUR	<b>1.874.205</b>	<b>1.920.449</b>
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b> (inkl. fonds- und indexgebundener Rückstellungen)	TEUR	<b>1.796.748</b>	<b>1.820.815</b>
<b>Bedeckungsquote nach Solvency II</b>		<b>325,7 %<sup>3)</sup></b>	<b>337,9 %<sup>4)</sup></b>
<b>Vertragsbestand</b>		<b>320.762</b>	<b>326.394</b>
<b>Personalstand</b> (durchschnittlich)		<b>535</b>	<b>519</b>
davon Innendienst		208	204
davon Außendienst		327	315

<sup>1)</sup> Aufwendungen für Versicherungsfälle und Veränderung der Deckungsrückstellung zu Abgegrenzten Prämien

<sup>2)</sup> Aufwendungen für Versicherungsfälle zu Abgegrenzten Prämien

<sup>3)</sup> Wert zum 31.12.2024 (Jahresmeldung)

<sup>4)</sup> Wert zum 31.12.2023 (Jahresmeldung)

## Geschäftsbericht 2024

# Inhalt

<b>Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden</b>	<b>6</b>
<b>Vorwort des Vorstandes</b>	<b>8</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>9</b>
<b>Bilanz zum 31. Dezember 2024</b>	<b>44</b>
<b>Gewinn- &amp; Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024</b>	<b>46</b>
<b>Anhang</b>	<b>49</b>
I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	49
II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz	56
III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	60
IV. Bebaute Grundstücke	63
V. Die Organe	64
VI. Gewinnbeteiligung	66
<b>Bestätigungsvermerke</b>	<b>75</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	<b>82</b>
<b>Über die ÖBV</b>	<b>83</b>
Geschäftsmäßige Tarife	83
Geschichte	86
Die Identität der ÖBV	88
Unabhängigkeit/Eigenständigkeit und Leistungsprofil	89
Highlights aus dem Geschäftsjahr 2024	90
<b>Kennzahlen</b>	<b>2</b>
<b>ÖBV-Adressen</b>	<b>93</b>



**Dr. Mathias Moser,**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

# Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden

Liebe Mitarbeiter:innen,  
liebe Kund:innen,  
liebe interessierte Leser:innen,

einmal mehr blickt die ÖBV auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Der positive Trend der letzten Jahre setzte sich wie geplant auch im Jahr 2024 fort. In einem weiterhin wirtschaftlich sowie gesellschaftlich schwierigen und herausfordernden Umfeld hat sich die ÖBV in den letzten Jahren einmal mehr als stabiler und verlässlicher Partner gezeigt. Gerade in Krisenzeiten ist es wichtiger denn je, sich auf langfristig funktionierende Partnerschaften verlassen zu können.

Die ÖBV hat sich dabei stetig und konsequent weiterentwickelt, ihre Strukturen angepasst, ihre Prozesse weiter verbessert und neue Produkte für ihre Zielgruppen geschaffen. Sie hat ihre Versicherungslösungen modernisiert und noch flexibler und individueller auf die Bedürfnisse ihrer Kund:innen zugeschnitten. Kontinuierlich hat sie Kundenzentrierung und Kundenzufriedenheit in den Mittelpunkt ihres Handelns gestellt. Sie hat bestehende Partnerschaften gepflegt und neue geknüpft.

All dies spiegelt sich in diesem Geschäftsbericht wider. Das abgelaufene Jahr stellt eines der erfolgreichsten Jahre in der Geschichte der ÖBV dar. All das braucht Klarheit, Konsequenz und Durchhaltevermögen, all das geht nur gemeinsam.

Herzliche Gratulation zu diesem Erfolg, vielen Dank an alle Mitarbeiter:innen für den großen Einsatz, die hohe Motivation und den starken Zusammenhalt im Unternehmen! Danke an den Vorstand für die transparente und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat!

Mein Dank gilt aber auch insbesondere allen unseren Kund:innen. Denn so wie wir ihnen Sicherheit geben, sind sie aufgrund ihrer langen und treuen Partnerschaft unser Fundament in schwierigen Zeiten, auf dem wir den weiteren Erfolg gemeinsam aufbauen können.

Im laufenden Jahr 2025 feiert die ÖBV Geburtstag, sie wird 130 Jahre alt. Sie hat bereits die Grundsteine dafür gelegt, auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten ein erfolgreicher und beständiger Player am österreichischen Versicherungsmarkt zu bleiben. Dieser Geschäftsbericht liefert Ihnen vertiefende Einblicke und Informationen darüber.

Ich freue mich darauf, die ÖBV auf Ihrem weiteren Weg begleiten zu dürfen! Lassen Sie uns diesen erfolgreichen Weg gemeinsam weiter fortsetzen.

Ihr

**Dr. Mathias Moser,**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



**DI Stefan Mikula,**  
Vorstandsvorsitzender-  
Stellvertreter

**Mag. Josef Trawöger,**  
Vorstandsvorsitzender

**Günther Herndlhofer, MSc, MBA,**  
Vorstand

# Vorwort des Vorstands

Das hinter uns liegende Geschäftsjahr war in vielerlei Hinsicht bemerkenswert, und das sind auch die Resultate, die wir Ihnen mit diesem Geschäftsbericht präsentieren dürfen.

Wir dürfen vorausschicken, dass wir stolz darauf sind, was wir gemeinsam erreicht haben, und dass wir stolz darauf sind, wo wir heute stehen.

Das Jahr 2024 beschließen wir mit einer Vertriebsleistung, die alle bisherigen Ergebnisse übertrifft, einem Prämienniveau und einem Eigenkapital in noch nie dagewesener Höhe. Wir sind in der Unfallversicherung stark gewachsen und verzeichnen auch in der Lebensversicherung ein sehr beachtliches Prämienwachstum. Wir können und werden zum ersten Mal seit Langem die Gesamtverzinsung erhöhen.

Der große vertriebliche Erfolg stützt sich auf unseren operativen Stammvertrieb, unseren wachsenden Partnervertrieb und auf unsere Vertriebspartner. Neben der SPARDA Bank (eine Marke der Volksbank Wien), die ja schon länger an unserer Seite ist, haben wir 2024 eine Partnerschaft mit der Kärntner Landesversicherung begründet, die unsere fondsgebundene Lebensversicherung seit März 2024 anbietet. Somit haben wir auch erstmals eine andere Versicherung als Kooperationspartner für uns gewinnen können.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei unseren Mitarbeiter:innen im Innen- und Außendienst, unseren Multiplikatoren und Partnern und natürlich bei unseren Kund:innen, die uns hohe Kundenzufriedenheit attestieren und uns nach wie vor weiterempfehlen. Das zeigt auch die Tatsache, dass wir auch 2024 wieder mit einem Recommender Award des Finanzmarketing-Verbands ausgezeichnet wurden.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist und bleibt unsere Servicequalität. Unseren Kund:innen bieten wir nun auch unser neues digitales Kundenportal „Meine ÖBV“, das 2024 entwickelt wurde und bereits online ist, wenn Sie diesen Geschäftsbericht in Händen halten.

Wie immer streben wir danach, uns weiterzuentwickeln und unsere Erfolge spornen uns dazu an, Neues zu schaffen. Wir haben im vergangenen Jahr zum ersten Mal seit dem Jahr 1969 unser Portfolio um ein neues Segment erweitert und die Konzession für den Versicherungszweig „Allgemeine Haftpflicht“ erhalten. Unsere neu aufgelegte Amts-, Organ- und Dienstnehmerhaftpflichtversicherung wurde 2024 sorgfältig vorbereitet und ist mit 01.01.2025 erfolgreich gestartet. Damit setzen wir einen entscheidenden Schritt, um auch in der Zukunft fest im öffentlichen Sektor verankert zu bleiben, unser Angebot auszubauen und weitere Menschen in unsere Versicherten-gemeinschaft aufzunehmen.

Der Vorstand der ÖBV hat sich im vergangenen Geschäftsjahr ebenfalls erweitert. Wir haben Günther Herndlhofer als drittes Mitglied im Vorstand willkommen geheißen. Er wird schrittweise die Agenden von Josef Trawöger übernehmen, der sich mittelfristig aus dem Vorstand und dem Unternehmen zurückziehen wird.

Wir sind also im vergangenen Geschäftsjahr erfolgreich unterwegs gewesen. Bleiben Sie an unserer Seite, setzen Sie diesen Weg mit uns fort, wir freuen uns darauf!



**Mag. Josef Trawöger**  
Vorstandsvorsitzender



**DI Stefan Mikula**  
Vorstandsvorsitzender  
-Stellvertreter



**Günther Herndlhofer,**  
**MSc, MBA,**  
Vorstand

## Wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2024

### Internationale Entwicklung

In den letzten vier Jahren wurde die Weltwirtschaft auf eine harte Probe gestellt. Die Pandemie, der Ausbruch geopolitischer Konflikte und extreme Wetterereignisse haben Lieferketten unterbrochen, Energie- und Nahrungsmittelkrisen verursacht und den Regierungen einschneidende Maßnahmen zum Schutz von Leben und Existenzgrundlagen abverlangt. Die Weltwirtschaft hat sich insgesamt zwar als widerstandsfähig erwiesen, dahinter verbergen sich jedoch ungleiche Entwicklungen in den Regionen und nach wie vor bestehende Schwachstellen. Am deutlichsten sind die Unterschiede zwischen den fortgeschrittenen und den sich entwickelnden Volkswirtschaften. Während Erstere – mit Abstrichen bei den europäischen Ländern – die vor der Pandemie erwarteten Niveaus an wirtschaftlicher Aktivität wieder annähernd erreicht haben, weisen Schwellen- und Entwicklungsländer dauerhaftere Narben auf, mit weiterhin großen Produktionseinbußen und länger anhaltender Inflation. Sie bleiben auch anfälliger für Ausschläge bei den Rohstoffpreisen, wie sie auf den völkerrechtswidrigen Einmarsch Russlands in der Ukraine folgten. (Quelle: deutsches Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz)

Das Weltwirtschaftswachstum erhöhte sich nach bisher vorliegenden Zahlen um 3,2 % nach einer Erhöhung von ebenfalls 3,2 % im Jahr 2023. Im Euroraum stieg die Wirtschaftsleistung um 0,8 % an (2023: Anstieg um 0,4 %). In Deutschland schrumpfte das BIP um 0,1 % (2023: Rückgang um 0,3 %), in den Vereinigten Staaten stieg es um 2,7 % (2023: 2,9 %) und China wies ein Wachstum von 4,9 % nach 5,2 % in 2023 aus. (Quelle: WKO, basierend auf Daten der EU-Kommission)

### Entwicklung der österreichischen Wirtschaft

Die Konjunkturschwäche der österreichischen Wirtschaft ist ausgeprägter und lang anhaltender als ursprünglich prognostiziert. Im ablaufenden Jahr hat sich die Rezession in Österreich fortgesetzt und die Wirtschaftsleistung ist im Jahr 2024 um 0,6 % gesunken. Nach dem deutlichen Rückgang im Jahresverlauf 2023 (-1,0 %) legte die heimische Wirtschaftsleistung im ersten Quartal des ablaufenden Jahres um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal zu und fiel im zweiten und im dritten Quartal um 0,2 % bzw. 0,1 %. Im Schlussquartal sank die österreichische Wirtschaftsleistung gemäß Statistik Austria um 0,4 %. Die lange Rezessionsphase in der Industrie und in der Bauwirtschaft hielt an. Entsprechend sind die Exporte und die Bauinvestitionen kräftig gesunken. Entgegen den üblichen Erwartungen hat der private Konsum trotz merklich steigender Realeinkommen bisher nicht zugelegt.

Der Arbeitsmarkt kam aufgrund der anhaltenden Konjunkturschwäche langsam unter Druck. Die Arbeitslosigkeit nahm 2024 leicht zu. Trotzdem konnte sich der Beschäftigtenstand leicht erhöhen. Die Beschäftigung ist um 0,2 % angestiegen, die Arbeitslosenquote beläuft sich 2024 auf 5,3 % (2023: 5,1 %; Quelle: WKÖ, basierend auf Daten der EU-Kommission).

Im Jahresdurchschnitt 2024 betrug die Inflationsrate 2,9 % (2023: 7,7 %). Ausgehend von 5,6 % im Dezember 2023 sank die Inflationsrate bis Oktober auf 1,8 % und stieg in den letzten beiden Monaten 2024 wieder leicht an. Der starke Rückgang der Inflation hat mehrere Ursachen. Die Preise für Haushaltsenergie sanken deutlich, die Preise für (nichtenergetische) Industriegüter und auch für Nahrungsmittel stiegen nur wenig. Die Teuerung von Dienstleistungen war mit rund 4,5 % zwar noch merklich höher, aber die Teuerungsraten nahmen von Monat zu Monat ab. Zusätzlich haben die gesunkenen Rohölpreise die Inflation gedämpft. (Quelle: IHS – Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2024–2026)

## Kapitalmarkt

Die Aktienmärkte hatten zu Jahresbeginn den Schwung aus der Jahresend rally 2023 mitgenommen und verzeichneten gleich im ersten Quartal kräftige Zuwächse. Insgesamt war 2024 ein gutes Jahr für Aktien, wobei US-Werte insgesamt eine deutlich stärkere Wertsteigerung verzeichneten. Der S&P 500 hat heuer bis Mitte Dezember 57 Rekordhochs verzeichnet. Der feste US-Dollar hat die Performance von US-Aktien zusätzlich beflügelt. Die Performance europäischer Aktien ist dagegen enttäuschend. China hat Japan im Jahresverlauf den Rang abgelaufen.

An den Anleihemärkten ging es auch heuer recht volatil zu. Die Renditen und spiegelbildlich die Kurse der Anleihen wurden von der Zins- und Geldpolitik der Zentralbanken, der Inflationsentwicklung und der Zinserwartungen der Marktteilnehmer:innen beeinflusst. Ähnlich wie Aktien verzeichneten Anleihen einen guten Jahresstart. Aufgrund der unterschiedlichen Konjunkturprognosen, des langsameren Inflationsrückgangs als erwartet und der daraus folgenden vorsichtigen Signale von den Notenbanken haben die Marktteilnehmer:innen im weiteren Jahresverlauf ihre Zinserwartungen mehrfach geändert. Die Zinskurven haben sich im Verlauf des Jahres allerdings sowohl in den USA als auch in der Eurozone normalisiert. Die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen liegen seitdem wieder über denen zweijähriger.

Im Jahr 2024 reduzierte die Europäische Zentralbank den Leitzins in mehreren Schritten von 4,5 % zu Beginn des Jahres auf 3,0 % in der Dezember-Sitzung. Die US-Notenbank senkte die Bandbreite von 5,25 % bis 5,50 % zu Beginn 2024 auf 4,25 % bis 4,50 % bis zum Jahresende 2024.

## Ausblick

Seit Anfang des Jahres gibt es Anzeichen dafür, dass Ungleichgewichte allmählich abgebaut werden. Die Güterpreise haben sich stabilisiert, einige sind sogar rückläufig. Die Inflation bei den Dienstleistungen ist in vielen Ländern aber nach wie vor hoch, was zum Teil auf rasche Lohnerhöhungen zurückzuführen ist, da die Löhne und Gehälter den Inflationsschub der letzten Jahre immer noch nicht aufgeholt haben. Die globalen Aussichten werden maßgeblich von fiskal- und geldpolitischen Entscheidungen, deren internationalen Auswirkungen, der Intensität der geoökonomischen Fragmentierungskräfte und der Fähigkeit der Regierungen, überfällige Strukturreformen durchzuführen, geprägt sein. Die prognostizierten Wirtschaftswachstumsraten verdeutlichen, dass für das Gesamtjahr 2025 maximal mit einer leichten Erholung der Konjunktur gerechnet wird. Im Euro-Raum wird ein Anstieg von 1,3 % erwartet, für Deutschland wird allerdings nur mit 0,7 % gerechnet. Das weltweite Wirtschaftswachstum soll leicht ansteigen (2025: Anstieg um 3,3 % nach einem Anstieg von 3,2 % im Jahr 2024); für China wird gar ein Rückgang auf 4,6 % erwartet (2024: 4,9 %).

Die politischen Rahmenbedingungen können aber die Entwicklung der Weltwirtschaft wesentlich beeinflussen. Neben der weiteren Entwicklung der Ukraine-Krise und den Konflikten in Nahost wird auch die Wirtschaftspolitik des neuen US-Präsidenten maßgebenden Einfluss auf die weltweite Wirtschaftsentwicklung haben.

Strukturprobleme bremsen Österreichs Wachstum. Nach zwei Rezessionsjahren wird für 2025 eine verhaltene wirtschaftliche Erholung für Österreich erwartet. Niedrigere Zinsen, eine höhere Exportnachfrage und eine bessere Konsumstimmung sollen zu einer Aufhellung der Konjunktur beitragen. Allerdings sind die Prognosen mit erheblicher Unsicherheit behaftet, etwa in Bezug auf die fiskalischen Konsolidierungsmaßnahmen im Inland sowie geo- und handelspolitische Risiken. Um die strukturellen Herausforderungen zu meistern und Österreichs Wachstumspotenzial zu heben, gilt es den Faktor Arbeit zu entlasten sowie gezielte Anreize für private Investitionen zu setzen. Kleine Wachstumsimpulse werden 2025 von den Exporten und dem Konsum erwartet, während die Investitionstätigkeit das dritte Jahr in Folge sinken wird. Das Baukonjunkturpaket sowie das Auslaufen der KIM-Verordnung tragen laut WIFO zu einer leichten Stimulierung der Bauinvestitionen 2025 bei (WIFO: +0,5 %), das IHS erwartet für 2025 hingegen leicht rückläufige Bauinvestitionen (-0,5 %). (Quelle: WKO\_Zusammenfassung der Konjunkturprognose-wifo-ihs-4-2024)

Für Österreich wird mit einem Anstieg des BIP von 1,0 % im Jahr 2025 gerechnet. Die Arbeitslosigkeit dürfte im kommenden Jahr trotz der nur leichten konjunkturellen Erholung auf einem ähnlichen Niveau bleiben (2025: 5,3 %; 2024: 5,3 %). Für das kommende Jahr erwartet das IHS eine Inflationsrate von 2,6 %. Dies ist im Wesentlichen dem Auslaufen von fiskalischen Maßnahmen (Erneuerbarenförderpauschale/-beitrag, Elektrizitäts-/Erdgasabgabe und Strompreisbremse) sowie dem Anstieg der Netzkosten geschuldet. Die dynamische Entwicklung der Arbeitskosten verzögert darüber hinaus einen rascheren Rückgang der Teuerung bei den Dienstleistungen.

Für die Eurozone wird dagegen ein Rückgang der Inflation auf 2,1 % für 2025 vorhergesagt. Der prognostizierte Rückgang der Inflation in Europa unterstützt die EZB bei ihrem Ziel, mittelfristig wieder zu einem Inflationszielwert von 2,0 % zurückzukehren. Die Inflationsbekämpfung scheint für das Jahr 2025 voraussichtlich nicht mehr das oberste Ziel der europäischen Notenbank zu sein. Weitere Zinssenkungen könnten die schwächelnde Konjunktur unterstützen.

Die Entwicklung der Börsen im Jahr 2025 würde von einer Konjunkturerholung profitieren, da diese zu einer Erholung bei den Unternehmensgewinnen führen würde. Die Kombination aus allmählich besser werdenden Wachstumsaussichten, nachlassender Inflation und weiteren Leitzinssenkungen dürfte dazu führen, dass Aktien auf Jahressicht eine gute Perspektive aufweisen. Bei den Anleihen führen Zinssenkungen zu einem Rückgang bei den Renditen. Weitere Zinssenkungen durch die Notenbanken werden Neuveranlagungen in Anleihen weniger attraktiv.

#### Die österreichische Versicherungswirtschaft

Nach den vorläufigen Daten des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs konnte die österreichische Versicherungswirtschaft im Jahr 2024 das Prämienvolumen steigern. Die Gesamtprämien des Jahres 2024 erhöhten sich um 5,3 % (2023: Erhöhung der Prämien um 4,7 %). Die Versicherungsleistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von EUR 17,6 Milliarden auf EUR 18,6 Milliarden.

In der Lebensversicherung erhöhten sich die Prämieinnahmen um 1,3 % (2023: Prämienreduktion um 4,5 %). Während die Einmalerläge im Jahr 2024 deutlich anstiegen (2024: +21,3 %; 2023: -28,0 %), musste im Jahr 2024 bei den laufenden Prämien erneut ein leichter Rückgang hin-genommen werden (2024: -1,0 %; 2023: -0,7 %).

Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 6,9 Milliarden, das entspricht einem Rückgang von 5,1 % (2023: Anstieg von 2,3 %), an die Kundinnen und Kunden der Lebensversicherung ausgezahlt.

In der Schaden- und Unfallversicherung (inklusive Kfz-Haftpflichtversicherung) wuchs das Prämienvolumen um 5,7 % (2023: Plus von 8,1 %); die Leistungen stiegen um 13,2 % (2023: Anstieg um 5,8 %).

## Die Österreichische Beamtenversicherung, VVaG, im Jahr 2024

Der Verein betreibt die Vertragsversicherung auf den Gebieten der klassischen Lebensversicherung, der fondsgebundenen Lebensversicherung, der indexgebundenen Lebensversicherung, der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge und der betrieblichen Kollektivversicherung sowie der Unfallversicherung.

Bei der Beratung unserer Kundinnen und Kunden können unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf stabile IT-Unterstützung zurückgreifen. Die Digitalisierung der letzten Jahre und der Aufbau eines integrierten Bestandsverwaltungssystems waren für den Aufbau der Online-Beratung essenzielle Voraussetzungen. Die Anbindung des Bestandsverwaltungssystems an unsere Vertriebssoftware ermöglicht es, eine vollständige elektronische Datenerfassung vor Ort bei der Kundin, beim Kunden oder mittels Videokonferenz durchzuführen. Ein durchgängig elektronischer Beratungs-, Offerierungs-, Antrags- und Polizzierungsprozess ist dadurch ohne Medienbruch für Neuanträge möglich.

Die technischen Optimierungen zeigten auch im Rahmen der Vertragsverwaltung beträchtliche Erfolge. Mehr als 90 % der Neuanträge werden im Rahmen des „elektronischen Antrags“ weitgehend ohne weitere händische Datenerfassung poliziert.

Die technischen Möglichkeiten für den Vertrieb und unsere flexiblen Lebensversicherungsprodukte ermöglichten es unseren Vertriebsmitarbeiter:innen, auch im Geschäftsjahr 2024 sehr gute Verkaufserfolge zu erzielen. Beinahe alle geplanten Verkaufsziele konnten erfüllt werden, weitgehend wurden diese sogar deutlich übererfüllt. Die flexiblen und modularen Lebensversicherungsprodukte für den Kapitalaufbau entsprechen den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden, sind zeitgemäß in Bezug auf die Möglichkeiten des Kapitalmarktes und finden daher hohe Akzeptanz. Durch die konsequente Weiterverfolgung unseres strategischen Zieles, den Partnervertrieb auszubauen, wurde durch die Anbindung weiterer Makler:innen an unsere Vertriebssoftware diese Vertriebschiene weiter gestärkt und verbreitert.

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung konnten nach einem sehr großen Erfolg im Jahr 2023 im Jahr 2024 deutlich auf EUR 172,7 Mio. gesteigert werden (2023: EUR 159,2 Mio.). Sie erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr somit um 8,5 %. Die Steigerung ist vorwiegend auf einmalige Prämien zurückzuführen. Aber auch die laufenden Prämien konnten im Jahr 2024 um 1,5 % gesteigert werden. In der Unfallversicherung konnten die verrechneten Prämien um 7,2 % auf EUR 28,1 Mio. (2023: EUR 26,2 Mio.) gesteigert werden. Somit konnte die Österreichische Beamtenversicherung, VVaG im Jahr 2024 erstmals mehr als EUR 200 Mio. an verrechneten Prämien erwirtschaften.

Die Überschussbeteiligung der klassischen Lebensversicherung erhöhte sich im Jahr 2024 um 50 Basispunkte. Die Gesamtverzinsung beträgt im Jahr 2024 zwischen 2,00 % und 2,25 % (2023: zwischen 1,25 % und 1,75 %).

Das Kapitalanlageergebnis (= Saldo aus Kapitalerträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen) beläuft sich auf EUR 53,8 Mio. (2023: EUR 61,0 Mio.). Im Geschäftsjahr 2024 wird dieses durch geringere Zuschreibungen bzw. durch höhere Abschreibungen auf Kapitalanlagen beeinflusst.

Das Jahr 2024 war von sinkenden Inflationsraten in Österreich geprägt, nachdem die Jahre 2023 und 2022 sehr hohe Inflationsraten verzeichneten. Durch diese Teuerung der letzten Jahre ist es zu einer leichten Änderung des Kundenverhaltens gekommen; die traditionell niedrige Stornoquote in der Lebensversicherung stieg weiter an, auf 5,06 % (2023: 4,25 %). Der bereits erwähnte Vertriebs Erfolg im Jahr 2024 verdeutlicht aber, dass unsere Kundinnen und Kunden auch in Zeiten von Krisen und steigender Inflation unseren Produkten vertrauen.

Seit 01.01.2022 wurde ein neues Organisationsmodell bei der ÖBV implementiert, das u.a. die Aufbauorganisation neu aufgestellt und verschlankt hat. Wesentlich für den Erfolg der neuen Strukturen ist die Bereitschaft der handelnden Personen, notwendige Veränderungen aktiv mitzutragen. Deshalb wurde im Rahmen der operativen Transformation darauf geachtet, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „abzuholen“ und einzubinden. Die konsequente Weiterverfolgung des kulturellen Wandels zeigt nachhaltige Erfolge.

Ungeachtet der bisherigen Erfolge im Bereich IT bestehen weiterhin Herausforderungen im Zusammenhang mit den Anforderungen der Automatisierung und Digitalisierung. Im Jahr 2023 wurde die „Dunkelverarbeitung“ von Neuverträgen bei der Unfallversicherung in Angriff genommen; Anfang 2024 konnte dieses Projekt abgeschlossen werden.

Die ÖBV Zentrale in Wien bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ÖBV ein modernes Bürogebäude, das durch die Anbindung an die Fernwärme- und Fernkälteversorgung der Wien Energie für ökologisch nachhaltigen Komfort sorgt. Durch die Umsetzung eines durchdachten Raumkonzeptes wird die Zusammenarbeit auch teamübergreifend gefördert. Eine mitarbeiterfreundliche Homeoffice-Regelung ermöglichte es uns zudem, den benötigten Raumbedarf zu reduzieren. Beides – sowohl Raumkonzept in der Zentrale in Wien, als auch die Homeoffice-Regelung – wird von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gerne angenommen.

Die regulatorischen Anforderungen (Solvency II und die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsthematik) wurden im aktuellen Geschäftsjahr – im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen – erfolgreich bewältigt. Die regelmäßig wiederkehrenden zusätzlichen Analyseanforderungen durch die Aufsichtsbehörde werden auch künftig ein hohes Engagement der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfordern.

## Corporate Governance

Die zentralen Organe der Österreichischen Beamtenversicherung, WVaG (im Folgenden auch ÖBV oder ÖBV, WVaG) sind Mitgliedervertretung, Aufsichtsrat und Vorstand. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit und die Besetzung der Organe sowie die zentralen Grundlagen des Unternehmens sind in der Satzung geregelt.

Gemäß dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG 2016) und den Bestimmungen aus Solvency II wurden die Governance Funktionen Compliance, Risikomanagement, Interne Revision und Versicherungsmathematische Funktion eingerichtet. Die zentralen Organe Aufsichtsrat und Vorstand, die Governance Funktionen sowie die Schlüsselfunktionen entsprechen gemäß den Kriterien der internen Fit & Proper Leitlinie den Anforderungen für die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit.

Zudem wurden alle gesetzlich erforderlichen internen Leitlinien und ein Verhaltenskodex (Code of Conduct) beschlossen und kommuniziert. Dies gilt auch für die Leitlinien der Governance Funktionen und die Leitlinien der weiteren identifizierten Schlüsselfunktionen.

Die wesentlichen Aufgaben der Governance Funktionen sind für die

- >>> **Compliance Funktion:** die Unterstützung und Überwachung der Einhaltung geltender Gesetze, regulatorischer Anforderungen und interner Regelwerke, um das Unternehmen vor Compliance-Risiken zu schützen;
- >>> **Risikomanagement Funktion:** das Aufzeigen, welche Risiken eingegangen werden können, ohne den Fortbestand des Unternehmens zu gefährden;
- >>> **Interne Revision:** Prüfungen im Hinblick auf die Gesetzmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit des Geschäftsbetriebes durchzuführen;
- >>> **Versicherungsmathematische Funktion:** die Beurteilung der Angemessenheit und Qualität der Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen, die Beurteilung der Zeichnungs- und Annahmepolitik sowie die Prüfung der Rückversicherungsvereinbarungen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und deren Angehörigen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Diesbezügliche Einzelbestätigungen der Vorstände, der leitenden Angestellten und der Mitglieder des Aufsichtsrats liegen vor.

Die Mitgliedervertreter:innen und die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind im Anhang dargestellt.

**Vorstand**  
**Ressorterteilung**

Im Geschäftsjahr 2024 waren Mag. Josef Trawöger als Vorstandsvorsitzender und DI Stefan Mikula als Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter tätig. Ab 01.12.2024 wurde der Vorstand durch Günther Herndlhofer, MSc, MBA erweitert. Die Zuständigkeiten im Vorstand stellten sich 2024 wie folgt dar, wobei Günther Herndlhofer gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden Josef Trawöger dessen derzeitige Ressortverantwortungen wahrnimmt:

**Ressort Vorstandsvorsitzender Mag. Josef Trawöger**

**Allgemeine Aufgaben:**

- >>> Koordination von Angelegenheiten des Aufsichtsrats und der Mitgliedervertretung
- >>> Koordination aufsichtsrechtlicher Angelegenheiten (FMA)
- >>> Koordination von Angelegenheiten von Versicherungs- und Fachverbänden
- >>> Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- >>> Internationale Beziehungen
- >>> Alle Angelegenheiten inkl. Beteiligungsunternehmen, die ressortmäßig nicht zugeteilt sind bis zur entsprechenden Ergänzung der Ressortaufteilung

**Fachbereiche:**

- >>> Bereich Betrieb
  - Aktuariat & Produktmanagement
  - Team Leben
  - Team Unfall
  - IT-Betrieb
  - IT-Organisation & Planung
- >>> Bereich Human Relations
  - Personalmanagement
  - Organisationsentwicklung & Kommunikation
  - Marketing und Unternehmenskommunikation
- >>> Risikomanagement und Risikomanagement Funktion
- >>> Versicherungsmathematische Funktion
- >>> Compliance und Compliance Funktion
- >>> Interne Revision (ausgelagert)

**Sonstige Aufgaben:**

- >>> Vorstandsassistenz
- >>> Geldwäscheprävention
- >>> FATCA/GMSG
- >>> Datenschutz
- >>> Beschwerdemanagement
- >>> Rückversicherung

**Ressort Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter DI Stefan Mikula****Allgemeine Aufgaben:**

- >>> Koordination der Wirtschaftsprüfung
- >>> Steuern
- >>> Finanz- und Liquiditätsplanung
- >>> ÖBV-Immobilien Gesellschaft m.b.H., Wien
- >>> ÖBV Realitäten GmbH, Wien
- >>> Tochterunternehmen der ÖBV Realitäten GmbH
- >>> ÖBV Selekt Versicherungsagentur GesmbH, Wien

**Fachbereiche:**

- >>> Bereich Vertrieb
  - Operativer Stammvertrieb inkl. Landesdirektionen
  - Service Vertrieb
  - Operativer Partnervertrieb
- >>> Bereich Finanzen
  - Asset Management
  - Rechnungswesen & Controlling
- >>> Informationssicherheit
- >>> Recht (ausgelagert)

**Gemeinsame Vorstandszuständigkeiten****Allgemeine Aufgaben:**

- >>> Unternehmensstrategie
- >>> Geschäftspolitik
- >>> Risikopolitik und Risikostrategie
- >>> Jahresabschluss und Geschäftsbericht
- >>> Unternehmensplanung
- >>> Beteiligungsmanagement

**Stellvertretung**

Die Vorstandsmitglieder vertreten einander gegenseitig im Falle ihrer Verhinderung in allen Angelegenheiten.

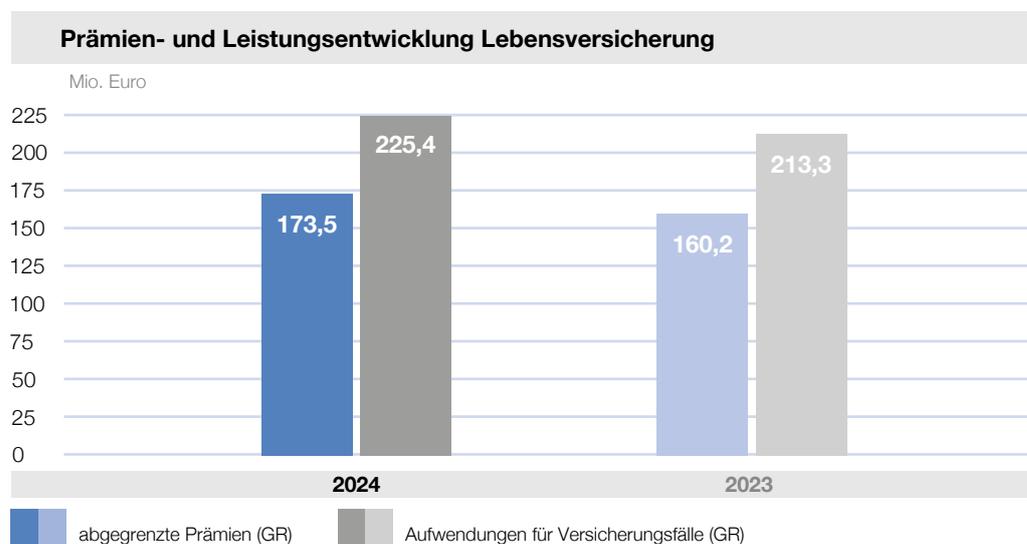
## Lebensversicherung

Die abgegrenzten Prämien (Gesamtrechnung) in der Hauptsparte des Vereins erhöhten sich im Jahr 2024 deutlich um 8,3 % auf EUR 173,5 Mio. (2023: EUR 160,2 Mio.). Dies ist insbesondere auf den Anstieg bei den einmaligen Prämien zurückzuführen. Aber auch die laufenden Prämieinnahmen stiegen um 1,4 % auf EUR 134,2 Mio. (2023: EUR 132,4 Mio.).

Eine Aufgliederung der verrechneten Prämien nach Verträgen mit Einmal- bzw. laufender Prämie, nach Verträgen mit und ohne Gewinnbeteiligung sowie der fondsgebundenen Lebensversicherung findet sich im Anhang.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle (Gesamtrechnung) in der Lebensversicherung betragen EUR 225,4 Mio. (2023: EUR 213,3 Mio.) und sind somit um EUR 12,2 Mio. oder 5,7 % höher als der Vergleichswert des Vorjahres. Die Er- und Ablebensfälle, Rückkäufe und Storni erforderten die Bearbeitung von 24.407 (2023: 22.005) Verträgen.

Im Geschäftsjahr konnte die Neuproduktion im Bereich der Kapitalversicherung im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.



Insgesamt erhöhten sich die Leistungen an Versicherungsnehmer:innen (Aufwendungen für Versicherungsfälle und Veränderung der Deckungsrückstellung in der Gesamtrechnung) von EUR 185,2 Mio. auf EUR 190,7 Mio. Sie betragen im Jahr 2024 109,9 % (2023: 115,6 %) der abgegrenzten Prämien und liegen damit 2,5 Prozentpunkte unter dem langjährigen Durchschnitt des Unternehmens. Der Belastungssatz ist wesentlich von der Entwicklung der Vermögenswerte der fondsgebundenen Lebensversicherung beeinflusst; der Saldo aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten führte 2024 insgesamt zu einem Gewinn von EUR 19,0 Mio., das Vorjahr ergab einen Gewinn von EUR 17,9 Mio..

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind mit EUR 40,9 Mio. im laufenden Jahr um 4,5 % niedriger als im Vorjahr. Dies ist insbesondere auf die erstmalige Aktivierung von Abschlussprovisionen in Höhe von EUR 5,4 Mio. zurück zu führen. Ohne diese Aktivierungen würden sich die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Vergleich zum Vorjahr um 8,0 % auf EUR 46,3 Mio. erhöhen. Die höheren Aufwendungen resultieren einerseits aus höheren Provisionen und Bonifikationen, andererseits ist der Anstieg auf die kollektivvertraglichen Gehaltssteigerungen des Jahres 2024 zurück zu führen. Vom Gesamtbetrag der Betriebsaufwendungen entfallen EUR 31,3 Mio. (2023: EUR 33,1 Mio.) auf die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss (ohne Aktivierung von Abschlussprovisionen EUR 36,7 Mio.; 2023: EUR 33,1 Mio.). Der Anstieg ist großteils den höheren Provisionen und Bonifikationen aufgrund der starken Vertriebsleistung, vor allem im ungebundenen Vertrieb, im Jahr 2024 geschuldet.

Am 31. Dezember 2024 waren 237.178 Verträge (2023: 241.664) mit einer Versicherungssumme von EUR 3.628,9 Mio. (2023: EUR 3.508,3 Mio.) im Bestand.

Die Bestandsentwicklung in der Lebensversicherung stellt sich im Jahr 2024 wie folgt dar:

Bestandsbewegung in der Lebens- versicherung im Geschäftsjahr 2024	Kapitalversicherung (inkl. Renten; hybride, fonds- und indexgebundene Lebensversicherung, prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge und betriebliche Kollektivversicherung)		Risikoversicherung (inkl. Zusatzbausteinen für Ableben, Unfalltod und schwere Krankheit sowie Beitragsübernahme bei Berufs- und Arbeitsunfähigkeit)		Insgesamt	
	Stück	Vers.-Summe*	Stück	Vers.-Summe*	Stück	Vers.-Summe*
<b>Stand am 1. Jänner</b>	<b>239.231</b>	<b>3.216.007.606,45</b>	<b>2.433</b>	<b>292.307.660,26</b>	<b>241.664</b>	<b>3.508.315.266,71</b>
<b>Zugänge 2024</b>						
1. Neuproduktion	15.870	411.370.853,33	315	43.245.757,36	16.185	454.616.610,69
2. Änderungen	3.736	157.847.875,15	0	3.315.062,43	3.736	161.162.937,58
<b>Zugänge gesamt</b>	<b>19.606</b>	<b>569.218.728,48</b>	<b>315</b>	<b>46.560.819,79</b>	<b>19.921</b>	<b>615.779.548,27</b>
<b>Abgänge 2024</b>						
1. Ableben	-1.894	-15.150.658,73	-3	-642.456,07	-1.897	-15.793.114,80
2. Ablauf	-10.983	-137.515.383,50	-385	-10.040.543,29	-11.368	-147.555.926,79
3. Rückkauf	-6.796	-117.623.805,49	0	-3.007.904,14	-6.796	-120.631.709,63
4. Nichteinlösung und Storni	-691	-18.853.107,13	-42	-4.015.730,72	-733	-22.868.838
5. Prämienfreistellungen	0	-19.608.522,39	0	0,00	0	-19.608.522,39
6. Änderungen	-3.613	-165.344.415,21	0	-3.438.972,25	-3.613	-168.783.387,46
<b>Abgänge gesamt</b>	<b>-23.977</b>	<b>-474.095.892,45</b>	<b>-430</b>	<b>-21.145.606,47</b>	<b>-24.407</b>	<b>-495.241.498,92</b>
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>234.860</b>	<b>3.311.130.442,48</b>	<b>2.318</b>	<b>317.722.873,58</b>	<b>237.178</b>	<b>3.628.853.316,06</b>

\*) Versicherungssumme im Ablebensfall bei Kapital- u. Risikoversicherungen, Versicherungssumme im Erlebensfall bei Erlebensversicherungen, Ablösekapital bei aufgeschobene Rentenversicherungen, Beitragssumme bei hybriden, fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherungen bzw. prämienbegünstigter Zukunftsvorsorge, keine Versicherungssumme bei liquiden Rentenversicherungen und Betrieblichen Kollektivversicherungen.

## Schaden- und Unfallversicherung

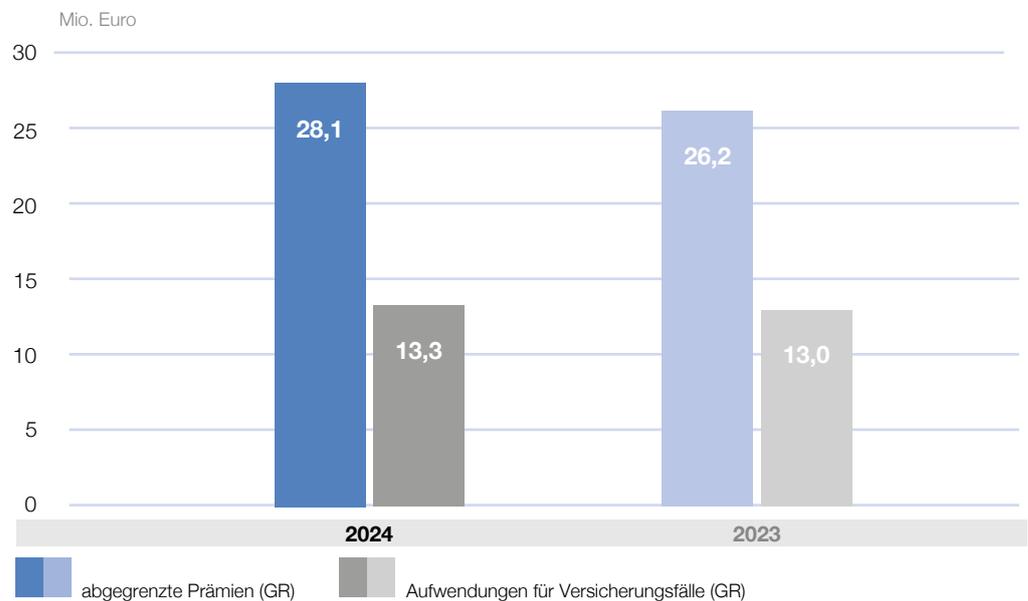
Sowohl die verrechnete Prämie der Gesamtrechnung als auch die abgegrenzten Prämien (Gesamtrechnung) verzeichnen eine äußerst positive Entwicklung.

Die abgegrenzten Prämien (Gesamtrechnung) in der Unfallversicherung stiegen im Jahr 2024 um 7,3 % auf EUR 28,1 Mio. (2023: EUR 26,2 Mio.). Die abgegebene Rückversicherungsprämie erhöhte sich im selben Zeitraum um 3,0 % auf EUR 1,62 Mio. (2023: EUR 1,57 Mio.). Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte der Rückversicherungsschutz zum einen durch einen Per Head-Schadenexzedentenvertrag und zum anderen durch einen Aggregate-Schadenexzedentenvertrag. Beide Programme wurden von jeweils 5 Rückversicherungsgesellschaften getragen.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung erhöhten sich leicht im Vergleich zum Vorjahr (2024: EUR 13,3 Mio.; 2023: EUR 13,0 Mio.). Dies ist vorwiegend auf das größere Bestandsvolumen zurückzuführen. Die Großschäden wurden auch 2024 weitgehend durch Leistungen der Rückversicherer abgedeckt (2024: EUR 2,1 Mio.; 2023: EUR 2,7 Mio.).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt stiegen im selben Zeitraum auf EUR 11,2 Mio. (2023: EUR 10,4 Mio.) oder um 7,7 %. Die Klein- bzw. Frequenzschäden erhöhten sich im Jahr 2024 auf ein übliches Maß. Der Schadensatz (Gesamtrechnung) betrug 47,3 % (2023: 49,7 %) der abgegrenzten Prämien. 7.575 (2023: 6.807) Versicherungsfälle wurden bearbeitet.

### Prämien- und Leistungsentwicklung Schaden-/Unfallversicherung



## Indirektes Geschäft

Wie in den bisherigen Jahren wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr kein indirektes Geschäft übernommen.

**Kapitalanlagen**

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen verringerte sich im Jahr 2024 von EUR 1.920,5 Mio. um 2,4 % oder EUR 46,3 Mio. auf EUR 1.874,2 Mio. am 31.12.2024. In der Entwicklung des Kapitalanlagenbestandes spiegelt sich die Entwicklung der Verpflichtungen aus der klassischen Lebensversicherung wider. Ebenso beeinflussen der Anstieg der fondsgebundenen Lebensversicherung und die Situation auf den Finanzmärkten das Portfolio. Den Wertanstieg auf den Aktienmärkten verdeutlicht der Saldo aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten der Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung (2024: EUR 19,0 Mio.; 2023: EUR 17,9 Mio.). Die Zuschreibungen zu den Kapitalanlagen waren 2024 niedriger als im Jahr davor (2024: EUR 9,4 Mio.; 2023: EUR 13,5 Mio.), die Abschreibungen von Kapitalanlagen waren dagegen deutlich höher als dies im Vorjahr der Fall war (2024: EUR 11,7 Mio.; 2023: EUR 6,8 Mio.).

Die Stillen Reserven erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 13,6 % auf EUR 330,8 Mio. (2023: EUR 291,3 Mio.); im gleichen Zeitraum verringerten sich die Stillen Lasten deutlich auf EUR 105,0 Mio. (2023: EUR 115,5 Mio.). Die Veränderung der Stillen Reserven und der Stillen Lasten ist vorwiegend auf den Zinsrückgang im Jahr 2024 zurückzuführen. Die verzinslichen Vermögenswerte im Bestand gewannen dadurch an Wert. Die Stillen Reserven der Anteile an verbundenen Unternehmen befinden sich im Jahr 2024 auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr; es wurden geringere Ausschüttungen aus einer Tochtergesellschaft vorgenommen, als dies im Vorjahr der Fall war. Im Ergebnis des aktuellen Jahres wird keine phasenkongruente Dividendenaktivierung aus dem Ergebnis 2024 der ÖBV Realitäten GmbH, Wien, bilanziert (2023: EUR 2,5 Mio. phasenkongruente Dividendenaktivierung aus dem Ergebnis 2023 der ÖBV Realitäten GmbH, Wien).

Der Buchwert der Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung erhöhte sich von EUR 178,8 Mio. um EUR 67,8 Mio. auf EUR 246,6 Mio. im Berichtsjahr. Im Jahr 2024 konnte ein deutlicher Anstieg des Bestandes an Verträgen mit fondsgebundener Veranlagung (ÖBV Kombivorsorge, ÖBV Fondsvorsorge und ÖBV Zukunftsvorsorge) erzielt werden. Zudem führte die Tageswertbewertung dieser Vermögenswerte zum Stichtag zu einer deutlichen Werterhöhung.

**Grundstücke und Bauten**

Der Bilanzwert der Grundstücke und Bauten reduzierte sich von EUR 124,9 Mio. auf EUR 121,5 Mio.. Die planmäßigen Abschreibungen konnten durch die niedrigeren Aktivierungen nicht kompensiert werden. In der Beilage „Vermögensanlagen“ zum Anhang ist eine Auflistung der bebauten Grundstücke dargestellt. Die Zeitwerte belaufen sich auf EUR 307,0 Mio. (2023: EUR 278,5 Mio.).

**Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**

Die ÖBV-Immobilien Gesellschaft m.b.H., Wien, verwaltet sehr erfolgreich unseren Immobilienbestand. Die ÖBV Selekt Versicherungsagentur GesmbH, Wien, hat sich im abgelaufenen Jahr auf dem Gebiet der Sachversicherung am Markt weiter etabliert; das Ergebnis liegt im erwarteten Bereich. Die ÖBV Realitäten GmbH, Wien, ist eine Immobilien Objektgesellschaft. Die Gesellschaft hat unter anderem zehn Immobilien in ihrem Bestand. Der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen blieb im Geschäftsjahr 2024 unverändert; er beläuft sich zum 31.12.2024 auf EUR 168,0 Mio. (2023: EUR 168,0 Mio.). Der Buchwert der Beteiligungen blieb im Geschäftsjahr 2024 ebenso unverändert (2024: EUR 8,0 Mio.; 2023: EUR 8,0 Mio.).

**Sonstige Kapitalanlagen**

Das gesamte Neu- und Wiederveranlagungsvolumen ohne Bewegungen auf den Bankkonten lag 2024 bei insgesamt rund EUR 130,5 Mio. (2023: EUR 143,3 Mio.). Davon wurden 29,0 % in Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (2023: 10,1 %), 28,2 % in Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (2023: 43,0 %), 0,3 % in Grundstücke und Bauten (2023: 0,0 %), 0,0 % (2023: 0,0 %) in sonstige Ausleihungen und 0,0 % in Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen (2023: 24,4 %) veranlagt. Im Rahmen der fondsgebundenen Lebensversicherung wurden 29,0 % (2023: 22,4 %) investiert, in die indexgebundene Lebensversicherung 13,6 % (2023: 0,0 %). Die Bankguthaben (die Bilanzposten „Guthaben bei Kreditinstituten“ sowie „Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand“) erhöhten sich um EUR 14,6 Mio. (2023: Verringerung um EUR 5,3 Mio.).

Die Veränderung der Vermögensanlagen stellt sich im Detail (gesonderte Betrachtung der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) wie folgt dar:

Kapitalanlagen in Millionen Euro	2024	%	2023	%	Veränderung in	
					Mio. Euro	%
Grundstücke und Bauten	121,5	7,5 %	124,9	7,2 %	-3,4	-2,7 %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	360,8	22,2 %	418,8	24,0 %	-58,1	13,9 %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	924,3	56,7 %	960,9	55,2 %	-36,6	-3,8 %
Sonstige Ausleihungen	42,0	2,6 %	58,0	3,3 %	-16,0	-27,6 %
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	175,9	10,8 %	175,9	10,1 %	0,0	0,0 %
Polizzendarlehen und Termineinlagen	3,1	0,2 %	3,2	0,2 %	-0,2	-4,6 %
<b>Kapitalanlagen</b>	<b>1.627,6</b>	<b>100,0 %</b>	<b>1.741,7</b>	<b>100,0 %</b>	<b>-114,1</b>	<b>-6,6 %</b>
Kapitalanlagen der fonds- und indexgeb. Lebensversicherung	246,6		178,8		67,8	38,0 %

Der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 7,2 Mio. oder 11,9 % auf EUR 53,8 Mio.; das Kapitalanlageergebnis wird im Geschäftsjahr 2024 durch geringere Zuschreibungen bzw. durch höhere Abschreibungen auf Kapitalanlagen beeinflusst. Im Vorjahr war eine phasenkongruente Dividendenaktivierung in Höhe von EUR 2,5 Mio. aus dem Ergebnis der ÖBV Realitäten GmbH, Wien, enthalten; im Geschäftsjahr 2024 erfolgte keine derartige Maßnahme.

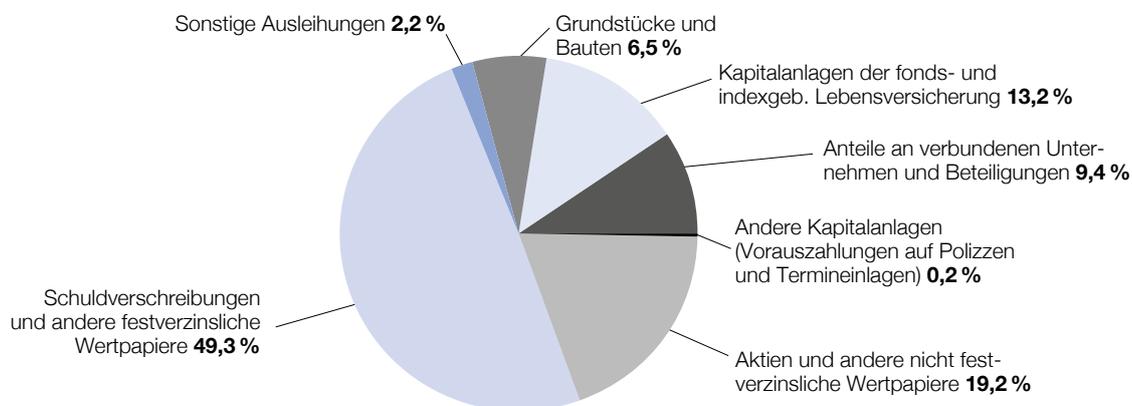
Die Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 5,7 % und betragen insgesamt EUR 68,0 Mio. (2023: EUR 72,2 Mio.). Die Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge waren im Vorjahr von den Beteiligungserträgen (siehe vorangehende Beschreibung) beeinflusst. Die laufenden Erträge (ohne Beteiligungserträge, somit die Erträge aus Liegenschaften und die Erträge der sonstigen Kapitalanlagen) verringerten sich leicht um 2,2 % auf EUR 48,9 Mio. (2023: EUR 50,0 Mio.). Der Rückgang ist weitgehend auf die niedrigeren Kuponerträge bei den variabel verzinsten Anleihen zurückzuführen. Die Erträge aus Zuschreibungen verringerten sich auf EUR 9,4 Mio. (2023: EUR 13,5 Mio.), die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen erhöhten sich auf EUR 3,1 Mio. (2023: EUR 2,6 Mio.). Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen mit EUR 11,7 Mio. (2023: EUR 6,8 Mio.) und die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von EUR 0,3 Mio. (2023: EUR 0,5 Mio.) belasten das Ergebnis 2024 stärker als dies im Vorjahr der Fall war. Die sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge betragen im Jahr 2024 EUR 2,0 Mio. und sind somit ähnlich hoch wie im Vorjahr (2023: EUR 2,0 Mio.). Hier wird unter anderem ein Zinsertrag aufgrund des Anstiegs des Rechnungszinssatzes bei der Bewertung der Personalrückstellungen ausgewiesen; dieser ist in beiden Berichtsjahren sehr gering (2024: EUR 0,1 Mio.; 2023: EUR 0,2 Mio.). Die Rechnungszinssatzveränderungen bei der Bewertung der Personalrückstellungen führten im Geschäftsjahr 2024 zu einem Zinsaufwand in Höhe von EUR 0,4 Mio. (2023: EUR 2,2 Mio.); dieser wird im Posten Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Die Rendite der Kapitalanlagen des Gesamtbestandes der Österreichischen Beamtenversicherung, VVaG (laufende Kapitalerträge unter Berücksichtigung von laufenden Abschreibungen bei Liegenschaften sowie realisierten und buchmäßigen Gewinnen und Verlusten bei Wertpapieren, bezogen auf den Durchschnitt der Buchwerte der Kapitalanlagen zum 1. Jänner und 31. Dezember) beläuft sich somit auf 3,2 % (2023: 3,5 %).

Dem Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung waren am 31.12.2024 Vermögensanlagen im Ausmaß von EUR 1.615,8 Mio. (2023: EUR 1.725,7 Mio.) gewidmet. Zusammen mit den anteiligen Zinsen erreicht der Deckungsstock einen Wert von EUR 1.632,1 Mio. (2023: EUR 1.743,8 Mio.) – die Erfüllung des Deckungsstockerfordernisses ist damit voll gewährleistet.

Dem Deckungsstock der Betrieblichen Kollektivversicherung waren Vermögenswerte in Höhe von EUR 13,8 Mio. (2023: EUR 11,9 Mio.), jenem der fondsgebundenen Lebensversicherung waren Werte (inkl. Bankguthaben) in Höhe von EUR 246,6 Mio. (2023: EUR 178,8 Mio.) gewidmet. Auch hier sind die Deckungsstockerfordernisse mit Vermögenswerten ausreichend bedeckt.

#### Struktur der Kapitalanlagen



## Berichterstattung zu nicht finanziellen Angelegenheiten 2024

### Einleitung

Die Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in nationales Recht ist vom österreichischen Gesetzgeber noch nicht erfolgt. Es besteht daher keine gesetzliche Verpflichtung, die Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß CSRD vorzunehmen. Die folgende Berichterstattung der nichtfinanziellen Angelegenheiten deckt daher weiterhin die Anforderungen des NaDiVeG („Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz“) ab.

Die Österreichische Beamtenversicherung, VVaG ist als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit nicht den Kapitalmärkten verpflichtet. Im Mittelpunkt der Unternehmensführung stehen die Interessen der Mitglieder sowie Nachhaltigkeit und Selbstständigkeit. Diese Grundsätze sind auch in unserem Leitbild festgeschrieben.

Als Versicherungsunternehmen, das die Bilanzabteilung Leben und in der Abteilung Schaden und Unfall ausschließlich den Versicherungszweig Unfallversicherung betreibt, ist langfristiges und in diesem Sinn nachhaltiges Handeln schon aufgrund der Geschäftstätigkeit gefordert.

Wir – die ÖBV – „waren, sind und bleiben DIE Versicherungspartnerin für Menschen, die sich im öffentlichen Sektor jeden Tag für Österreich einsetzen. Als solidarischer Versicherungsverein leben wir Gemeinschaft und verbinden Erfahrung mit Innovationskraft“ (= Vision der ÖBV). Unabdingbare Voraussetzung, um diese Anforderung adäquat erfüllen zu können, ist das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden in unsere Produkte, in unser Unternehmen und ganz besonders in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Klares, transparentes und integriertes Handeln sind ebenso zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur wie gegenseitiger Respekt, Ehrlichkeit und Offenheit. Unsere Unternehmenskultur wird in den von uns gelebten Kernwerten zum Ausdruck gebracht. „Vertrauen“ als zentraler Kernwert baut auf den Werten „Respekt und Wertschätzung“, „Verlässlichkeit“ sowie „Verbundenheit und Loyalität“ auf. Von den Kernwerten abgeleitet wurden Führungsgrundsätze formuliert. Im Rahmen der Mitarbeiter:innengespräche erfolgt eine stetige Evaluierung dieser Kernwerte.

Die folgende Berichterstattung erfolgt auf Basis von internen Workshops und Einschätzungen der Workshop-Teilnehmer:innen. Einschlägige Standards dienen im Einzelfall als Orientierungshilfe. Die Berichterstattung insgesamt erfolgt allerdings nicht in Anlehnung an ein einschlägiges Rahmenwerk, sondern orientiert sich ausschließlich an den gesetzlichen Anforderungen.

### Achtung der Menschenrechte

Für alle Fragen im Zusammenhang mit internen und externen Normen sowie zu Wohlverhaltensregeln können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch Kundinnen und Kunden sowie Lieferant:innen der ÖBV an das Compliance Office wenden.

Darüber hinaus wurde ein Verhaltenskodex erarbeitet, der bewusst über rein gesetzliche Normen hinausgeht. Dieser „Code of Conduct“ verpflichtet jede einzelne Mitarbeiterin bzw. jeden einzelnen Mitarbeiter zu ethisch und rechtlich einwandfreiem Verhalten.

Die Menschenrechte werden als elementare Werte betrachtet, die von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu respektieren und zu beachten sind. Die Unternehmenskultur der ÖBV anerkennt und begrüßt, dass jeder Mensch einzigartig und wertvoll und für seine individuellen Fähigkeiten zu respektieren ist. Die ÖBV toleriert daher keine Art der Diskriminierung, in welcher Form auch immer. Dies gilt auch für sexuelle Belästigungen in jeglicher Form. Ebenso wenig werden Mobbing, körperliche, verbale und non-verbale Angriffe und Beleidigungen toleriert.

Zur Untermauerung dieser Werte wurden und werden zudem zahlreiche Maßnahmen gesetzt, wie z.B. die Erstellung interner Leitlinien, Präsenz- und Online-Schulungen.

Für Versicherungsunternehmen ist die öffentliche Wahrnehmung für den Vertrieb ihrer Produkte von entscheidender Bedeutung. Aber auch unabhängig davon ist für uns die Achtung der Menschenrechte selbstverständlich.

### Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die wesentlichen Kernaussagen zum Themenkomplex „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ sind in diversen Dokumenten und Leitlinien niedergeschrieben (u.a. Verhaltenskodex (Code of Conduct), Compliance Leitlinie, Datenschutzrichtlinie, Anti-Fraud Management Leitlinie).

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Rahmen von Präsenz- oder E-learning-Schulungen darüber informiert, dass jede Form von korruptem Geschäftsverhalten wie z. B. Bestechung (aktiv und passiv), Veruntreuung, Betrug, Diebstahl und die Gewährung unlauterer Vorteile untersagt ist.

Als Hinweisgebersystem wurde eine Compliance-Meldestelle eingerichtet; die Anonymität der/des Meldenden wird auf Wunsch selbstverständlich gewahrt. Gemäß HinweisgeberInnenschutzgesetz können etwaige Compliance Vorfälle oder sonstige Missstände über die ÖBV-Website anonym eingemeldet werden.

Es wurden im Berichtsjahr keine diesbezüglichen Meldungen abgegeben.

### Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismus-Finanzierung

In der ÖBV werden zahlreiche Maßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung eingesetzt. Neben der Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen und den automatisierten PEP-, Sanktions- und Embargoabfragen wird das Bewusstsein zu diesem Themenkomplex bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch Schulungen vertieft. Diese werden in Form von Präsenz-Schulungen durch die Geldwäsche-Beauftragten oder in Form von E-learning-Modulen durchgeführt, die in regelmäßigen Intervallen verpflichtend zu wiederholen sind. Detaillierte Informationen befinden sich in einer umfangreichen Dienstanweisung zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Durch diese Maßnahmen wird gewährleistet, dass das Risiko der Nichteinhaltung der gesetzlichen Vorgaben bzw. für Zwecke der Geldwäsche oder der Terrorismusfinanzierung missbraucht zu werden, weitestgehend reduziert wird. Im Geschäftsjahr gab es keine Verdachtsmomente, und es wurden keine Verstöße an die zuständige Behörde gemeldet.

### Geschenkannahme und -gaben, Spenden und Sponsoring

Die Sensibilisierung für den Themenkomplex „Geschenkannahme und -gaben, Einladungen und Unterhaltungsangebote“ erfolgt ebenfalls mittels eines E-learning-Moduls sowie über den Verhaltenskodex. Sämtliche Geschenke, die einen geringfügigen Wert übersteigen, und Geschenkgaben sind den verantwortlichen Führungskräften zu melden und in ein Geschenkeregistrier einzutragen. Über die Zulässigkeit der Annahme von Einladungen und Unterhaltungsangeboten entscheidet der Compliance Officer. Da Spenden und Sponsoring für die ÖBV einen hohen Stellenwert haben, wurde ein eigenes Sponsoring-Konzept erstellt, in welchem die Rahmenbedingungen detailliert festgelegt sind. Die Eintragungen im Geschenkeregistrier sind im Geschäftsjahr 2024 korrekt erfolgt, es wurden keine Auffälligkeiten bei Spenden und Sponsoring verzeichnet.

### Datenschutz

Bei unserer Arbeit haben wir vielfach Einblick in vertrauliche Daten unserer Kundinnen und Kunden. Die ÖBV schützt alle Daten professionell gegen Verlust und Ausspähung und erwartet dies auch von ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ein Datenschutzbeauftragter ist bereits seit vielen Jahren nominiert. Er ist zentraler Ansprechpartner in Fragen des Datenschutzes und für die Umsetzung von Maßnahmen verantwortlich, die aufgrund unserer Geschäftstätigkeit erforderlich sind. Für die Überwachung der IT-Sicherheit ist unser Informationssicherheits-Beauftragter (Information Security Officer) zuständig, der genauso als zentraler Ansprechpartner in allen Belangen der IT-Sicherheit fungiert. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter hat E-learning-Module zum Thema Datenschutz und Informationssicherheit mit einem positiv abzuschließenden Wissenstest zu absolvieren. Sämtliche E-learning-Schulungsmodule sind alle 24 Monate verpflichtend zu wiederholen und für neu eintretende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb der ersten Wochen zu absolvieren.

Darüber hinaus wurden zahlreiche Maßnahmen in Zusammenhang mit Datenschutz gesetzt, beispielsweise die Erstellung einer Datenschutz-Leitlinie und einer Informationssicherheit-Leitlinie, die laufend aktualisiert werden, sowie Präsenzs Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### Bekämpfung von Insiderhandel

Da Vertrauen der Teilnehmer:innen in die Finanzmärkte sowie die Gleichbehandlung aller Marktteilnehmer:innen wesentliche Voraussetzungen für einen funktionierenden Wertpapierhandel sind, wurde zur Sicherstellung der Wertpapier-Compliance eine eigene Wertpapier-Compliance-Leitlinie erstellt. Diese sieht u. a. die Schaffung von Vertraulichkeitsbereichen vor, um insiderrelevante Informationen auf einen möglichst kleinen Personenkreis zu beschränken. Dazu wurde im Berichtsjahr kein Verstoß festgestellt.

### Nachhaltige Veranlagung

Die Veranlagung der ÖBV orientiert sich neben den Zielen Sicherheit und Erwirtschaftung eines risikobasiert möglichst hohen Ertrags auch an ESG-Kriterien (Environmental, Social and Governance = Umwelt, Soziales und Unternehmensführung).

Zur Umsetzung der Anforderungen im Zusammenhang mit der sich entwickelnden Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde im Jahr 2020 ein eigenes Projektteam eingerichtet. Dadurch wurde eine strukturierte und umfassende Herangehensweise sichergestellt. Um die gesetzlich geforderten Analysen in hoher Qualität und die umfangreichen Anforderungen an die Datenqualität und -quantität zu gewährleisten, wurde und wird auch auf die Expertise externer Berater:innen zurückgegriffen.

Mit den zunehmenden regulatorischen Erfordernissen im Nachhaltigkeitsbereich haben wir uns 2021 entschlossen, einen international renommierten ESG-Datenscreener einzusetzen. Prämissen waren eine möglichst große ESG-Datenabdeckung, sowie der Anspruch, die sich ständig weiterentwickelnde und vielfältige Regulatorik bestmöglich erfüllen zu können. Als Nebenbedingung war die Kompatibilität mit dem bestehenden Bestandsführungssystem ebenfalls ausschlaggebend.

Im Auswahlprozess wurde das Unternehmen MSCI ESG Research Limited als die geeignetste Option für die ÖBV identifiziert und ausgewählt.

Die ÖBV setzt die neue ESG-Regulatorik im Hinblick auf Offenlegungs- und Taxonomie-Verordnung seit 10. März 2021 um und wendet die technischen Regulierungsstandards (RTS) zur Offenlegungsverordnung seit dem 1. Januar 2023 an. So wurde im Jahr 2023 ein Projektteam für die Implementierung und Umsetzung der CSRD (Corporate Sustainable Reporting Directive) aufgestellt. Insgesamt ist der Veranlagungsprozess für die Fonds- und Einzeltitelauswahl um das Thema Nachhaltigkeit im klassischen Deckungsstock zur Wahrung der Sorgfaltspflichten und Risikoeinschätzung erweitert worden. Die Vermögenswerte werden nach den folgenden Ausschlusskriterien der ÖBV gescreent und gemonitort:

- >>> kein direkter Erwerb von Wertpapieren von Staaten mit einer autoritären Regierungsform, Menschenrechtsverletzungen (wie Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Verbot der Versammlungs- und Meinungsfreiheit) sowie hoher Korruption.
- >>> kein direkter Erwerb von Wertpapieren folgender Unternehmen: Kohleabbau und -verstromung (Umsatzanteil über 30 %), Nuklearwaffen und kontroverse Waffen, schwerwiegende Verstöße im Arbeitsrecht und gegen die Gewerkschaftsfreiheit sowie bei Kinderarbeit und Diskriminierung.

Bei Finanzprodukten, die ganz oder teilweise innerhalb des klassischen Deckungsstocks abgebildet werden (das sind: Finanzprodukte der klassischen Lebensversicherung, der Kombivorsorge, der Zukunftsvorsorge und der Betrieblichen Kollektivversicherung), erfolgt derzeit in der Anlagestrategie keine explizite Berücksichtigung und auch keine Bewertung der nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (sog. PAIs - „Principal Adverse Impacts“).

Auch wenn darin einzelne Vermögenswerte bereits klar nachhaltig ausgerichtet sein können, folgt der Investmentprozess keiner dezidierten Nachhaltigkeitsstrategie und bewirbt auch keine ökologischen und sozialen Merkmale.

Dadurch sollen einerseits die Flexibilität und eine möglichst ertragsoptimale Veranlagung im Deckungsstock gewahrt werden und andererseits der Verdacht des Anscheins auf „Greenwashing“ – bei einer insgesamt noch geringen Verfügbarkeit der relevanten ESG-Daten – hintangehalten werden.

In der ÖBV Kombivorsorge und der ÖBV Fondsvorsorge bieten wir unseren Kundinnen und Kunden bereits eine Auswahl an heimischen und international renommierten Fonds an, die ökologische oder soziale Ziele bewerben (Produkte gemäß Artikel 8 der Offenlegungsverordnung) oder nachhaltige Investitionsziele anstreben (Produkte gemäß Artikel 9 der Offenlegungsverordnung).

Dabei werden die erforderlichen ESG-Informationen der Kapitalanlagegesellschaften auf unserer Website zur Verfügung gestellt. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und die Bewertung der zu erwartenden Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite hängt von der Berücksichtigung und Bewertung durch die Kapitalanlagegesellschaft ab, welche den Investmentfonds, der dem Versicherungsanlageprodukt zugrunde liegt, verwaltet.

Unser Gebäudebestand fokussiert sich auf österreichische Wohnimmobilien in zentralen, städtischen Lagen, vor allem in Wien und Graz. Er besteht vorwiegend aus Altbauten und umfasst Wohnungen, Büros, Geschäftslokale und Allgemeinflächen. Unsere Immobilien sind überdurchschnittlich gut instandgehalten und gepflegt. Die durchschnittliche Dauer der Mietverhältnisse und die durchgehend niedrigen Leerstandsdaten zeigen die Zufriedenheit unserer Mieterinnen und Mieter.

Im innerstädtischen Bereich schaffen wir durch Dachgeschoßausbauten zusätzlichen Wohnraum. Mit dieser Nachverdichtung wirken wir der fortschreitenden Bodenversiegelung durch Baulandausreizung entgegen. Außerdem können wir damit dem zunehmenden Wegzug aus den Innenstädten und deren „Entleerung“ entgegensteuern. Bei Sanierungen und Ausbauten setzen wir auf energietechnische Verbesserungen (z.B. Wärmeschutzfassaden, alternative Energiequellen, neue Fenster, etc.). Dabei achten wir auf Stadtbildgestaltung, Schutzzonen und Denkmalschutz. Um die Kosten dennoch gering und Wohnraum leistbar zu halten, aber auch die Renditeerwartung unserer Mitglieder zu erfüllen, orientieren wir uns bei der Erhaltung, Sanierung und Verwaltung konsequent am Prinzip der aktiven Preisgestaltung. Dies erreichen wir durch Ausschreibungen, Preisvergleiche und Benchmarking, kombiniert mit langjährigen Geschäftsbeziehungen zu unseren Vertragspartner:innen und Bündelung der Aufträge. So nutzen wir Synergien und Skalierungseffekte. Die Umsetzung erfolgt sowohl bei Dienstleistungen (z.B. Garten- und Hausbetreuung, Schneeräumung, Energieversorgung, etc.), als auch bei Sanierungs- und Umbauarbeiten. Wir achten dabei auf die Regionalität der Anbieter:innen, um den ökologischen Fußabdruck möglichst klein zu halten.

In den letzten Jahren wurde der Gebäudebestand sukzessive durch Umrüstung von Energieträgern an die aktuellen Anforderungen angepasst. Dieser Weg soll konsequent und mit steigender Dynamik weiterverfolgt werden.

Als logischer Schritt wird in diesem Rahmen auch der mögliche Input durch externe Berater:innen auf dem Weg Richtung Klimaneutralität und Erreichung der Ziele der EU-Taxonomie-Verordnung geprüft.

Als Vorbereitung darauf forcierten Entscheidungsträger:innen umfangreiche Ausbildungen bei renommierten Spezialist:innen für nachhaltiges Bauen und Sanieren wie zum Beispiel der ÖGNI.

In den letzten Jahren wurde auch die Erhebung der Daten für die Nachhaltigkeitsberichterstattung in den Fokus gestellt, um hier fundiertes Zahlenmaterial zu erhalten und auch die künftig umzusetzenden Maßnahmen in quantitative Daten zu gießen. Hierfür finden laufend interne und externe Evaluierungen zu Datenpunkten statt. Die nachhaltige Etablierung, Evaluierung und konsistente Berichterstattung zu diesen Datenpunkten wird als große Herausforderung aber Notwendigkeit der nächsten Jahre erkannt.

### **EU-Taxonomie**

Aufgrund des delegierten Rechtsaktes zu Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung 2020/852 der EU sind Finanzmarktteilnehmerinnen und -teilnehmer dazu verpflichtet, ihren Anteil an ökologisch nachhaltigen Investitionen zu berichten. Dabei wurden für Versicherungsunternehmen bestimmte Key Performance Indikatoren (KPI) für umsatz- und investmentbasierte Angaben definiert.

Die Kapitalanlagen umfassen direkte und indirekte Investitionen, eingeschlossen Kapitalanlagen in Organismen für gemeinsame Anlagen, Beteiligungen, Darlehen und Hypotheken.

Die Auswertungen basieren auf den Buchwerten der Kapitalanlagen.

Der Anteil des Nicht-Lebensversicherungsgeschäftes ist aktuell sehr gering. Die darin enthaltenen Aktiva haben keinen Anteil an taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten.

### **Offenlegung der für diese Informationen relevanten, qualitativen Angaben:**

Die Daten bezüglich der Anlagen unter dem Aspekt der EU-Taxonomie-Verordnung wurden mittels des externen Datenproviders MSCI ESG Research Limited hinsichtlich der Taxonomiefähigkeit der Wirtschaftstätigkeiten und der Bewertung der Unternehmen, die der Non Financial Reporting Directive (NFRD) unterliegen, unter Berücksichtigung eindeutig identifizierbarer Werte, ausgewertet.

Der Datenumfang der Emittenten bezüglich der EU-Taxonomie-Verordnung ist noch nicht umfassend verfügbar. Die bereitgestellten Daten sind bei der Aufschlüsselung der KPIs nach Umweltzielen teilweise lückenhaft. Insofern kann es zu Inkonsistenzen bei den Kennzahlen kommen. Bei offensichtlich fehlerhaften MSCI-Angaben wurden Korrekturen der Daten vorgenommen. Dies betrifft Anpassungen bei den folgenden Daten:

- >>> Anhang X korr. Fondsanteil taxonomiekonformer Investitionen Unternehmen und korr. Fondsanteil taxonomiekonformer Investitionen Finanzinstitute
- >>> Anhang XII: Meldebogen 2, 3, 4 und 5 manuelle Anpassung bei den Emittenten bei offensichtlich falschen Werten (bei Anteilen von knapp 100% oder gar 100%)

Es kann allerdings festgestellt werden, dass die Qualität der Daten laufend erhöht und verbessert wird.

Die verpflichtenden Angaben werden in der Anlage I zum Lagebericht dargestellt (Anhang X der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 und Anhang XII der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214).

## Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelange

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Basis unseres Erfolgs und wichtiger Faktor für die stete Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Work-Life-Balance ist ein wesentlicher Faktor in unserem Unternehmen. Die bereits bestehenden Sozialleistungen im Unternehmen wie zusätzliche Urlaubstage, Gleitzeit u.v.m. wurden im Rahmen der Vergabe des Zertifikats „audit beruf und familie“ erweitert und bestätigt. Das staatliche Gütesiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ wurde 2022 erneut verliehen. Um unsere familienfreundliche Orientierung weiter zu intensivieren, haben wir im Rahmen des Audits weitere Projekte in Angriff genommen. Der Ausbau der Gleitzeitregelung und die Pflegefreistellung für nicht im selben Haushalt wohnende Angehörige wurden bereits erfolgreich umgesetzt. Ebenso wurde ein Leitfaden für das Kontakthalteangebot während der Karenz erstellt sowie das Angebot zur Kinderbetreuung während der Ferien etabliert.

Das Gleitzeitmodell sowie die Möglichkeit zur Telearbeit werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr gut angenommen. Diese Flexibilität schafft insbesondere für Mütter und Väter notwendige Freiräume für Kinderbetreuung. Durch Ansammlung von Zeitguthaben können je Gleitzeitperiode (halbjährlich) bis zu drei Gleittage konsumiert werden.

Die gesetzlichen Bestimmungen und die Kollektivverträge bilden die zentrale Basis für Belange, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreffen. Zusätzlich sind wesentliche Arbeitnehmer:innenbelange in Betriebsvereinbarungen niedergeschrieben, die von der Geschäftsführung ebenso wie von unserem Betriebsrat getragen werden.

Der Personalstand zum Stichtag 31.12.2024 betrug 538 Mitarbeiter:innen. Der ÖBV ist die Geschlechtergleichstellung ein wichtiges Anliegen. 44,61 % der Beschäftigten sind Frauen. Hinsichtlich der Gehälter wird keine Unterscheidung zwischen Frauen und Männern getroffen. Die ÖBV Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nach dem Kollektivvertrag für Angestellte des Innendienstes (KVI) bzw. nach dem Kollektivvertrag für Angestellte des Außendienstes (KVA) entlohnt. Jede Tätigkeit entspricht einer bestimmten Einreihung im KVI-Gehaltsschema, die für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig vom Geschlecht gleichermaßen gilt. Dies gilt ebenso für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vertriebes gemäß KVA-Gehaltsschema und der gültigen Provisionsvereinbarung.

Die Gesundheit der Mitarbeiter:innen hat höchste Priorität. Grundvoraussetzung für die Motivation und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein körperliches und geistiges Wohlbefinden.

Für eine ausgewogene Ernährung stellt die ÖBV neben einem kostengünstigen Mittagsmenü auch kostenfrei frisches Obst und Gemüse zur Verfügung. In der Zentrale Wien gibt es zusätzlich ein Angebot für ein rein vegetarisches und biologisches Mittagsmenü.

Aktive Gesundheitsförderung wird alljährlich durch mehrere Initiativen betrieben. So kann in der Zentrale Wien einmal im Jahr eine kostenlose Gesundenuntersuchung in Anspruch genommen werden. Von den rund 170 Mitarbeiter:innen des Innendienstes der Zentrale in Wien nahmen 2024 34 an der Gesundenuntersuchung teil. Regelmäßige kostenlose Impfaktionen und Augenuntersuchungen werden ebenfalls angeboten. Darüber hinaus können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Massagen im Hause in Anspruch nehmen. Ein Arbeitsmediziner steht einmal im Monat für Beratung zur Verfügung.

Im Rahmen der Überprüfungen aufgrund des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes werden regelmäßig sämtliche Arbeitsplätze evaluiert, wobei der Schwerpunkt auf die Arbeitsplatzergonomie gelegt wird. Ebenso gibt es Angebote zum Thema Mentale Gesundheit und Bewegung am Arbeitsplatz. Durch die Firmenmitgliedschaft bei vidahelp können wir unseren Mitarbeiter:innen kostenlose Beratungen zum Thema Pflege und Betreuung anbieten.

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu stärken, wurde 2019 Telearbeit für Mitarbeiter:innen ermöglicht. Die Betriebsvereinbarung über Telearbeit wurde aufgrund der COVID-Pandemie 2020 maßgeblich erweitert und steht nun allen Innendienstmitarbeiter:innen in ganz Österreich zur Verfügung. Ebenso wurde 2024 die Möglichkeit geschaffen, im Zuge dieser Betriebsvereinbarung, Telearbeit teilweise auch im EU-Ausland in Anspruch zu nehmen.

Die stets steigende Komplexität der Aufgaben erfordert es, dass alle Mitarbeiter:innen die nötigen fachlichen und persönlichen Ausbildungsmöglichkeiten erhalten, um den steigenden Anforderungen entsprechen zu können. Die ÖBV investiert gezielt in die Weiterbildung und die laufende Entwicklung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was zu einer weiteren Steigerung der Qualität der Kundenorientierung, der Beratung, der Betreuung und dem Verkauf unserer Produkte und Dienstleistungen beiträgt.

In der Ausbildung unserer Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter wird besonderer Fokus darauf gelegt, dass die ÖBV Kundenberater:innen im besten Interesse ihrer Kundinnen und Kunden handeln.

Hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Grundlage für unseren Erfolg. Durch systematische Schulungsmaßnahmen sowohl im Außen- als auch im Innendienst tragen wir diesem Umstand Rechnung. Die intensiven, regelmäßigen Schulungen im Zusammenhang mit IDD sind ein Beispiel, wie wir den Herausforderungen mit gezielter Weiterbildung begegnen. Sowohl das Risiko der Demotivation der Mitarbeiter:innen als auch das Risiko von unzureichend qualifizierter Beratung werden so minimiert.

Bei einem jährlichen Mitarbeiter:innengespräch mit der Führungskraft werden gemeinsam individuelle Ziele, basierend auf den Aufgaben, Bedürfnissen und Entwicklungsperspektiven definiert. Die Identifizierung von daraus abgeleiteten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wird durch den jährlich aktualisierten Bildungskatalog unterstützt.

## Umweltbelange

Wir nehmen unsere Verantwortung in Umweltbelangen selbstverständlich wahr, auch wenn dieser Bereich für den Geschäftsbetrieb einer Versicherung von untergeordneter Bedeutung ist; die Produktion von Versicherungsschutz belastet die Umwelt nicht unmittelbar. Wir haben unsere Ziele betreffend Umweltbelange daher nicht in gesonderten Richtlinien niedergeschrieben.

Durch die Generalsanierung unserer Zentrale in Wien (Grillparzerstraße 11 und Grillparzerstraße 14) wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Ökologisierung geschaffen. Im April 2022 erfolgten die Rückübersiedlung und die Inbetriebnahme. Die beiden Zentralgebäude sind an die Fernwärme- und Fernkälteversorgung der Wien Energie angeschlossen. Die Gebäude befinden sich nun auf dem letzten Stand der Technik. Wir nutzen die Desk-Sharing Variante im Rahmen der installierten Arbeitsplätze. Dadurch konnten die eigengenutzten Büroflächen reduziert sowie optimiert werden.

Die daraus resultierend freigewordenen und bereits sanierten Büroräumlichkeiten konnten zwischenzeitlich erfolgreich extern vermietet werden.

Bei der Verwendung von Reinigungsmitteln wird darauf geachtet, dass vorzugsweise umweltfreundliche Mittel eingesetzt werden.

Für Eventcaterings wählen die Verantwortlichen bevorzugt Anbieter:innen, die sich durch Nachhaltigkeit und ökologische Verträglichkeit auszeichnen. Beispielsweise ist ein Lieferant mit dem Österreichischen Umweltzeichen für „Green Catering“ ausgezeichnet.

Beim Einkauf von Werbemitteln werden bevorzugt österreichische Anbieter:innen beauftragt. Damit wird die Wertschöpfungskette in Österreich gestärkt und heimische Arbeitsplätze gesichert.

**Nachhaltiges Engagement**

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit leben wir Solidarität, Gemeinschaft und Vertrauen. Das gilt auch für unser Handeln in Marketing und Unternehmenskommunikation.

In unseren Sponsoring-Aktivitäten sind uns langfristige, vertrauensvolle Beziehungen besonders wichtig. Hier konnten wir im Bereich Para-Sport sowohl bestehende Partnerschaften fortsetzen als auch eine neue begründen. Unsere langjährige Unterstützung für Handbiker Wolfgang Schattauer besteht weiterhin. Seit 2023 unterstützen wir den Para-Tischtennisspieler Henrik Andersson und setzen dies auch im Jahr 2025 fort. Seit Anfang 2024 gehört die Handbikerin Cornelia Wibmer zu unseren Sponsees. Sie gab 2024 ihr olympisches Debut bei den Paralympics in Paris und wurde Vize-Weltmeisterin bei den Paracycling-Straßenweltmeisterschaften 2024 in Zürich. Die Sponsoring-Partnerschaften mit Henrik Andersson und Cornelia Wibmer haben ihren Ursprung in unserer Kooperation mit dem Bundesministerium für Inneres.

Jakob Dusek, Weltmeister im Snowboard Cross, unterstützen wir weiterhin.

Auch wohlbekanntes Sponsees aus dem gesellschaftlichen bzw. sozialen Bereich liegen uns weiterhin am Herzen. Als Beispiel sei hier unsere wiederholte Teilnahme am Krebsforschungslauf der medizinischen Universität Wien genannt. Auch der Verein fair & sensibel wird nach wie vor von uns unterstützt.

Drohende Altersarmut bei Frauen, verursacht vor allem durch Teilzeitarbeit und Kindererziehungszeiten, bleibt ein großes Anliegen für uns. Daher bleiben Aufklärung und Unterstützung für eine aktive, eigenständige Altersvorsorge ein Fixpunkt in unserer Kommunikation.

**Risikobericht****Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement**

Die Kernkompetenz eines Versicherungsunternehmens besteht darin, Risiken gegen den Erhalt von Prämien zu übernehmen und somit gegen unvorhersehbare Ereignisse abzusichern. Die Übernahme dieser Risiken ist daher ein zentrales Thema jeder Versicherung. Die jahrzehntelange Erfahrung im Umgang mit Risiken bzw. das bewusste und kalkulierte Eingehen von Risiken hat dazu beigetragen, dass die Österreichische Beamtenversicherung, VVaG auch in Zeiten großer Unsicherheit jederzeit ihre Verpflichtungen ihren Kundinnen und Kunden gegenüber erfüllen konnte. Das eingesetzte Risikomanagement-System zielt darauf ab, sämtliche Risiken zu identifizieren, zu messen, zu bewerten, zu steuern und gleichzeitig Chancen wahrzunehmen.

Die Risikomanagement Funktion ist direkt einem Vorstand unterstellt und übt, unter Einhaltung des § 112 VAG, die gesetzlich festgeschriebene Kontrollfunktion aus. Neben den durchzuführenden Kontrollen hat auch das Team Risikomanagement der Österreichischen Beamtenversicherung, VVaG als unabhängige organisatorische Stabsstelle eine wichtige Funktion in der operativen Umsetzung eines effektiven Risikomanagement-Systems. Davon abgesehen, trägt jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter zu einem effektiven Risikomanagement bei. Das Risikomanagement-System folgt den Anforderungen des § 110 VAG. Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil aller Geschäftsprozesse des Unternehmens.

Durch den Einsatz des Asset Liability Managements werden die Auswirkungen zukünftiger Entwicklungen sowohl auf den Kapitalanlagenbestand als auch auf die versicherungstechnischen Rückstellungen simuliert. Dadurch soll gewährleistet werden, dass mögliche negative Entwicklungen frühzeitig erkannt und abgewendet, positive Effekte hingegen gefördert und unterstützt werden können.

Die Risikotragfähigkeit der Österreichischen Beamtenversicherung, VVaG wird anhand von Simulationen außergewöhnlicher, aber plausibler Ereignisse ermittelt. Durch sie lässt sich abschätzen, welches Risikoniveau zur Weiterentwicklung des Unternehmens oder zur Renditesteigerung für den Kunden bewusst in Kauf genommen werden können.

Die bereits erfassten Risiken werden in allen Fachbereichen durch die Bereichs- oder Teamleiter:innen überwacht, aktualisiert, bewertet und an das Risikomanagement berichtet. Dort werden die Risiken zusammengefasst, analysiert und in Zusammenarbeit mit den Bereichs- oder Teamleiter:innen mögliche Risikominderungs- und Überwachungsmaßnahmen festgelegt, wodurch eine systematische und umfassende Steuerung der Risikogesamtposition des Unternehmens erfolgt.

Mittels standardisierter Prozesse wird der Vorstand über die Ergebnisse und definierten Maßnahmen unterrichtet. Eine umfassende Transparenz der Risikosituation und ihrer Überwachung ist somit gewährleistet.

Das Gesamtrisiko lässt sich in versicherungstechnische Risiken, Kapitalmarktrisiken, operationale und sonstige Risiken unterteilen.

Die **versicherungstechnischen Risiken** umfassen:

- >>> das **Tarifierungsrisiko**,
- >>> das **Zinsgarantierisiko**,
- >>> das **Reserverisiko**,
- >>> das **Biometrische Risiko**,
- >>> das **Stornorisiko**.

**Risiken aus den Kapitalanlagen** beinhalten:

- >>> das **Marktrisiko**,
- >>> das **Bonitäts-/Kreditrisiko**,
- >>> das **Liquiditätsrisiko**.

**Operationale Risiken** treten in Zusammenhang mit allen betrieblichen Systemen und Prozessen auf, vor allem

- >>> als **betriebliche Risiken** bzw.
- >>> als **rechtliche Risiken**.

Zu den **sonstigen Risiken** zählen das strategische Risiko und die Nachhaltigkeitsrisiken. Der Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt auf Basis der folgenden 3 Säulen:

- 1. Produkte:** Implikationen auf die langfristige Sterbeerwartung und mögliche Auswirkungen auf die Produktkalkulation werden laufend überwacht und im Bedarfsfall im Zuge des POG-Prozesses adaptiert. Derzeit werden auch explizit ausgewiesene Nachhaltigkeitsfonds angeboten, und der klassische Deckungsstock wird im Zuge der Kapitalanlagen genauer analysiert.
- 2. Kapitalanlagen:** Die Bewertung der Nachhaltigkeitsrisiken der Kapitalanlagen erfolgt mit Hilfe des Climate VaR (Anbieter: MSCI) und wird bei Veranlagungsentscheidungen aktiv eingebunden. Im Zuge der laufenden Berichterstattung an die Geschäftsführung erfolgt ebenfalls eine Quantifizierung der Nachhaltigkeitsrisiken der Kapitalanlagen.
- 3. Operativer Betrieb:** Hier liegt der Schwerpunkt auf einem konzentrierten Personalausfall bzw. einer Nicht-Benützung der ÖBV Räumlichkeiten. Beide Aspekte sind essentielle Bestandteile des Notfallmanagements und sind in dazugehörigen Notfallplänen geregelt.

## Versicherungstechnische Risiken

**Tarifierungsrisiko:** Damit wird das Risiko beschrieben, dass eine im Voraus festgelegte Prämie für eine über einen langjährigen Zeitraum zu erbringende Versicherungsleistung, die von künftigen Entwicklungen abhängig ist, unzureichend ist.

**Zinsgarantierisiko:** Dieses entsteht aufgrund von Versicherungsverträgen mit garantierten Zinsleistungen, die aus den Kapitalanlagen erwirtschaftet werden müssen.

**Reserverisiko:** Darunter ist das Risiko in Bezug auf die Angemessenheit versicherungstechnischer Rückstellungen zu verstehen.

**Biometrisches Risiko:** Dieses Risiko beschreibt die finanziellen Auswirkungen von Ereignissen, welche die Lebensumstände der Versicherungsnehmer:innen grundlegend verändern. Solche Ereignisse sind zum Beispiel Erkrankungen, Invalidität, Ableben, Langlebigkeit und Berufsunfähigkeit. Für die tarifliche Berücksichtigung der biometrischen Risiken verwendet die ÖBV die von der Aktuarvereinigung empfohlenen Sterbetafeln, wobei das Berufsunfähigkeitsrisiko in der ÖBV von untergeordneter Bedeutung ist.

**Stornorisiko:** Hierbei handelt es sich um das Risiko, dass tatsächliche Stornoquoten von den vorhergesagten abweichen. Stornowahrscheinlichkeiten werden bei der Kalkulation von Lebensversicherungstarifen nicht berücksichtigt, im Stornofall wird der vertragliche Rückkaufswert ausbezahlt.

Die Deckungsrückstellungen sind unter Berücksichtigung der künftigen Kosten (mit Ausnahme der fondsgebundenen Lebensversicherung) einzelvertraglich nach der Methode der konstruktiven Neuberechnung ermittelt. Außerdem werden die versicherungstechnischen Risiken und der Marktwert der Deckungsrückstellung (in der Lebensversicherung) mit Hilfe eines Projektions-Tools berechnet.

Die Rechnungsgrundlagen und Methoden entsprechen den aufsichtsbehördlichen Vorschriften und werden vorsichtig bemessen. Außerdem werden anerkannte aktuarielle Verfahren verwendet, und es kommt laufend zu Analysen des aktuellen Bestandes. Daher können die Methoden und Rechnungsgrundlagen in Abstimmung mit dem verantwortlichen Aktuar als ausreichend angesehen werden.

Die Rechnungszinssätze in der klassischen Lebensversicherung lagen im abgelaufenen Jahr gemäß den Geschäftsplänen zwischen 0,0 % und 4,0 %. Für das Neugeschäft im Jahr 2024 lag auf Grund der gesetzlichen Vorschriften (Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung) der Rechnungszins bei 0,0 %. Für das Neugeschäft 2025 bleibt der Rechnungszins unverändert bei 0,0 %.

Vor Vertragsannahme werden standardisierte Risikoprüfungen nach klar definierten Annahmerichtlinien durchgeführt, um das versicherungstechnische Risiko zu minimieren. Zur Risikominderung wird außerdem das Instrument der Rückversicherung in Anspruch genommen, um höhere Einzelrisiken im Rahmen des Risikotransfers abzugeben und größere Schwankungen auszugleichen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der Lebens- und Unfallversicherung setzen sich zum Bilanzstichtag nach Abzug der Anteile der Rückversicherer wie folgt zusammen:

Versicherungstechnische Rückstellungen in Millionen Euro	2024	2023
Prämienüberträge	5,0	5,8
Deckungsrückstellung	1.501,2	1.584,9
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	49,6	45,6
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen	16,4	13,9
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,1	0,1
	<b>1.572,2</b>	<b>1.650,3</b>

Die **Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft** werden laufend überwacht und gegebenenfalls eingemahnt. Gegenüber Versicherungsnehmer:innen haften am Bilanzstichtag Beitragsforderungen im Ausmaß von 0,5 % (2023: 0,7 %) der vorgeschriebenen Bruttobeiträge aus. Fällige Außenstände von Versicherungsnehmer:innen werden laufend durch unser Inkasso überwacht und durch das Mahnwesen beobachtet. Bei den Versicherungsvermittler:innen werden die Provisionsaußenstände regelmäßig überwacht und gegebenenfalls eingemahnt.

#### Risiken aus Kapitalanlagen

Ziel unserer Kapitalveranlagung ist es, einen ausgewogenen Weg zwischen zumutbarem Risiko und angemessener Rendite zu finden. Unter diesen Gesichtspunkten erfolgt auch die permanente Überwachung, gegebenenfalls Umstrukturierung und Neuveranlagung, wobei auf die strikte Einhaltung der aufsichtsrechtlichen und unternehmensinternen Vorgaben (Sicherheit, Rentabilität, Liquidität, Mischung und Streuung) größtes Augenmerk gelegt wird. Die schwache wirtschaftliche Situation in Europa und die angespannte geopolitische Lage beeinflussen den vorherrschenden Marktzins und damit auch das Marktrisiko in der Österreichischen Beamtenversicherung, VVaG. Aufgrund der höheren Sensitivität der Versicherungsverpflichtungen in Hinblick auf Zinsveränderungen können die potenziellen Zeitwertverluste der Kapitalanlagen durch ein Absinken des Zeitwertes der Versicherungsverpflichtungen nahezu kompensiert werden. Die Einhaltung der gesetzlichen Eigenmittelvorschriften ist somit nicht gefährdet, das Verhältnis von Risiko zu Rendite wird bei jeder Veranlagung eingehend geprüft.

**Marktrisiko:** Das ist das Risiko, aufgrund nachhaltiger Veränderung von Marktpreisen oder preisbeeinflussender Faktoren wie Zins-, Aktienkurs- oder Wechselkursveränderungen Verluste zu erleiden. Für die laufende Risikoberichterstattung werden Marktwerte für alle Kapitalanlagen ermittelt. Die laufende Risikoüberwachung stellt sicher, dass auch bei maßgeblichen Kursänderungen alle aufsichtsrechtlichen Vorschriften, insbesondere die Solvabilitätsvorschriften, eingehalten werden.

**Bonitäts-/Kreditrisiko:** Das ist das Risiko, durch den Ausfall, den Zahlungsverzug oder die Bonitätsverschlechterung eines Emittenten bzw. Schuldners (beinhaltet auch Rückversicherer) Verluste zu erleiden. Intern festgelegte Limits und Richtlinien regeln die Spielräume bei den einzelnen Partner:innen und verhindern somit auch ein Kumulrisiko.

**Liquiditätsrisiko:** Das ist das Risiko, aufgrund von nicht zeitgerechten Liquiditätszu- und -abflüssen den Zahlungsverpflichtungen – hauptsächlich aus Versicherungsverträgen – nicht jederzeit nachkommen zu können. Der überwiegende Teil der Kapitalanlagen wird auf eigene Rechnung gehalten und verwaltet (klassische Lebensversicherung). Die dadurch gewährleistete hohe Flexibilität unserer Kapitalanlagen sorgt dafür, dass permanent ausreichend Liquidität zur Erfüllung aller Verpflichtungen gegeben ist. Unterstützt wird dies durch eine Liquiditätsplanung, die sämtliche Zahlungsströme im Unternehmen berücksichtigt.

Die Fristigkeiten zur Minimierung der Risiken aus der Wechselwirkung von Kapitalanlagen und versicherungstechnischen Rückstellungen werden genau beobachtet. Unser Asset Liability Management bietet weitere Möglichkeiten, diese Wechselwirkungen zu optimieren und eventuelle negative Auswirkungen frühzeitig zu unterbinden.

**Operationale Risiken**

Diese Risiken ergeben sich aufgrund von operativen Ineffizienzen, menschlichem oder technischem Versagen, durch externe Einflussfaktoren sowie durch rechtliche, steuerliche oder makroökonomische Änderungen und vertragliche Vereinbarungen. Das Risiko einer Pandemie bzw. eines Terroranschlages ist bereits seit einigen Jahren Bestandteil der Risikolandkarte der ÖBV. Maßnahmen zum Umgang mit diesen Ereignissen wurden durch die Vorgaben des Notfallmanagements definiert und haben sich in den vergangenen Jahren sehr gut bewährt. Die operationalen Risiken werden durch das Risikomanagement in Zusammenarbeit mit den Bereichs- und/oder Teamleiter:innen aus allen Fachbereichen zumindest einmal pro Jahr identifiziert, klassifiziert und bewertet. Außerdem werden im Zuge der Risikoerfassung die teaminternen Überwachungsmaßnahmen auf Vollständigkeit und Effizienz überprüft.

Die Innenrevision der Österreichischen Beamtenversicherung, VVaG wird auf Grund der Größe des Unternehmens, genehmigt durch die Finanzmarktaufsicht, von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wahrgenommen. Sie ergänzt die internen Risikoanalysen von Organisation und Prozessen. Weiters wird durch Funktionstrennung in den Arbeitsabläufen, Vier-Augen-Prinzip bei nahezu allen Aufgaben und hierarchisch abgestufte Vollmachts- und Berechtigungssysteme das Risiko von Fehlentwicklungen und schädigenden Handlungen unterbunden bzw. minimiert.

Vor möglichen Beeinträchtigungen und Gefährdungen der Informations- und Kommunikationssysteme und der verwalteten Daten (Cybersecurityrisiken) schützt sich die Österreichische Beamtenversicherung, VVaG durch vielfältige Maßnahmen. Dazu zählen unter anderem eine umfangreiche Daten- und Zugriffssicherung, die Durchführung von Schwachstellentests und modernste Methoden zum Erkennen von Anomalien.

Zur weiteren Vermeidung von operationalen Risiken erfolgen laufende Abstimmungen und Plausibilitätsprüfungen. Eine permanente Beobachtung aller operationaler Risiken – exponierte Bereiche werden einer zusätzlichen Kontrolle durch die Interne Revision und Compliance unterzogen – soll gewährleisten, dass Veränderungen des Risikopotentials sofort erkannt werden können.

**Solvabilitätsanforderungen**

Seit 1. Jänner 2016 ist Solvency II in Kraft. Für die Berechnung der Bedeckungsquote des Geschäftsjahres 2024 wurden sämtliche relevante Parameter aktualisiert.

Eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse zum Jahresabschluss 2023 und eine Darstellung des Risikomanagement-Systems werden im Zuge des Berichtes zur Solvenz- und Finanzlage (SFCR) auf der ÖBV Homepage veröffentlicht ([www.oebv.com](http://www.oebv.com) / „Über uns“ / „Geschäftsergebnisse“ / „Solvabilitätsberichte & Bekanntgaben“).

Die Bedeckungsquote nach Solvency II unter Berücksichtigung der bewilligten Übergangsmaßnahme nach § 337 VAG liegt zum 31.12.2024 bei 325,7 % (Jahresmeldung 2023: 337,9 %).

**Personalstand**

Zum Stichtag 31.12.2024 umfasste der Personalstand 538 Personen (2023: 519 Personen); 211 (2023: 199) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Innendienst, 327 (2023: 320) im Außendienst beschäftigt.

<b>Auslagerungen</b>	Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden alle für den Geschäftsbetrieb wesentlichen, notwendigen Arbeiten selbst erledigt. Auslagerungen bestehen mit der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Eva Kamelreiter, Wien, die mit der Bearbeitung von rechtlichen Angelegenheiten betraut ist, sowie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, für die Wahrnehmung der internen Revision. Die Immobilienverwaltung wird von der ÖBV-Immobilien Gesellschaft m.b.H., Wien, einer 100%-igen ÖBV Tochter, durchgeführt. Daneben besteht ein Vertrag mit einer Pensionskasse über die Verwaltung des Vertragsbestandes der Betrieblichen Kollektivversicherung.
<b>Gewinnbeteiligung</b>	Eine Aufgliederung der beschlossenen Gewinnausschüttungen für die gewinnberechtigten Versicherungsverträge befindet sich im Anhang.
<b>Forschung und Entwicklung</b>	Von der Österreichische Beamtenversicherung, VVaG wird keine Forschung und Entwicklung betrieben. Es fielen daher im abgelaufenen Geschäftsjahr dafür keine Aufwendungen an.
<b>Ausblick auf 2025</b>	<p>Die Österreichische Beamtenversicherung, VVaG ist stets bemüht, neue Produkte zu entwickeln, damit die Mitglieder des Vereins auch weiterhin einerseits eine optimale Absicherung gegen unvorhersehbare Ereignisse genießen können, andererseits die Möglichkeit haben, an den Chancen des Kapitalmarktes mitpartizipieren zu können, ohne den Risiken desselben überproportional ausgesetzt zu sein. Dies führte zur Entwicklung und dem Vertrieb neuer Lebensversicherungsprodukte. Die Verkaufserfolge in den Geschäftsjahren 2024 und 2023 bestärken uns in unserer Einschätzung, dass wir die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden bestens erfüllen. Dieser Vertriebsserfolg ist unser Auftrag für das laufende Geschäftsjahr.</p> <p>Die Österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde erteilte uns am 07.06.2024 mittels Bescheid die Konzession für den Versicherungszweig „Allgemeine Haftpflichtversicherung“. Mit 01.01.2025 wird die Österreichische Beamtenversicherung, VVaG, die „Amts-, Organ- und Dienstnehmerhaftpflichtversicherung“ anbieten, was zu einer Ausweitung der Geschäftstätigkeit führt.</p> <p>Im Jahr 2024 wurde die Strategie der ÖBV einer grundlegenden Evaluierung unterzogen. Der Fokus lag dabei auf einem Review und der Weiterentwicklung der einzelnen Handlungsfelder, um auf veränderte Marktbedingungen zu reagieren. Zusätzlich wurde die Strategiearbeit durch einen angepassten und nun rollierenden Strategieprozess intensiviert. Die Weiterentwicklung der Strategie wird auch 2025 und in den Folgejahren konsequent weiterverfolgt. Die Verschlanung unserer Organisation und die Steigerung der Effizienz werden weiterhin viel Energie abverlangen.</p> <p>In der Lebensversicherung erwarten wir für 2025 aufgrund der prognostizierten Entwicklungen des Lebensversicherungsmarktes ein ähnlich hohes Niveau an einmaligen Prämien wie 2024. Die Zahlungen für Versicherungsfälle werden aufgrund der erwarteten Abläufe ebenfalls ähnlich hoch sein wie dies 2024 der Fall war. In der Schaden- und Unfallversicherung streben wir, nach den deutlichen Erfolgen im Jahr 2024, einen weiteren Anstieg der verrechneten Prämien an. Die Zahlungen für Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung werden entsprechend der erwarteten Ausweitung des Bestandsvolumens ansteigen. Die tatsächliche Ausgestaltung der Aufwendungen für Versicherungsfälle ist 2025 letztlich von den anfallenden Großschäden abhängig, welche nur schwer planbar sind. Die bestehende Rückversicherung wird die Auswirkung eventueller Großschäden auch 2025 abfedern. Die Parameter des Rückversicherungsprogrammes wurden für 2025 leicht angepasst, dem Bonitätsrisiko des Ausfalls einer Rückversicherungsgesellschaft wird unverändert durch die breite Streuung der involvierten Rückversicherer Rechnung getragen. Ein deutlich positives technisches Ergebnis wird angestrebt; es wird aber voraussichtlich niedriger als 2024 ausfallen.</p>

**Dank und Anerkennung**

Bei unseren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern möchten wir uns für das Vertrauen bedanken, das sie in die Österreichische Beamtenversicherung, VVaG gesetzt haben. Unser Dank gilt ebenso den Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie ganz besonders unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Innen- und Außendienst, die mit ihrem Einsatz zum Erfolg des Vereins im abgelaufenen Jahr beigetragen haben.

Auch im Jahr 2025 sind wir bestrebt, eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu erreichen und die Österreichische Beamtenversicherung, VVaG für die zukünftigen Herausforderungen zu stärken.

Wien, 19. März 2025

**Mag. Josef Trawöger**  
Vorstandsvorsitzender

**DI Stefan Mikula**  
Vorstandsvorsitzender  
-Stellvertreter

**Günther Herndlhofer,**  
**MSc, MBA**  
Vorstand

Anhang X der  
Delegierten  
Verordnung (EU)  
2021/2178

Meldebogen: Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen.

Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, <b>im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden</b> , mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:	Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:
umsatzbasiert: 1,14 % CapEx-basiert: 1,46 %	umsatzbasiert: EUR 18.061.687,70 CapEx-basiert: EUR 23.194.251,46
Der Prozentsatz der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtkapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen (Gesamt-AuM). Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.	Der Geldwert der für den KPI erfassten Vermögenswerte. Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.
Erfassungsquote 83,61 %	Erfassungsbereich: EUR 1.588.342.873,39
<b>Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Nenners des KPIs</b>	
Der Prozentsatz der Derivate im Verhältnis zu den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden: 0,02 %	Der Wert der Derivate als Geldbetrag: EUR 299.672,85
Der Anteil der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen</b> , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva: Für Nicht-Finanzunternehmen: 15,17 % Für Finanzunternehmen: 13,16 %	Der Wert der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen</b> : Für Nicht-Finanzunternehmen: EUR 241.018.348,13 Für Finanzunternehmen: EUR 209.073.698,28
Der Anteil der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen</b> , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva: Für Nicht-Finanzunternehmen: 11,76 % Für Finanzunternehmen: 18,14 %	Der Wert der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen</b> : Für Nicht-Finanzunternehmen: EUR 186.826.707,51 Für Finanzunternehmen: EUR 288.058.350,44
Der <b>Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen</b> , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva: Für Nicht-Finanzunternehmen: 6,75 % Für Finanzunternehmen: 20,28 %	Der Wert der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen</b> : Für Nicht-Finanzunternehmen: EUR 107.193.966,83 Für Finanzunternehmen: EUR 322.112.067,37
Der Anteil der <b>Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva</b> an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden: 14,72 %	Der Wert der <b>Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva</b> : EUR 233.760.061,98
Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, <b>bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmer:innen getragen wird</b> – die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind: umsatzbasiert: 0,66 % CapEx-basiert: 0,84 %	Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, <b>bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmer:innen getragen wird</b> – die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind: umsatzbasiert: EUR 10.588.001,52 CapEx-basiert: EUR 13.321.899,55

Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die <b>nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten</b> finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:		Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die <b>nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten</b> finanziert werden:	
umsatzbasiert:	94,47 %	umsatzbasiert:	EUR 1.500.527.054,08
CapEx-basiert:	94,05 %	CapEx-basiert:	EUR 1.493.825.112,71
Der Wert aller Kapitalanlagen durch die taxonomiefähige, <b>aber nicht taxonomiekonforme</b> Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, im <b>Verhältnis zum Wert</b> der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:		Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die taxonomiefähige, <b>aber nicht taxonomiekonforme</b> Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden:	
umsatzbasiert:	4,37 %	umsatzbasiert:	EUR 69.454.458,76
CapEx-basiert:	4,47 %	CapEx-basiert:	EUR 71.023.836,36

**Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Zählers des KPI**

Der Anteil der <b>taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen</b> , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:		Der Wert der <b>taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen</b> :	
Für Nicht-Finanzunternehmen:		Für Nicht-Finanzunternehmen:	
umsatzbasiert:	1,01 %	umsatzbasiert:	EUR 16.092.007,11
CapEx-basiert:	1,30 %	CapEx-basiert:	EUR 20.701.100,52
Für Finanzunternehmen:		Für Finanzunternehmen:	
umsatzbasiert:	0,12 %	umsatzbasiert:	EUR 1.969.680,58
CapEx-basiert:	0,16 %	CapEx-basiert:	EUR 2.493.150,95

Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, <b>bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmer:innen getragen wird</b> – die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:		Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, <b>bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmer:innen getragen wird</b> – die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:	
umsatzbasiert:	0,66 %	umsatzbasiert:	EUR 10.558.001,52
CapEx-basiert:	0,84 %	CapEx-basiert:	EUR 13.321.889,55

Der Anteil der <b>taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva</b> an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:		Der Wert der <b>taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva</b> an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:	
umsatzbasiert:	0,00 %	umsatzbasiert:	EUR 0,00
CapEx-basiert:	0,00 %	CapEx-basiert:	EUR 0,00

**Aufschlüsselung des Zählers des KPIs nach Umweltziel**

**Taxonomiekonforme Aktivitäten** – sofern „keine erhebliche Beeinträchtigung“ (DNSH) und soziale Sicherung positiv bewertet werden:

1. Klimaschutz	Umsatz:	1,08 %	Übergangstätigkeiten:	Umsatz:	0,16 %	Capex:	0,21 %
	Capex:	1,37 %	Ermöglichende Tätigkeiten:	Umsatz:	0,55 %	Capex:	0,65 %
2. Anpassung an den Klimawandel	Umsatz:	0,05 %	Ermöglichende Tätigkeiten:	Umsatz:	0,02 %	Capex:	0,01 %
	Capex:	0,03 %					

## Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

### Tätigkeiten im Bereich Kernenergie

- |   |    |
|---|----|
| 1. Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.   | JA |
| 2. Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | JA |
| 3. Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.  | JA |

### Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas

- |   |    |
|---|----|
| 4. Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.  | JA |
| 5. Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.                    | JA |
| 6. Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmerückgewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | JA |

Anhang XII der  
Delegierten  
Verordnung (EU)  
2021/2178

Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)

Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klima- wandel (CCA)		
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz :	140.675,13	0,78 %	140.675,13	0,81 %	-	0,00 %
	CapEx:	15.733,62	0,07 %	15.733,62	0,07 %	-	0,00 %	
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz :	162.776,11	0,90 %	162.776,11	0,94 %	-	0,00 %
	CapEx:	386.736,43	1,67 %	386.736,43	1,70 %	-	0,00 %	
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz :	1.401.517,03	7,76 %	1.401.512,64	8,10 %	4,39	0,00 %
	CapEx:	222.557,88	0,96 %	222.557,88	0,98 %	-	0,00 %	
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz :	9.324,95	0,05 %	9.324,95	0,05 %	-	0,00 %
	CapEx:	153.139,46	0,66 %	153.139,46	0,67 %	-	0,00 %	
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz :	1.090.778,13	6,04 %	483.853,42	2,80 %	606.924,71	80,38 %
	CapEx:	1.462.473,97	6,31 %	1.462.473,97	6,43 %	-	0,00 %	
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz :	19.639,01	0,11 %	19.639,01	0,11 %	-	0,00 %
	CapEx:	72.097,11	0,31 %	72.097,11	0,32 %	-	0,00 %	
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	Umsatz :	<b>15.236.977,35</b>	<b>84,36 %</b>	<b>15.088.860,34</b>	<b>87,19 %</b>	<b>148.117,01</b>	<b>19,62 %</b>
	CapEx:	<b>20.881.513,00</b>	<b>90,03 %</b>	<b>20.417.173,64</b>	<b>89,83 %</b>	<b>464.339,35</b>	<b>100,00 %</b>	
8.	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	Umsatz :	<b>18.061.687,70</b>	<b>100,00 %</b>	<b>17.306.641,59</b>	<b>100,00 %</b>	<b>755.046,11</b>	<b>100,00 %</b>
	CapEx:	<b>23.194.251,46</b>	<b>100,00 %</b>	<b>22.729.912,11</b>	<b>100,00 %</b>	<b>464.339,35</b>	<b>100,00 %</b>	

Anhang XII der  
Delegierten  
Verordnung (EU)  
2021/2178

Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)

Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klima- wandel (CCA)	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%
1. Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	Umsatz :	140.675,13	0,78 %	140.675,13	0,81 %	-	0,00 %
	CapEx:	15.733,62	0,07 %	15.733,62	0,07 %	-	0,00 %
2. Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	Umsatz :	162.776,11	0,90 %	162.776,11	0,94 %	-	0,00 %
	CapEx:	386.736,43	1,67 %	386.736,43	1,70 %	-	0,00 %
3. Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	Umsatz :	1.401.517,03	7,76 %	1.401.512,64	8,10 %	4,39	0,00 %
	CapEx:	222.557,88	0,96 %	222.557,88	0,98 %	-	0,00 %
4. Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	Umsatz :	9.324,95	0,05 %	9.324,95	0,05 %	-	0,00 %
	CapEx:	153.139,46	0,66 %	153.139,46	0,67 %	-	0,00 %
5. Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	Umsatz :	1.090.778,13	6,04 %	483.853,42	2,80 %	606.924,71	80,38 %
	CapEx:	1.462.473,97	6,31 %	1.462.473,97	6,43 %	-	0,00 %
6. Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	Umsatz :	19.639,01	0,11 %	19.639,01	0,11 %	-	0,00 %
	CapEx:	72.097,11	0,31 %	72.097,11	0,32 %	-	0,00 %
7. <b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	<b>Umsatz :</b>	<b>15.236.977,35</b>	<b>84,36 %</b>	<b>15.088.860,34</b>	<b>87,19 %</b>	<b>148.117,01</b>	<b>19,62 %</b>
	<b>CapEx:</b>	<b>20.881.513,00</b>	<b>90,03 %</b>	<b>20.417.173,64</b>	<b>89,83 %</b>	<b>464.339,35</b>	<b>100,00 %</b>
8. <b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	<b>Umsatz :</b>	<b>18.061.687,70</b>	<b>100,00 %</b>	<b>17.306.641,59</b>	<b>100,00 %</b>	<b>755.046,11</b>	<b>100,00 %</b>
	<b>CapEx:</b>	<b>23.194.251,46</b>	<b>100,00 %</b>	<b>22.729.912,11</b>	<b>100,00 %</b>	<b>464.339,35</b>	<b>100,00 %</b>

Anhang XII der  
Delegierten  
Verordnung (EU)  
2021/2178

Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klima- wandel (CCA)		
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz :	74.042,26	0,11 %	74.042,26	0,12%	-	0,00 %
	CapEx:	21.196,43	0,03 %	21.196,43	0,03 %	-	0,00 %	
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz :	75.833,65	0,11 %	75.833,65	0,12 %	-	0,00 %
	CapEx:	3,82	0,00 %	3,82	0,00 %	-	0,00 %	
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz :	392.965,16	0,57 %	392.965,16	0,64 %	-	0,00 %
	CapEx:	23.848,09	0,03 %	23.848,09	0,04 %	-	0,00 %	
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz :	651.960,38	0,94 %	651.958,64	1,07 %	1,75	0,00 %
	CapEx:	282.025,45	0,40 %	266.566,21	0,41 %	15.459,24	0,27 %	
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz :	2.653.380,09	3,82 %	1.974.858,38	3,24 %	678.521,71	7,96 %
	CapEx:	2.019.346,81	2,84 %	2.019.346,81	3,09 %	-	0,00 %	
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz :	54.370,51	0,08 %	54.370,51	0,09 %	-	0,00 %
	CapEx:	24.720,74	0,03 %	24.720,74	0,04 %	-	0,00 %	
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>Umsatz :</b>	<b>65.551.906,70</b>	<b>94,38 %</b>	<b>57.704.522,72</b>	<b>94,71 %</b>	<b>7.847.383,99</b>	<b>92,04 %</b>
	<b>CapEx:</b>	<b>68.652.695,02</b>	<b>96,66 %</b>	<b>62.943.623,18</b>	<b>96,39 %</b>	<b>5.709.071,84</b>	<b>99,73 %</b>	
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>Umsatz :</b>	<b>69.454.458,76</b>	<b>100,00 %</b>	<b>60.928.551,31</b>	<b>100,00 %</b>	<b>8.525.907,44</b>	<b>100,00 %</b>
	<b>CapEx:</b>	<b>71.023.836,36</b>	<b>100,00 %</b>	<b>65.299.305,28</b>	<b>100,00 %</b>	<b>5.724.531,08</b>	<b>100,00 %</b>	

Anhang XII der  
Delegierten  
Verordnung (EU)  
2021/2178

Meldebogen 5 nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)		Betrag und Prozent		
		EUR	%	
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz :	8.365,37	0,0006 %
	CapEx:	0,09	0,0000 %	
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz :	1.975,09	0,0001 %
	CapEx:	37.477,34	0,0025 %	
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz :	20.137,20	0,0013 %
	CapEx:	13.689,66	0,0009 %	
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz :	3.447,58	0,0002 %
	CapEx:	-	0,0000 %	
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz :	1.449.004,65	0,0966 %
	CapEx:	1.453.303,80	0,0973 %	
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz :	8.380,23	0,0006 %
	CapEx:	14,93	0,0000 %	
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>Umsatz :</b>	<b>1.499.035.743,96</b>	<b>99,9006 %</b>
		<b>CapEx:</b>	<b>1.492.320.626,89</b>	<b>99,8993 %</b>
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>Umsatz :</b>	<b>1.500.527.054,08</b>	<b>100,0000 %</b>
		<b>CapEx:</b>	<b>1.493.825.112,71</b>	<b>100,0000 %</b>

# Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Gesamt EUR	Gesamt EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>0,00</b>	<b>504.269,22</b>	<b>504.269,22</b>	<b>545.348,37</b>
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	504.269,22	504.269,22	545.348,37
<b>B. Kapitalanlagen</b>	<b>2.813.431,46</b>	<b>1.624.768.114,80</b>	<b>1.627.581.546,26</b>	<b>1.741.682.666,02</b>
I. Grundstücke und Bauten	2.813.431,46	118.705.122,77	121.518.554,23	124.874.663,90
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	167.957.232,76	167.957.232,76	167.957.232,76
2. Beteiligungen	0,00	7.950.189,75	7.950.189,75	7.950.189,75
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	360.782.872,44	360.782.872,44	418.826.754,33
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,00	924.293.873,66	924.293.873,66	960.848.702,66
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	788.823,42	788.823,42	935.122,62
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	42.000.000,00	42.000.000,00	58.000.000,00
5. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	2.290.000,00	2.290.000,00	2.290.000,00
<b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>	<b>0,00</b>	<b>246.623.741,34</b>	<b>246.623.741,34</b>	<b>178.766.667,98</b>
<b>D. Forderungen</b>	<b>4.537.955,26</b>	<b>14.287.985,21</b>	<b>18.825.940,47</b>	<b>13.477.169,87</b>
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer:in	54.234,21	1.029.703,75	1.083.937,96	1.253.224,51
2. an Versicherungsvermittler:in	20.381,15	120.876,30	141.257,45	218.888,69
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Sonstige Forderungen	4.463.339,90	13.137.405,16	17.600.745,06	12.005.056,67
<b>E. Anteilige Zinsen und Mieten</b>	<b>0,00</b>	<b>16.528.634,80</b>	<b>16.528.634,80</b>	<b>18.548.761,45</b>
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>27.092,22</b>	<b>27.536.572,17</b>	<b>27.563.664,39</b>	<b>17.079.065,76</b>
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	27.092,22	1.950.971,81	1.978.064,03	1.799.857,43
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	0,00	25.585.451,96	25.585.451,96	15.279.059,93
III. Andere Vermögensgegenstände	0,00	148,40	148,40	148,40
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>1.661.439,04</b>	<b>1.661.439,04</b>	<b>1.255.453,45</b>
<b>H. Aktive latente Steuern</b>	<b>1.445.853,26</b>	<b>898.246,36</b>	<b>2.344.099,62</b>	<b>2.543.986,47</b>
<b>I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>	<b>59.480.117,60</b>	<b>-59.480.117,60</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>68.304.449,80</b>	<b>1.873.328.885,34</b>	<b>1.941.633.335,14</b>	<b>1.973.899.119,37</b>

Passiva	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Gesamt EUR	Gesamt EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>37.894.851,92</b>	<b>62.790.466,52</b>	<b>100.685.318,44</b>	<b>91.681.002,17</b>
I. Gewinnrücklagen				
1. Sicherheitsrücklage	4.653.531,83	29.402.544,09	34.056.075,92	32.399.275,92
2. Freie Rücklagen	32.182.320,26	26.453.922,43	58.636.242,69	51.425.726,42
II. Risikorücklage	1.058.999,83	6.934.000,00	7.992.999,83	7.855.999,83
<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>0,00</b>	<b>811.354,79</b>	<b>811.354,79</b>	<b>839.117,57</b>
<b>C. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>15.000.000,00</b>
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>	<b>28.161.375,56</b>	<b>1.544.082.084,63</b>	<b>1.572.243.460,19</b>	<b>1.650.349.722,76</b>
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	292.229,98	4.702.802,14	4.995.032,12	5.808.126,55
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	1.501.217.490,29	1.501.217.490,29	1.584.937.589,03
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	32.353.344,66	21.715.566,76	54.068.911,42	49.873.060,85
2. Anteil der Rückversicherer	-4.486.899,08	-6.100,00	-4.492.999,08	-4.278.461,73
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:in				
1. Gesamtrechnung	0,00	16.400.825,44	16.400.825,44	13.946.708,06
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	2.700,00	51.500,00	54.200,00	62.700,00
<b>E. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>	<b>0,00</b>	<b>224.504.535,10</b>	<b>224.504.535,10</b>	<b>170.465.181,50</b>
I. Gesamtrechnung	0,00	224.504.535,10	224.504.535,10	170.465.181,50
<b>F. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>718.731,84</b>	<b>22.374.493,36</b>	<b>23.093.225,20</b>	<b>23.725.454,95</b>
I. Rückstellungen für Abfertigungen	0,00	4.186.095,00	4.186.095,00	4.678.210,00
II. Rückstellungen für Pensionen	0,00	9.492.351,11	9.492.351,11	10.683.351,66
III. Steuerrückstellungen	718.731,84	0,00	718.731,84	155.243,89
IV. Sonstige Rückstellungen	0,00	8.696.047,25	8.696.047,25	8.208.649,40
<b>G. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.529.490,48</b>	<b>18.764.558,61</b>	<b>20.294.049,09</b>	<b>21.836.997,58</b>
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer:in	197.182,05	1.790.280,85	1.987.462,90	1.393.557,28
2. an Versicherungsvermittler:in	252.125,99	1.041.608,10	1.293.734,09	1.266.719,35
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	328.708,05	55.911,16	384.619,21	365.517,09
III. Andere Verbindlichkeiten	751.474,39	15.876.758,50	16.628.232,89	18.811.203,86
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>1.392,33</b>	<b>1.392,33</b>	<b>1.642,84</b>
	<b>68.304.449,80</b>	<b>1.873.328.885,34</b>	<b>1.941.633.335,14</b>	<b>1.973.899.119,37</b>

# Gewinn- & Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
<b>Schaden- und Unfallversicherung</b>	EUR	EUR
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>	<b>26.464.328,63</b>	<b>24.613.371,48</b>
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	28.083.893,93	26.185.880,97
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-1.617.458,05	-1.569.787,02
b) Veränderung durch Prämienüberträge		
ba) Gesamtrechnung	-2.107,25	-2.722,47
<b>2. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	<b>27.631,51</b>	<b>27.536,82</b>
<b>3. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>	<b>-11.154.359,26</b>	<b>-10.358.988,03</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-10.281.518,94	-10.242.409,02
ab) Anteil der Rückversicherer	1.910.966,20	3.178.495,72
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-3.004.243,87	-2.778.166,90
bb) Anteil der Rückversicherer	220.437,35	-516.907,83
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>	<b>-11.065.939,53</b>	<b>-10.446.959,31</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-8.988.957,53	-8.343.933,31
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-2.076.982,00	-2.103.026,00
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	0,00	0,00
<b>5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-234.036,91</b>	<b>-200.284,47</b>
<b>6. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>4.037.624,44</b>	<b>3.634.676,49</b>

<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
<b>Lebensversicherung</b>	EUR	EUR
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>	<b>173.346.550,98</b>	<b>160.034.090,18</b>
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	172.667.534,95	159.168.508,56
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-144.685,65	-121.172,33
b) Veränderung durch Prämienüberträge		
ba) Gesamtrechnung	823.701,68	986.753,95
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	<b>55.185.748,34</b>	<b>60.896.455,63</b>
<b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	<b>21.494.457,56</b>	<b>18.494.540,72</b>
<b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	<b>190.647,63</b>	<b>413.302,34</b>
<b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>	<b>-225.429.032,64</b>	<b>-213.236.844,60</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-224.242.119,27	-212.977.726,33
ab) Anteil der Rückversicherer	10.593,33	15.563,69
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-1.191.606,70	-277.681,96
bb) Anteil der Rückversicherer	-5.900,00	3.000,00
<b>6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung	0,00	0,00
<b>7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>34.683.983,94</b>	<b>28.103.200,18</b>
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung	34.683.983,94	28.103.200,18
<b>8. Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen</b>	<b>-7.596.199,58</b>	<b>-5.348.122,78</b>
a) Gesamtrechnung	-7.596.199,58	-5.348.122,78
<b>9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>	<b>-40.957.987,66</b>	<b>-42.896.528,44</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-31.264.811,98	-33.088.933,99
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-9.771.797,75	-9.865.501,72
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	78.622,07	57.907,27
<b>10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	<b>-2.470.319,77</b>	<b>-602.886,42</b>
<b>11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-1.033.482,99</b>	<b>-1.240.338,04</b>
<b>12. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>7.414.365,81</b>	<b>4.616.868,77</b>

Nichtversicherungstechnische Rechnung	2024	2024	2024	2023
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Gesamt EUR	Gesamt EUR
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>4.037.624,44</b>	<b>7.414.365,81</b>	<b>11.451.990,25</b>	<b>8.251.545,26</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>	<b>856.696,76</b>	<b>67.195.662,88</b>	<b>68.052.359,64</b>	<b>72.150.012,04</b>
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen EUR 2.350.000,00; (Vorjahr: EUR 2.800.000,00)	0,00	4.600.000,00	4.600.000,00	4.093.750,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten davon verbundene Unternehmen EUR 65.851,57; (Vorjahr: EUR 63.407,19)	840.778,95	5.802.153,95	6.642.932,90	7.659.034,37
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	15.917,81	42.204.571,45	42.220.489,26	42.327.325,99
d) Erträge aus Zuschreibungen	0,00	9.378.699,06	9.378.699,06	13.473.080,23
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	3.149.090,76	3.149.090,76	2.644.790,56
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	0,00	2.061.147,66	2.061.147,66	1.952.030,89
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen</b>	<b>-2.208.389,80</b>	<b>-12.009.914,54</b>	<b>-14.218.304,34</b>	<b>-11.108.052,48</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-86.951,00	-538.584,68	-625.535,68	-616.974,69
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-1.692.662,81	-10.000.906,16	-11.693.568,97	-6.811.126,14
c) Zinsaufwendungen	-428.775,99	-1.131.046,79	-1.559.822,78	-3.180.503,53
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	-339.376,91	-339.376,91	-499.448,12
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>0,00</b>	<b>-55.185.748,34</b>	<b>-55.185.748,34</b>	<b>-60.896.455,63</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>35.148,53</b>	<b>35.148,53</b>	<b>59.215,22</b>
<b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-150,00</b>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.685.931,40</b>	<b>7.449.514,34</b>	<b>10.135.445,74</b>	<b>8.456.114,41</b>
<b>8. Steuern vom Einkommen</b>			<b>-1.134.592,17</b>	<b>-1.928.374,56</b>
<b>9. Jahresüberschuss</b>			<b>9.000.853,57</b>	<b>6.527.739,85</b>
<b>10. Auflösung von Rücklagen</b>				
a) Auflösung der Sicherheitsrücklagen			0,00	0,00
b) Auflösung der freien Rücklagen			45.061,17	45.061,17
<b>11. Zuweisung an Rücklagen</b>				
a) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage			-1.656.800,00	-1.191.900,00
b) Zuweisung an freie Rücklagen			-7.252.114,74	-5.380.901,02
c) Zuweisung an die Risikorücklage			-137.000,00	0,00
<b>12. Jahresgewinn = Bilanzgewinn</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der **Jahresabschluss** wurde nach den Vorschriften des UGB und des VAG in der geltenden Fassung und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden. Bei der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Im aktuellen Geschäftsjahr wurde wieder mit dem Verkauf der indexgebundenen Lebensversicherung gestartet. Dafür wurden Anleihefranchisen angeboten, die folgende Laufzeiten haben:

- > Laufzeit von 15 Jahren und 3 Monaten
- > Laufzeit von 10 Jahren und 3 Monaten

Der Verkauf endete am 30.11.2024.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden erstmals Abschlussprovisionen in der Lebensversicherung in Höhe von EUR 5.410.612,72 aktiviert. Dies führte zu einer Entlastung des Ergebnisses. Im vorigen Geschäftsjahr gab es keine derartige Aktivierung. In Abhängigkeit vom jeweiligen vermittelten Versicherungsvertrag werden die aktivierten Abschlussprovisionen auf 5 bzw. 10 Jahre verteilt. Bei der Ermittlung des Verteilungszeitraums wird der tatsächliche Beginnmonat berücksichtigt. Das bedeutet, die Abschlussprovision eines Vertrags wird über 60 bzw. 120 Monate je nach Haftungszeitraum des zugrundeliegenden Versicherungsprodukts aktiviert.

Die im Jahr 2009 von der Österreichische Beamtenversicherung, WaG, begebenen Ergänzungskapitalanleihen in Höhe von insgesamt EUR 15.000.000,00 wurden im Jahr 2019 gekündigt. Nach Ablauf der fünfjährigen Kündigungsfrist erfolgte im Geschäftsjahr 2024 die Rückzahlung dieser Anleihen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 % bis 33 % p.a., angesetzt.

**Grundstücke** werden zu Anschaffungskosten, **Bauten** zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden in der Regel mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen. Die Zeitwerte 2024 in Höhe von EUR 307,0 Mio. (2023: EUR 278,5 Mio.) wurden auf Grundlage von Immobilienbewertungsgutachten aus dem Jahr 2024 angesetzt. Abschreibungen auf den niedrigeren Zeitwert fielen zum 31.12.2024 nicht an, im Vorjahr wurden Abschreibungen auf den niedrigeren Zeitwert in Höhe von TEUR 21,3 nicht durchgeführt, da das Potential für zukünftige Wertsteigerungen den Abschreibungsbetrag wesentlich übersteigt.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** werden nach dem gemilderten Niederstwertgrundsatz bewertet. Die Zeitwerte der verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden anhand des anteiligen Eigenkapitals, mittels Bewertungsgutachten ermittelt. Bei einem unwesentlichen Unternehmen wurde der Buchwert angesetzt.

**Aktien, Ergänzungskapitalanleihen, Investmentfondsanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** werden grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Einzelne Wertpapierkategorien (Aktienfonds, gemischte Fonds sowie einzelne Rentenfonds) werden gemäß den Bestimmungen des § 149 Abs. 2 zweiter Satz VAG wie Gegenstände des Anlagevermögens bewertet. Dadurch wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.674,5 (2023: TEUR 679,3) für diese Vermögensgegenstände nicht vorgenommen. Der Buchwert dieser Vermögensgegenstände betrug zum 31.12.2024 TEUR 146.589,8 (2023: TEUR 202.481,1), der Zeitwert belief sich auf TEUR 158.860,8 (2023: TEUR 208.728,0).

Die **festverzinslichen Wertpapiere** werden nach dem gemilderten Niederstwertgrundsatz bewertet; eine Abwertung dieser Wertpapiere erfolgt auf den Rücklösungswert. Dies führte 2024 zu Zuschreibungen in Höhe von TEUR 160,1 (2023: TEUR 843,5) aufgrund des Wegfalls des Grundes der Abschreibungen sowie zu Abschreibungen in Höhe TEUR 75,0 (2023: TEUR 0,0).

Für die Ermittlung der Zeitwerte der Aktien, Ergänzungskapitalanleihen, Investmentfondsanteile und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere wurden die Börsenwerte herangezogen. Die Zeitwerte der festverzinslichen Wertpapiere wurden nach anerkannten Rechenmodellen (abgezinste Cashflows) errechnet. Sie wurden mit Hilfe des Software-Tools LPACalc analysiert und bewertet. Bei den festverzinslichen Wertpapieren wurden außerplanmäßige Abschreibungen im Ausmaß von TEUR 103.035,9 (2023: TEUR 114.118,6) nicht durchgeführt, da die Wertminderungen lediglich zinsinduziert und somit nicht von Dauer sind.

**Polizzendarlehen** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Als Zeitwert wird der Rücklösungswert angesetzt.

Für die Ermittlung der Zeitwerte der **sonstigen Ausleihungen** wird überwiegend das zugekaufte Software-Tool LPACalc eingesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen im Ausmaß von TEUR 246,8 (2023: TEUR 705,9) waren im Geschäftsjahr 2024 sowie im Vorjahr nicht erforderlich, da die Wertminderungen lediglich zinsinduziert und somit nicht von Dauer sind.

Die Kapitalanlagen der Produkte mit fondsgebundener Veranlagung (**ÖBV Kombivorsorge** und **ÖBV Fondsvorsorge**) sowie jene Teile der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge (**ÖBV Zukunftsvorsorge**), die fondsgebunden veranlagt sind, sind nach dem Tageswertgrundsatz bewertet. Folgende Fonds werden dabei verwaltet:

ERSTE Bond Inflation Linked (T)	AT0000619895
ERSTE Responsible Stock Europe (T)	AT0000645973
ERSTE Responsible Stock Global (T)	AT0000646799
ERSTE Select Bond (T)	AT0000660600
ERSTE Stock EM Global (T)	AT0000680970
XT Europa (T)	AT0000697065
ERSTE Stock Japan (T)	AT0000697073
XT USA (T)	AT0000697081
ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT EUR (T)	AT0000705678
ERSTE STOCK TECHNO EUR (T)	AT0000753504
Ringturm Active Global Trend (T)	AT0000766373
ERSTE Stock Global (T)	AT0000812870
ERSTE Bond Combirent (T)	AT0000812912
ERSTE Bond Euro Mündelrent (T)	AT0000812995
CORE Balanced (T)	AT0000828611
CORE Dynamic (T)	AT0000828637

YOU INVEST Portfolio 30 (T)	AT0000A09R60
YOU INVEST active (T)	AT0000A11F86
YOU INVEST balanced (T)	AT0000A11FB9
YOU INVEST progressive (T)	AT0000A1GMW4
ERSTE Fixed Income Plus (T)	AT0000A20DG4
ERSTE FUTURE INVEST EUR (T)	AT0000A296E8
Global Portfolio One (T) FLV	AT0000A2B4T3
ERSTE GREEN INVEST EUR (T)	AT0000A2DY59
C-QUADRAT - ARTS Total Return Dynamic (T) FLV	AT0000A359N5
UniStrategie: Kons (T)	DE0005314108
UniStrategie: Ausgew (T)	DE0005314116
DWS Vermögensbildungsfd (A)	DE0008476524
UniFavorit: Aktien (A)	DE0008477076
UniGlobal (A)	DE0008491051
UniNachhaltig Aktien Global (A)	DE000A0M80G4
PrivatFonds: Kontrolliert (A)	DE000A0RPAM5
PrivatFonds: Kontrolliert Pro (A)	DE000A0RPAN3
ACATIS VALUE EVENT FD (T) FLV	DE000A0X7541
ACATIS Datini Valueflex (T) FLV	DE000A1H72F1
UniZukunft Klima (A)	DE000A2QFXR5
MAGELLAN C (T)	FR0000292278
COMGEST GROWTH EUROPE (T)	IE0004766675
Vanguard Global Stock Index Fund (T)	IE00B03HD191
Seilern World Growth - EUR (T)	IE00B2NXKW18
Vanguard Global Small-Cap Index Fund (T)	IE00B42W4L06
Vanguard ESG Developed World All Cap Equity Index Fund (T)	IE00B5456744
COMGEST GROWTH WORLD (T)	IE00BD5HXK71
Fidelity MSCI Pacific ex-Japan (T) FLV	IE00BDZVHT63
Fid MSCI Emerging Markets Idx (T)	IE00BYX5M476
Fid MSCI Europe Idx Fd (T)	IE00BYX5MD61
Fidelity S&P 500 Index Fund (T)	IE00BYX5MX67
Fid S&P500 Idx Fd EUR (T)	IE00BYX5N110
Fidelity MSCI Japan Index Fund (T) FLV	IE00BYX5N771
Fidelity MSCI World Index Fund (T)	IE00BYX5NX33
Fid MSCI World Idx Fd (T)	IE00BYX5P602
UniEuropa A	LU0047060487
ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC (T)	LU0061928585
UniAsiaPacific (A)	LU0100937670
UniMarktführer (A)	LU0103244595
Pictet - Water (T) FLV	LU0104884860
BGF Global Alloc. Fd (T)	LU0171283459
BGF World Healthscience Fd (T)	LU0171307068
BlackRock World Mining (T) FLV	LU0172157280
Vontobel Global Equity (T)	LU0218911690
UniCommodities (A)	LU0249045476
FID EUROP. GROWTH FD (T)	LU0296857971
ÖKOWORLD KLIMA (T)	LU0301152442
DNB Fund Technology A (T)	LU0302296495

Fid Asia Pacific Opportunities Fd (T)	LU0345361124
UniRak Emerging Markets (A)	LU0383775318
Pictet Global Megatrend Selection (T)	LU0386882277
JSS Sustainable Equity Global Thematic (T)	LU0480508919
Morgan Stanley INVF - Global Opportunity (T)	LU0552385618
Schroder Global Sustainable Growth (T)	LU0557290698
Nordea 1 Emerging Stars Equity Fund (T)	LU0602539867
UniRak Nachhaltig (A)	LU0718558488
FlvSt Multiple Opport (T)	LU1038809395
Uniglobal Dividende (A)	LU1570401114
UniRak Nachh Kons A (A)	LU1572731245
JSS Sustainable Equity - Tech Disruptors (T)	LU1752456696
UnilIndustrie 4.0 (A)	LU1772413420
BELLEVUE SUSTAINABLE HEALTHCARE (T) FLV	LU1819586261
PrivatFonds: Nachhaltig (A)	LU1900195949
IP-Pensionsplan Balance (T) FLV	LU2448354659
IP Fonds - IP Pensionsplan Chance (T) FLV	LU2448354733

Die Kapitalanlage der **prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge** erfolgt im RT Zukunftsvorsorge Aktienfonds (T) (AT0000659644), im RT Vorsorgeinvest Aktienfonds (T) (AT0000A10ME1) und im Abrechnungsverband des klassischen ÖBV-Deckungsstocks.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten und Gebäudeeinrichtungen in vermieteten Gebäuden) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 10 % bis 33 % p.a.. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

In **ausländischen Währungen** aushaftende Forderungen und Verbindlichkeiten sind zum Devisenmittelkurs bewertet.

Die **Prämienüberträge** der Lebensversicherung werden in Übereinstimmung mit den versicherungsmathematischen Grundlagen zeitanteilig von den Bruttoprämien berechnet. In der Schaden- und Unfallversicherung werden die Prämienüberträge unter Abzug eines Kostenabschlages in Höhe von EUR 51.570,00 (2023: EUR 51.162,83) zeitanteilig berechnet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** in der Lebensversicherung erfasst die am Bilanzstichtag bekannten Todesfälle, Rückkäufe und fälligen Abläufe. Die Rückstellung für Spätschäden wird für die im Folgejahr auszahlenden und nach Ende des Geschäftsjahres gemeldeten noch zu erwartenden, bereits eingetretenen Todesfälle gebildet.

In der Schaden- und Unfallversicherung ist für sämtliche bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden, für gemeldete Schäden, bei denen es ungewiss ist, ob eine Leistung erbracht werden muss, sowie für bereits eingetretene, noch nicht gemeldete Schäden (pauschale Rückstellung für Spätschäden und Großschäden) Vorsorge getroffen. Das Ergebnis aus der Abwicklung der Schadenrückstellung des Vorjahres verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 494.604,65 auf EUR 3.035.023,90 (2023: EUR 3.529.628,55).

Die **Deckungsrückstellung** wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Für prämienfreie Versicherungsverträge wird eine in der Deckungsrückstellung berücksichtigte Verwaltungskostenrückstellung gebildet. Negative Prämienreserven werden auf Null gesetzt.

Folgende Sterbetafeln finden hauptsächlich Verwendung:

1. für Kapitalversicherungen einschließlich Risikoversicherungen:
  - 1.1. Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26 (DM 24/26)
  - 1.2. Allgemeine Österreichische Sterbetafel 1980/82 (ÖVM 80/82)
  - 1.3. Allgemeine Österreichische Sterbetafel 1990/92 (ÖV 90/92)
  - 1.4. Allgemeine Österreichische Sterbetafel 2000/02 (ÖV 00/02)
  - 1.5. Allg. Österreichische Sterbetafel 2000/02 (ÖBV ÖV 00/02 unisex)
  - 1.6. Allg. Österreichische Sterbetafel 2010/12 unisex (ÖV 10/12 unisex)
2. für Erlebens- und Rentenversicherungen:
  - 2.1. Österreichische Sterbetafel für Erlebens- und Rentenversicherungen 1980/82 (EROM/EROF 1950)
  - 2.2. Österreichische Sterbetafel für Rentenversicherungen 1996 (AVÖ 1996 R)
  - 2.3. Österreichische Sterbetafel für Rentenversicherungen 2005 (AVÖ 2005 R)
  - 2.4. Österreichische Sterbetafel für Rentenversicherungen 2005 unisex (AVÖ 2005 R unisex)

Der Rechnungszins beträgt zwischen 0,00 % und 4,00 %.

In der Deckungsrückstellung ist eine Zinszusatzrückstellung in Höhe von EUR 43.971.559,90 (2023: EUR 48.971.559,90) enthalten. Aufgrund der relevanten Bestimmungen müsste eine Rückstellung (gesetzliches Erfordernis) in Höhe von EUR 34.604.186,65 (31.12.2023: EUR 40.425.926,11) gebildet werden. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte eine Auflösung in Höhe von EUR 5.000.000,00 der Zinszusatzrückstellung, sodass der Stand zum 31.12.2024 TEUR 43.971.559,90 beträgt.

Zur Deckung möglicher Ansprüche in Zusammenhang mit dem VersRÄG 2006 wurde per 31.12.2024 im Rahmen der Deckungsrückstellung eine Pauschalrückstellung in Höhe von EUR 313.000,00 (2023: EUR 233.000,00) gebildet.

Die **Schwankungsrückstellung** wird nach den Vorschriften der Verordnung der Finanzmarktaufsicht, BGBl II Nr. 315/2015 in der Fassung BGBl II Nr. 324/2016 berechnet. Für das Jahr 2024 wurde auf Grund dieser Berechnung keine Schwankungsrückstellung gebildet.

Die **Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen** in der Lebensversicherungsabteilung enthält die Rückstellung für erklärte, noch nicht zugesagte Gewinnanteile sowie eine Rückstellung für künftige Gewinnverwendung.

In den **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** ist die Stornorückstellung ausgewiesen.

Bei der Ermittlung der Personalrückstellungen werden seit dem Geschäftsjahr 2018 die Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018-P verwendet. Die Ermittlung der Rechnungszinssätze für die Berechnung der IAS 19 Personalrückstellungen wird seit dem Jahr 2020 vereinheitlicht. Unabhängig vom jeweiligen Gutachter werden die Zinssätze eines externen Anbieters in Abhängigkeit der Restlaufzeit des Bestandes einheitlich für die Berechnung der Rückstellungen verwendet.

Die **Rückstellung für Abfertigungen** beträgt 79,15 % (2023: 76,55 %) der fiktiven gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungspflichten am Bilanzstichtag. Eine zum Stichtag 31.12.2024 nach IAS 19 vorgenommene Berechnung des Deckungskapitals der Abfertigungspflichten (Rechnungszinssatz 3,37 % und einer Valorisierung von 2,50 %, wobei in der Berechnung die erwarteten Gehaltssteigerungen für 2025 in Höhe von 4,50 % bereits berücksichtigt wurden, (Tafelwerk AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung), Projected Unit Credit Methode) ergibt einen Betrag von EUR 4.186.095,00 (2023: EUR 4.678.210,00; Rechnungszinssatz 3,47 % und einer Valorisierung von 2,50 %, wobei in der Berechnung die erwarteten Gehaltssteigerungen für 2024 in Höhe von 7,00 % bereits berücksichtigt wurden, (Tafelwerk AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung), Projected Unit Credit Methode)).

Die **Rückstellung für Pensionen** enthält neben einer Rückstellung für flüssige Pensionen auch eine Rückstellung für die bei einer Pensionskasse ausgelagerten Pensionsverpflichtungen.

Die Rückstellung für flüssige Pensionen beträgt 100 % des mit einem Zinssatz von 3,41 % und einer Valorisierung der liquiden Pensionen von 2,50 % – wobei in der Berechnung die erwarteten Gehaltssteigerungen für 2025 in Höhe von 4,50 % bereits berücksichtigt wurden – berechneten Barwerts des Deckungskapitals der flüssigen Pensionen nach IAS 19 (Tafelwerk AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung), Projected Unit Credit Methode); das sind EUR 3.303.572,00. Im Vorjahr wurde der Barwert des berechneten Deckungskapitals ebenfalls nach IAS 19 ermittelt und betrug EUR 3.407.139,00. Im Vorjahr wurde ein Zinssatz von 3,49 % und eine Valorisierung der liquiden Pensionen von 2,50 % angesetzt, wobei in der Berechnung die erwarteten Gehaltssteigerungen für 2024 in Höhe von 7,00 % bereits berücksichtigt wurden (Tafelwerk AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung), Projected Unit Credit Methode).

Die Anwartschaften auf Pensionszuschüsse wurden im Jahr 1998, die Anwartschaften auf Grund von Sonderverträgen im Jahr 2000 an die VBV Pensionskasse AG übertragen. Bei diesen Übertragungen wurden Einmalbeiträge in Höhe der in den Bilanzen vor der Übertragung ausgewiesenen Rückstellungen für Anwartschaften bezahlt. Der Verein leistet laufende Beiträge an die VBV Pensionskasse AG. Die Lücke zwischen den in der Pensionskasse vorhandenen Vermögenswerten und der Deckungsverpflichtung gemäß IAS 19 (Projected Unit Credit Methode, Tafelwerk AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung), Rechnungszinssatz 3,56 % und einer Valorisierung bei Sonderverträgen von 2,50 % bzw. 0,00 % bei anderen Pensionszusagen) ergibt zum 31. Dezember 2024 eine Verpflichtung in Höhe von EUR 6.188.779,11. Die Vorjahresrückstellung betrug EUR 7.276.212,66 (Projected Unit Credit Methode, Tafelwerk AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung), Rechnungszinssatz 3,57 % und einer Valorisierung bei Sonderverträgen von 2,50 % bzw. 0,00 % bei anderen Pensionszusagen).

Der Verein bildet eine **Rückstellung für Jubiläumsbezüge**, die aufgrund einer Betriebsvereinbarung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bezahlen ist. Als Rechnungszinsfuß gilt für die steuerliche Rückstellung 6,00 % p.a. und für die IAS 19 Rückstellung unter Verwendung der AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung) 3,45 % und eine Valorisierung von 2,50 % p.a., wobei in der Berechnung die erwarteten Gehaltssteigerungen für 2025 in Höhe von 4,50 % bereits berücksichtigt wurden. Fluktuationsabschläge wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt. Die im Vorjahr gebildete IAS 19 Rückstellung verwendete einen Rechnungszins von 3,51 % und eine Valorisierung von 2,50 % p.a., wobei in der Berechnung die erwarteten Gehaltssteigerungen für 2024 in Höhe von 7,00 % bereits berücksichtigt wurden, sowie die AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung).

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe der erkennbaren Risiken und Verpflichtungen gebildet. Darin ist im Geschäftsjahr eine Rückstellung für die Verpflichtung von Gehaltsfortzahlungen von freigestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Höhe von EUR 1.388.664,46 enthalten; im Vorjahr belief sich diese Rückstellung auf EUR 1.686.936,53.

Die Erstellung einer **Konzernbilanz** unterblieb, da die verbundenen Unternehmen keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben.

## II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

### Aktiva

Darstellung der Entwicklung der Bilanzwerte der Posten immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten und Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:

Immaterielle Vermögensgegenstände und Kapitalanlagen	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 1. Jänner 2024	545.348,37	124.874.663,90	167.957.232,76	7.950.189,75
Zugänge	217.492,08	350.480,63	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschreibung	0,00	0,00	0,00	0,00
Planmäßige Abschreibungen	-258.571,23	-3.706.590,30	0,00	0,00
<b>Stand am 31. Dezember 2024</b>	<b>504.269,22</b>	<b>121.518.554,23</b>	<b>167.957.232,76</b>	<b>7.950.189,75</b>

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten zur Gänze angeschaffte Datenverarbeitungsprogramme.

Die Eigennutzung der Grundstücke und Bauten stellt sich wie folgt dar:

Eigennutzung der Grundstücke und Bauten	2024	2023
	EUR	EUR
Bilanzwert gesamt	121.518.554,23	124.874.663,90
Anteil der Eigennutzung	20.750.535,23	21.134.523,42

Die Zusammensetzung des Grundbesitzes am 31. Dezember 2024 ist in der Aufstellung der Vermögenswerte dargestellt.

Die Grundwerte der Liegenschaften des Vereins betragen am 31. Dezember 2024 EUR 34.004.766,42 (2023: EUR 34.004.766,42).

Das wesentlichste verbundene Unternehmen ist das Tochterunternehmen ÖBV Realitäten GmbH, Wien, das zu 100 % im Eigentum der ÖBV, VVaG ist. Die ÖBV Realitäten GmbH, Wien, ist eine Immobilienbesitzgesellschaft, die zum 31.12.2024 zehn Liegenschaften (2023: zehn Liegenschaften) mit einem Buchwert von TEUR 122.783,2 (2023: TEUR 124.044,1) hält. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024 von TEUR 237.937,0 auf TEUR 239.708,8. Der Anstieg ist auf das erwirtschafteten Jahresergebnis 2024 abzüglich der Ausschüttung an die Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 4.500,0 zurückzuführen. Im Vorjahr war die Veränderung des Eigenkapitals neben dem Jahresergebnis auf einen Gesellschafterzuschuss in Höhe von TEUR 35.000,0 zurückzuführen, wobei die Ausschüttung aus dem Ergebnis 2022 in Höhe von TEUR 31.000,0 das Eigenkapital reduzierte. Der Bilanzgewinn der ÖBV Realitäten GmbH, Wien, zum 31.12.2024 beläuft sich auf TEUR 7.911,7 (2023: TEUR 6.140,0). Im Vorjahr wurden TEUR 2.500,0 des Bilanzgewinnes bereits als phasenkongruente Dividendenaktivierung im Abschluss des Vereins berücksichtigt; im Jahr 2024 erfolgte keine phasenkongruente Dividendenaktivierung im Abschluss des Vereins. Die ÖBV Realitäten GmbH, Wien, ist dem Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung der Österreichischen Beamtenversicherung, VVaG, gewidmet.

Zeitwerte der Kapitalanlagen gemäß Posten B des § 144 Abs. 2 VAG	2024	2023
	EUR	EUR
Grundstücke und Bauten	306.960.000,00	278.540.000,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	263.152.556,07	263.846.070,38
Beteiligungen	30.695.990,06	29.699.575,72
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	370.400.366,21	423.709.554,02
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	835.467.423,87	859.361.275,25
Hypothekenforderungen	0,00	0,00
Vorauszahlungen auf Polizzen	788.823,42	935.122,62
Sonstige Ausleihungen	43.622.135,52	59.042.257,68
Guthaben bei Kreditinstituten	2.290.000,00	2.290.000,00
	<b>1.853.377.295,15</b>	<b>1.917.423.855,67</b>

Von den sonstigen Ausleihungen in Höhe von EUR 42.000.000,00 (2023: EUR 58.000.000,00) entfallen auf öffentlich-rechtliche Körperschaften EUR 10.000.000,00 (2023: EUR 20.000.000,00). Es sind keine durch einen Versicherungsvertrag besicherten Ausleihungen enthalten.

Zum Bilanzstichtag befinden sich keine derivativen Finanzinstrumente im direkten Bestand der Österreichischen Beamtenversicherung, VVaG.

#### Forderungen

In den sonstigen Forderungen in Höhe von EUR 17.600.745,06 (2023: EUR 12.005.056,67) sind folgende Forderungen an verbundene Unternehmen enthalten:

ÖBV-Immobilien Gesellschaft m.b.H., Wien, in Höhe von EUR 9.772,23 (2023: EUR 7.128,59), ÖBV Selekt Versicherungsagentur GesmbH, Wien, in Höhe von EUR 760.171,03 (2023: EUR 885.412,95).

Forderungen an Beteiligungsunternehmen, VBV-Betriebliche Altersvorsorge AG, Wien, sind mit EUR 0,00 (2023: EUR 0,00) ausgewiesen.

Sämtliche in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

#### Latente Steuern

Für die Ermittlung der latenten Steuern werden die unterschiedlichen Wertansätze von Vermögenswerten und Schulden im Unternehmens- und Steuerrecht herangezogen, soweit sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder auflösen.

Bei den folgenden Posten bestehen derartige Unterschiede:

- >>> Grundstücke und Bauten
- >>> Investmentfonds
- >>> Deckungsrückstellung
- >>> Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
- >>> Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen
- >>> Personalrückstellungen

Verlustvorträge blieben außer Ansatz.

Bei den Wertunterschieden handelt es sich um temporäre Differenzen.

Als Steuersatz für die Ermittlung der latenten Steuern wurde in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung 23,00 % (2023: 23,00 %) verwendet. In der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurde dem Umstand, dass wesentliche Teile des Ergebnisses den Versicherungsnehmer:innen im Wege der Gewinnbeteiligung zugutekommen, durch den reduzierten Steuersatz von 4,30 % (2023: 4,30 %) Rechnung getragen.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2024 ausgewiesenen aktiven latenten Steuern betragen EUR 2.344.099,62 (2023: EUR 2.543.986,47).

Die Ergebnisse einer vom Verein vorgenommenen Mittelfristplanung geben überzeugende, substantielle Hinweise dafür, dass ein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis in Zukunft zur Verfügung stehen wird. Dadurch ist der Ansatz der latenten Steuern gerechtfertigt.

## II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz Passiva

Darstellung der Entwicklung der Bewertungsreserven aufgrund von Sonderabschreibungen sowie der Bilanzwerte, der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen, der sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen, der Verbindlichkeiten und der Passiven Rechnungsabgrenzungsposten:

<b>Bewertungsreserven aufgrund von Sonderabschreibungen</b>		
<b>Entwicklung</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Wertberichtigung gemäß § 12 EStG zu Grundstücken und Bauten	EUR	EUR
Stand am 1. Jänner	542.804,73	584.403,20
Auflösung und Verbrauch	-45.061,17	-45.061,17
Umgliederung latenter Steuern	0,00	0,00
abzgl. Veränderung der latenten Steuern	3.462,70	3.462,70
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>501.206,26</b>	<b>542.804,73</b>

Die Entwicklung während des Geschäftsjahres stellt sich wie folgt dar:

<b>Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen</b>	<b>Gesamte Rückstellung</b>	<b>Erklärte laufende Gewinne</b>	<b>Erklärte Schlussgewinne</b>	<b>Schlussgewinnfonds</b>	<b>Freie Gewinnrückstellung</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anfangsbestand	13.946.708,06	4.541.360,40	610.264,76	0,00	8.795.082,90
Zuführungen	7.596.199,58	6.651.352,65	944.846,93	0,00	0,00
Entnahmen	-5.142.082,20	-4.547.118,69	-594.963,51	0,00	0,00
Übertrag	0,00	-203.883,72	-15.301,25	0,00	219.184,97
<b>Endbestand</b>	<b>16.400.825,44</b>	<b>6.441.710,64</b>	<b>944.846,93</b>	<b>0,00</b>	<b>9.014.267,87</b>

Die Entnahmen (ohne Entnahme aus der freien Gewinnrückstellung) entsprechen dem Übertrag in die Deckungsrückstellung für die deklarierten/erklärten laufenden Gewinnanteile. Die im Jahr 2024 gutgeschriebenen Vorwegdividenden der Risikoversicherung in Höhe von EUR 209.642,01 (2023: EUR 196.497,62) sind sowohl in der Zuführung als auch in der Entnahme enthalten.

<b>Rückstellungen</b>		
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Zusammensetzung	EUR	EUR
Rückstellung für Jubiläumsbezüge	3.752.205,00	3.677.316,00
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube	1.996.355,29	1.997.539,94
Andere Rückstellungen	2.947.486,96	2.533.793,46
	<b>8.696.047,25</b>	<b>8.208.649,40</b>

In den anderen Rückstellungen ist eine Rückstellung für die Verpflichtung von Gehaltsfortzahlungen von freigestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Höhe von EUR 1.388.664,46 (2023: EUR 1.686.936,53) enthalten. Daneben werden Rückstellungen für Steuer- und Prozessrisiken, sowie für ausstehende Eingangsrechnungen gebildet.

Für eventuelle Belastungen aus Rückverrechnungen aufgrund des Wegfalls des § 6 Abs. 1 Z 28 UStG („Zwischenbankbefreiung“) wurde keine Rückstellung gebildet, da nach internen Überprüfungen mit keinen Rückforderungen zu rechnen ist.

#### Verbindlichkeiten

Von den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben EUR 20.294.049,09 (2023: EUR 21.836.997,58) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Weder zum Ende des Geschäftsjahres noch zum Ende des Vorjahres bestanden Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

<b>Verbindlichkeiten</b>		
<b>Andere Verbindlichkeiten</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Zusammensetzung	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	2.927.445,99	2.672.690,41
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.216.823,60	1.074.594,58
Sonstige Verbindlichkeiten	12.483.963,30	15.063.918,87
	<b>16.628.232,89</b>	<b>18.811.203,86</b>

In den anderen Verbindlichkeiten sind folgende Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen enthalten:

ÖBV-Immobilien Gesellschaft m.b.H., Wien, in Höhe von EUR 71.639,33 (2023: EUR 63.331,17); im Geschäftsjahr bestehen zum Jahresende keine Verbindlichkeiten gegenüber der ÖBV Realitäten GmbH, Wien (2023: EUR 1.467.129,36).

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich Verpflichtungen für das folgende Geschäftsjahr in Höhe von ca. EUR 2.017.000,00 (2023: EUR 1.936.000,00) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre in Höhe von ca. EUR 9,6 Mio. (2023: EUR 9,2 Mio.). Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund von Vereinbarungen mit Fondsgesellschaften. Auf deren Aufforderungen müssen Kapitalabrufe bedienen werden. Die offenen Kapitalabrufe belaufen sich zum Berichtsstichtag auf EUR 5.058.072,60 (31.12.2023: EUR 8.082.402,21).

### III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, jeweils für die Gesamtrechnung, und der Rückversicherungssaldo gliedern sich in den Jahren 2024 und 2023 wie folgt auf:

Versicherungstechnische Rechnung	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
Direktes Geschäft	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Unfallversicherung	28.083.893,93	28.081.786,68	-13.285.762,81	-11.065.939,53	513.945,50
(2023)	26.185.880,97	26.183.158,50	-13.020.575,92	-10.446.959,31	1.091.800,87
Lebensversicherung	172.667.534,95	173.491.236,63	-225.433.725,97	-41.036.609,73	-61.370,25
(2023)	159.168.508,56	160.155.262,51	-213.255.408,29	-42.954.435,71	-44.701,37

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen setzen sich im Jahr 2024 wie folgt zusammen (nur direktes Geschäft):

Verrechnete Prämien für Lebensversicherungen (nur direktes Geschäft)	2024 EUR	2023 EUR
Einzelversicherungen	171.596.983,04	157.951.135,15
Gruppenversicherungen	1.070.551,91	1.217.373,41
	<b>172.667.534,95</b>	<b>159.168.508,56</b>
Verträge mit Einmalprämie	39.317.230,66	27.804.064,09
Verträge mit laufender Prämie	133.350.304,29	131.364.444,47
	<b>172.667.534,95</b>	<b>159.168.508,56</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	101.635.595,53	104.597.899,60
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	428.050,49	397.750,65
Verträge prämiengeförderte Zukunftsvorsorge	15.195.670,68	16.585.490,04
Verträge fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	55.408.218,25	37.587.368,27
	<b>172.667.534,95</b>	<b>159.168.508,56</b>

Die Aufteilung nach geographischen Gebieten entfällt, da die Verträge in Mitgliedstaaten der EU und im übrigen Ausland von untergeordneter Bedeutung (Anteil unter 3 %) sind.

In der Lebensversicherung wurden die gesamten Erfolge (Erträge abzüglich Aufwendungen) aus der Kapitalveranlagung in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesem Bereich einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden.

Die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss in der Lebensversicherung setzen sich aus den Abschlussprovisionen in Höhe von EUR 7.248.308,03 (2023: EUR 10.720.384,34) und den sonstigen anteiligen Kosten von EUR 24.016.503,95 (2023: EUR 22.368.549,65) zusammen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden erstmals Abschlussprovisionen in Höhe von EUR 5.410.612,72 (2023: EUR 0,00) aktiviert. Dadurch wurden die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss in der Lebensversicherung um diesen Betrag entlastet.

Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in der Lebensversicherung gliedern sich in Inkassogebühren in Höhe von EUR 469.198,16 (2023: EUR 485.418,72) und in die sonstigen anteiligen Kosten im Ausmaß von EUR 9.302.599,59 (2023: EUR 9.380.083,00).

**Nichtversicherungs-  
technische Rechnung**

Die Österreichische Beamtenversicherung, WaG hat einen ertragreichen Bestand an Kapitalanlagen. Die Rendite der Kapitalanlagen im Jahr 2024 beträgt 3,2 % (2023: 3,5 %). Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Rendite von keiner phasenkongruenten Dividendenaktivierung der Ausschüttung der ÖBV Realitäten GmbH, Wien, beeinflusst (2023 belief sich die phasenkongruente Dividendenaktivierung auf EUR 2.500.000,00).

Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen EUR 3.149.090,76 (2023: EUR 2.644.790,56), die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr auf EUR 339.376,91 (2023: EUR 499.448,12). Im aktuellen Geschäftsjahr resultieren die realisierten Gewinne und Verluste ebenso wie im Geschäftsjahr 2023 zur Gänze aus dem Abgang von Wertpapieren. Die Wertpapierveräußerungen erfolgten vorwiegend deshalb, um Leistungsauszahlungen zu finanzieren. Die Zuschreibungen zu Kapitalanlagen belaufen sich auf EUR 9.378.699,06 (2023: EUR 13.473.080,23), die Abschreibungen von Kapitalanlagen mit Ausnahme der planmäßigen Gebäudeabschreibung betragen EUR 7.986.978,67 (2023: EUR 3.106.724,85). Im Posten „Zinsaufwendungen“ wird die Zinsbelastung aufgrund der Bewertung der Personalrückstellungen in Höhe von EUR 400.540,80 ausgewiesen (2023: EUR 2.172.574,87).

**Aufgliederung von  
Aufwendungen**

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

<b>Aufwendungen</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
	EUR	EUR
Gehälter und Löhne	6.184.585,00	6.034.067,00
Aufwendungen für Abfertigungen	277.961,00	614.985,00
Aufwendungen für Pensionen	-78.924,00	110.175,00
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.965.032,00	1.931.073,00
Sonstige Sozialaufwendungen	467.114,00	507.387,00
	<b>8.815.768,00</b>	<b>9.197.687,00</b>

In den Aufwendungen für den Versicherungsabschluss sind enthalten:

<b>Aufwendungen</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
	EUR	EUR
Gehälter und Löhne	16.789.357,94	14.780.237,54
Aufwendungen für Abfertigungen	754.587,92	1.506.381,98
Aufwendungen für Pensionen	-214.256,98	269.870,08
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	5.334.491,50	4.730.097,68
Sonstige Sozialaufwendungen	1.268.078,84	1.242.826,06
	<b>23.932.259,22</b>	<b>22.529.413,34</b>

Die Aufwendungen für Pensionen in Höhe von EUR -293.180,98 – es handelt sich somit um einen Ertrag – (2023: Aufwand in Höhe von EUR 351.333,13) betreffen neben den Veränderungen der Pensionsrückstellungen auch Aufwendungen für leistungsorientierte Zusagen. Der höhere Wert im Vorjahr war insbesondere auf die Bildung einer Rückstellung aufgrund einer Nachschussverpflichtung zurückzuführen; im aktuellen Geschäftsjahr ist keine derartige Rückstellung erforderlich.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von EUR 15.723.070,28 (2023: EUR 13.482.640,65) an; davon entfallen auf die Lebensversicherung EUR 12.658.920,75 (2023: EUR 10.720.384,34).

Vom Personalaufwand entfallen auf die Geschäftsaufbringung (Verkauf) EUR 23.932.259,22 (2023: EUR 22.529.413,34) und auf den Betrieb EUR 7.997.067,00 (2023: EUR 8.360.091,00).

Die im Geschäftsjahr angefallenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen für die Prüfung des Jahresabschlusses EUR 144.000,00 (2023: EUR 171.000,00), für andere Bestätigungsleistungen EUR 0,00 (2023: EUR 10.200,00) und für Sonstige Leistungen EUR 12.000,00 (2023: EUR 0,00). Für Steuerberatungsleistungen fielen weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr Aufwendungen an.

#### Angaben zu personellen Verhältnissen

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:innen betrug 535 (2023: 519), wobei sich alle im Angestelltenverhältnis befinden. Im Versicherungsbetrieb waren durchschnittlich 208 (2023: 204), im Versicherungsvertrieb waren durchschnittlich 327 (2023: 315) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

Bei den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats haften am 31. Dezember 2024 keine Vorschüsse und Kredite aus. Haftungen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats bestanden am 31. Dezember 2024 nicht.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt EUR 739.367,94 (2023: EUR 2.501.412,06) entfielen EUR 677.981,99 auf aktive und pensionierte Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG (2023: EUR 938.382,82).

Den Mitgliedern des Vorstands flossen im Jahre 2024 für ihre Tätigkeit Vergütungen in Höhe von EUR 762.885,35 (2023: EUR 722.060,17) zu. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands betragen im Jahr 2024 EUR 381.062,90 (2023: EUR 336.502,32).

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit für den Verein beliefen sich im Jahr 2024 auf EUR 86.020,00 (2023: EUR 62.705,00); frühere Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten so wie im Vorjahr auch im Jahr 2024 keine Vergütungen.

Am 31. Dezember 2024 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Unternehmen (Name und Sitz)	Anteil am Kapital	Letzter Jahres- abschluss	Eigen- kapital	Jahres- überschuss/- fehlbetrag
	%		TEUR	TEUR
ÖBV-Immobilien Gesellschaft m.b.H., Wien	100	2024	1.291	219
ÖBV Selekt Versicherungsagentur GesmbH, Wien	100	2024	2.271	665
ÖBV Realitäten GmbH, Wien	100	2024	239.709	6.272

Sonstige Beteiligungen bestanden an folgendem Unternehmen:

Unternehmen (Name und Sitz)	Anteil am Kapital	Letzter Jahres- abschluss	Eigen- kapital	Jahres- überschuss/- fehlbetrag
	%		TEUR	TEUR
VBV Betriebliche Altersvorsorge AG, Wien	16,07	2023	80.169	18.428

#### IV. Bebaute Grundstücke

<b>Bebaute Grundstücke der Österreichischen Beamtenversicherung, VVaG</b>	<b>Bebaute Grundstücke der ÖBV Realitäten GmbH, Wien</b>
1010 Wien, Börsegasse 10	1010 Wien, Salztorgasse 5
1010 Wien, Fleischmarkt 7	1030 Wien, Dapontegasse 3
1010 Wien, Grillparzerstraße 11	1030 Wien, Dapontegasse 5
1010 Wien, Grillparzerstraße 14	1030 Wien, Drorygasse 2a
1010 Wien, Landesgerichtsstraße 12	1070 Wien, Neubaugasse 40
1010 Wien, Mülker Bastei 3	1140 Wien, Tiefendorfergasse 2
1030 Wien, Geusaugasse 47	1190 Wien, Döblinger Hauptstraße 46
1030 Wien, Hansalgasse 4	2500 Baden, Annagasse 8
1030 Wien, Hansalgasse 6	8010 Graz, Am Eisernen Tor 11
1030 Wien, Kübeckgasse 18	8010 Graz, Jakominiplatz 16
1040 Wien, Karolinengasse 4-6	
1040 Wien, Schelleingasse 37	
1060 Wien, Garbergasse 11	
1070 Wien, Lerchenfelder Straße 23	
1070 Wien, Lerchenfelder Straße 65	
1070 Wien, Lindengasse 45	
1080 Wien, Albertgasse 55	
1080 Wien, Wickenburggasse 13	
1090 Wien, Alserstraße 26	
1090 Wien, Grundlgasse 2	
1090 Wien, Hörlgasse 12	
1090 Wien, Kolingasse 11	
1090 Wien, Marktgasse 60	
1090 Wien, Nußdorfer Straße 53	
1090 Wien, Pramergasse 28	
1090 Wien, Prechtlgasse 9	
1090 Wien, Universitätsstraße 4	
1100 Wien, Jagdgasse 2c	
1150 Wien, Alberichgasse 3	
1170 Wien, Frauengasse 1a / Weissgasse 8	
1170 Wien, Geblergasse 10	
1170 Wien, Ottakringerstraße 46	
1180 Wien, Max-Emanuel-Straße 3	
1180 Wien, Schulgasse 67	
1190 Wien, Krottenbachstraße 98-100	
1190 Wien, Krottenbachstraße 102	
1190 Wien, Obkirchergasse 11	
1200 Wien, Webergasse 3	
1220 Wien, Berchtoldgasse 15	
3400 Klosterneuburg, Lebsaftgasse 2a	

## V. Die Organe

### Vorstand

**Vorsitzender:** Josef Trawöger, Mag.  
**Vorsitzender-Stellvertreter:** Stefan Mikula, DI  
**Vorstand:** Günther Herndlhofer, MSc, MBA (ab 01.12.2024)

### Aufsichtsrat

**Vorsitzender:** Mathias Moser, Dr.  
**1. Vorsitzender-Stv.:** Norbert Schnedl, Dr.  
**2. Vorsitzender-Stv.:** Franz Binderlehner, DI  
**Schriftführerin:** Romana Deckenbacher, Mag. BEd  
**Schriftführerin-Stv.:** Gerald Mjka

**Sonstige gewählte Mitglieder**

Gerald Fleischmann, DI  
Hans Freiler, Dr.  
Hannes Gruber  
Werner Luksch (bis 05.06.2024)  
Ernst Machart, Mag.  
Eckehard Quin, Dr.  
Andreas Rindler  
Josef Salfelner  
Karin Scheiblehner  
Rudolf Srba  
Franz Valsky, Ing. Mag. (ab 05.06.2024)

**Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder**

Matthias Frühauf, Betriebsratsvorsitzender  
Marion Wais, Mag., Betriebsratsvorsitzender-Stellvertreterin  
Luljeta Bauer  
Christian Cervenka  
Karl Haiden  
Theresia Merzinger  
Werner Salmhofer  
Daniela Zavadil

## Mitgliedervertreter

**Gernot Acko**  
**Otto Aiglsperger**  
**Gerhard Bayer**  
**Romanus Fennes**  
**Franz Fischer**  
**Herbert Frank**  
**Harald Funovits**  
**Monika Gabriel** (bis 05.06.2024)  
**Johannes Graf**  
**Hermann Greylinger**  
**Helmut Gruber**  
**Ursula Hafner**, Mag. (ab 05.06.2024)  
**Veronika Höfenstock**, Mag. (ab 05.06.2024)  
**Ursula Heitzer**  
**Robert Hofmann**  
**Johannes Idinger**, Mag.  
**Richard Köhler** (bis 05.06.2024)  
**Stephan Maresch**, BEd (bis 05.06.2024)  
**Erich Mauersics**  
**Marcel Mikysek** (ab 05.06.2024)  
**Horst Pammer**  
**Daniela Rauchwarter**, MA  
**Markus Sammer**  
**Friedrich Schinagl**  
**Jutta Schor**  
**Susanne Schubert**  
**Stefan Seebauer**  
**Reinhard Stemmer**  
**Melitta Székely-Uttinger**  
**Hannes Taborsky**  
**Manfred Wiedner**  
**Helmut Woisetschläger**  
**Gerhard Zauner**

## Treuhänder

Stellvertreter: **Karin Tenora**, Mag. CPA  
**Markus Waldherr**, MMag. Dr.

## VI. Gewinnbeteiligung

### Verteilung des Betriebsüberschusses und Gewinnzuteilung

Der Betriebsüberschuss gemäß § 14 der Satzung beträgt im Jahr 2024 insgesamt EUR 14.803.253,15 (2023: EUR 10.683.962,63). Das Betriebsergebnis ist damit um EUR 4.119.290,52 höher als im Vorjahr (2023: um EUR 6.051.168,93 höher als im Jahr davor).

Der Vorstand schlägt der ordentlichen Versammlung der Mitgliedervertreter vor, die im Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2024 im Einklang mit den Bestimmungen der Satzung vorgenommene Aufteilung des Betriebsüberschusses von EUR 14.803.253,15 wie folgt zu genehmigen:

### Verteilung des Betriebsüberschusses

	EUR
Zuweisung an die Rückstellung für Gewinnbeteiligung	7.596.199,58
Zuweisung an freie Rücklagen	7.207.053,57
	<b>14.803.253,15</b>

Aus der in der Bilanz zum 31. Dezember 2024 mit EUR 16.400.825,44 (2023: EUR 13.946.708,06) ausgewiesenen Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen sollen per 31. Dezember 2024 die auf den Folgeseiten dargestellten Gewinnanteile gemäß der den Verträgen zugrunde liegenden Gewinnplänen an die Mitglieder zugeteilt bzw. zugesagt werden.

Die vorgeschlagenen Gewinnverteilungsmaßnahmen der Lebensversicherung werden einen Betrag von EUR 7.596.199,58 (2023: EUR 5.348.122,78) erfordern. Jene Versicherungen im mechanischen Gewinnverband A, die im Jahr 2026 durch Erleben fällig werden, erhalten ebenso wie im Vorjahr aufgrund der aktuellen Gesamtverzinsung keinen Sondererlebensbonus.

Details zur Gewinnbeteiligung der einzelnen Gewinn-/Abrechnungsverbände werden in der Beilage 1 zum Anhang dargestellt.

Für künftige Gewinnverwendung verbleibt von der Rückstellung für Gewinnbeteiligung ein Rest von EUR 9.014.267,87 (2023: EUR 8.795.082,90).

### Erläuterung zur Berechnung der Gewinnrückstellung aus der Sicht der Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungs-Verordnung, BGBl. II Nr. 292/2015 (LV-GBV)

	EUR
Die Berechnung der Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG 2016 stellt sich wie folgt dar:	
Abgegrenzte Prämien	114.557.415,93
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	57.054.229,24
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-10.572.427,51
Sonstige versicherungstechnische Erträge	171.583,70
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-208.418.956,01
Erhöhungen von versicherungstechnischen Rückstellungen	0,00
Verminderungen von versicherungstechnischen Rückstellungen	83.723.337,54
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-29.627.335,59
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-930.139,20
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	31.633,83
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	0,00
Steuern vom Einkommen	-138.765,67
Auflösung der Risikorücklage	0,00
Zuweisung an die Risikorücklage	-41.535,86
Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung	0,00
Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzrückstellung	5.000.000,00
Anrechnung von Überdotierungen oder negativen Mindestbemessungsgrundlagen aus früheren Geschäftsjahren gemäß Abs. 6 der Gewinnbeteiligungsverordnung	0,00
<b>Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG 2016</b>	<b>10.809.040,40</b>

Die Zuordnung zu den einzelnen Abrechnungskreisen erfolgte nach Möglichkeit durch direkte Zuordnung aus den Beständen. Bei jenen Positionen, bei denen dies nicht möglich war, erfolgte die Aufteilung im Verhältnis der Anzahl der im Bestand befindlichen Verträge, im Verhältnis der verrechneten Prämien bzw. im Verhältnis der Deckungserfordernisse in der klassischen Lebensversicherung.

Die Bemessungsgrundlage für die Mindestzuführung gemäß § 3 der Verordnung in Höhe von 85 % beträgt EUR 10.809.040,40 (2023: EUR 5.772.697,13).

Die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen inklusive Direktgutschriften unter Anwendung des § 3 Abs. 2 LV-GBV betragen im Jahr 2024 EUR 9.920.044,64 (2023: EUR 7.543.661,06), das sind 91,78 % der Bemessungsgrundlage gemäß Verordnung (2023: 130,68 %).

**Wesentliche Ereignisse  
nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

**Nachschusspflicht**

Der Verein hat im § 13 Abs. 1 der Satzung festgelegt, dass keine Nachschusspflicht gemäß § 44 Abs. 2 VAG 2016 besteht.

Wien, 19. März 2025

**Mag. Josef Trawöger**  
Vorstandsvorsitzender

**DI Stefan Mikula**  
Vorstandsvorsitzender-  
Stellvertreter

**Günther Herndlhofer, MSc, MBA**  
Vorstand

**Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen werden gemäß Gewinnplan am 31.12.2025 Gewinnanteile in folgender Höhe zugeteilt:**

Kapital-, Erlebens- und Rentenversicherungen	Gewinn-/Abrechnungsverband	Gewinnanteilssätze	Schlussgewinn
Verträge abgeschlossen			
<b>bis 30.06.1967</b>	A		
beitragspflichtig		0 % des Jahresbeitrages	–
beitragsfrei		0 % der Deckungsrückstellung	–
<b>von 01.07.1967 bis 31.12.1989</b>			
beitragspflichtig		0 % des Jahresbeitrages	–
beitragsfrei		0 % der Deckungsrückstellung	–
gegen Einmalbeitrag		0 % der Deckungsrückstellung	–

Kapitalversicherungen	Gewinn-/Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Summen-/Zusatzgewinn	Schlussgewinn
Verträge abgeschlossen				
<b>von 01.01.1990 bis 30.06.1996</b>	B			
beitragspflichtig		0,00 %	0,0 ‰	2 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	2 Zinsgewinnanteile
<b>von 01.07.1996 bis 30.06.2000</b>	C			
beitragspflichtig		0,00 %	0,0 ‰	1 Zinsgewinnanteil
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.07.2000 bis 31.12.2003</b>	D/F			
beitragspflichtig		0,00 %	0,0 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2004 bis 31.12.2005</b>	E/F			
beitragspflichtig		0,00 %	0,0 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2006 bis 31.03.2011</b>	F/F			
beitragspflichtig		0,00 %	1,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.04.2011 bis 20.12.2012</b>	G/F			
beitragspflichtig		0,00 %	1,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.12.2012 bis 31.12.2014</b>	H/F			
beitragspflichtig		0,25 %	1,5 ‰ (0,5 ‰*)	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,25 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,25 %	–	1 Zinsgewinnanteil

<b>Kapitalversicherungen</b>	Gewinn-/ Abrechnungs- verband	Zinsgewinn	Summen-/ Zusatzgewinn	Schlussgewinn
Verträge abgeschlossen				
<b>von 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>	I/F			
beitragspflichtig		0,50 %	1,5 ‰ (0,5 ‰*)	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,50 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,50 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2016 bis 31.12.2016</b>	J/F			
beitragspflichtig		1,00 %	1,5 ‰ (0,5 ‰*)	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		1,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		1,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2017 bis 30.06.2022</b>	K/F			
beitragspflichtig		1,50 %	1,5 ‰ (0,5 ‰*)	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		1,50 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		1,50 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>ab 01.07.2022</b>	M/F			
beitragspflichtig		2,00 %	1,5 ‰	1 Zinsgewinnanteil
beitragsfrei		2,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		2,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil

Der Zinsgewinnanteil wird an der Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres, der Zusatz- oder Summengewinnanteil an der Versicherungssumme auf den Todesfall, der Schlussgewinn am fälligen Kapital bemessen.

\*) bei Verträgen für die Begräbniskostenvorsorge

<b>Erlebens- und Rentenversicherungen</b>	Gewinn-/ Abrechnungs- verband	Zinsgewinn	Summen-/ Zusatzgewinn	Schlussgewinn
Verträge abgeschlossen				
<b>bis 14.03.2000</b>	B			
beitragspflichtig		0,00 %	0,0 ‰	2 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	2 Zinsgewinnanteile
<b>Gruppenvers. nach Tarif RG1-C</b>	B			
beitragspflichtig		0,00 %	0,0 ‰	2 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
<b>von 15.03.2000 bis 31.12.2003</b>	D/R			
beitragspflichtig		0,00 %	0,0 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2004 bis 31.12.2005</b>	E/R			
beitragspflichtig		0,00 %	0,0 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2006 bis 31.03.2011</b>	F/R			
beitragspflichtig		0,00 %	0,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.04.2011 bis 20.12.2012</b>	G/R			
beitragspflichtig		0,00 %	0,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil

<b>Erlebens- und Rentenversicherungen</b>	Gewinn-/ Abrechnungs- verband	Zinsgewinn	Summen-/ Zusatzgewinn	Schlussgewinn
Verträge abgeschlossen				
<b>von 01.12.2012 bis 31.12.2014</b>	<b>H/R</b>			
beitragspflichtig		0,25 %	0,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,25 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,25 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>	<b>I/F R</b>			
beitragspflichtig		0,50 %	0,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,50 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,50 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2016 bis 31.12.2016</b>	<b>J/F R</b>			
beitragspflichtig		1,00 %	0,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		1,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		1,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2017 bis 30.06.2022</b>	<b>K/F R</b>			
beitragspflichtig		1,50 %	0,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		1,50 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		1,50 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>ab 01.07.2022</b>	<b>M/F R</b>			
beitragspflichtig		2,00 %	0,5 ‰	1 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		2,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		2,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil

Der Zinsgewinnanteil wird an der Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres, der Zusatz- oder Summengewinnanteil am Ablösekapital (Rentenversicherungen) bzw. an der Versicherungssumme auf den Erlebensfall, der Schlussgewinn am fälligen Kapital bemessen.

<b>Betriebliche Kollektivversicherung</b>	Gewinn-/ Abrechnungs- verband	Zinsgewinn	Summen-/ Zusatzgewinn	Schlussgewinn
Verträge abgeschlossen				
<b>von 01.01.2014 bis 31.12.2014</b>	<b>BKV/H</b>	0,25 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>	<b>BKV/I</b>	0,50 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2016 bis 31.12.2016</b>	<b>BKV/J</b>	1,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2017 bis 30.06.2022</b>	<b>BKV/K</b>	1,50 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>ab 01.07.2022</b>	<b>BKV/M</b>	2,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil

Der Zinsgewinnanteil wird an der Deckungsrückstellung zum Bilanzstichtag per 31.12.2024, der Schlussgewinn am fälligen Kapital bemessen.

<b>Pensionszusatzversicherungen</b>	Gewinn-/ Abrechnungs- verband	Zinsgewinn	Summen-/ Zusatzgewinn	Schlussgewinn
gemäß §108b EStG 1988				
beitragspflichtig	<b>Z</b>	0,00 %	0,0 ‰	1 Zinsgewinnanteil
beitragsfrei		0,00 %	–	–

Der Zinsgewinnanteil wird an der Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres, der Zusatzgewinnanteil am Rentenkapitalwert, der Schlussgewinn am fälligen Kapital bemessen.

**Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge**

gemäß §108g EStG 1988

Für Beitrags- und Vermögensanteile, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, wird die beschlossene Gesamtverzinsung auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt und somit der entsprechende Teilbetrag laufend ihrem Deckungsstockanteil gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung von Verträgen der Tarifgenerationen bis inkl. „H“ wird im Jahr 2026 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,00 % p.a. bzw. 1,75 % p.a. im Abrechnungsverband H2 und 1,50 % p.a. im Abrechnungsverband H3 gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung von Verträgen der Tarifgeneration „L“ und „M“ wird im Jahr 2026 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,00 % p.a. gutgeschrieben. Wird im Jahr 2026 eine lebenslange monatliche Pensionszahlung gemäß der dem Versicherungsvertrag zugrunde liegenden Allgemeinen Bedingungen der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge in Anspruch genommen, dann wird ein Treuebonus in Höhe von 2,00 % der vom Versicherungsnehmer/von der Versicherungsnehmerin einbezahlten Beiträge fällig.

**Erlebensversicherung mit kombinierter Veranlagung im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung und Fonds**

Für Beitrags- und Vermögensanteile, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, wird die beschlossene Gesamtverzinsung auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt und somit der entsprechende Teilbetrag laufend ihrem Deckungsstockanteil gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung von Verträgen gegen laufende Beitragszahlung wird im Jahr 2026 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,25 % p.a. gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung von Verträgen gegen Einmalbeitrag wird im Jahr 2026 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,125 % p.a. gutgeschrieben.

<b>Flüssige Rentenversicherungen</b>	Gewinn-/ Abrechnungs- verband	Zinsgewinn (Erhöhung)	Flüssige Bonusrenten (Erhöhung)
Verträge abgeschlossen			
<b>bis 14.03.2000</b>	<b>A/B/Z</b>	0,00 %	0,00 %
<b>von 15.03.2000 bis 31.12.2003</b>	<b>D/R</b>	0,00 %	0,00 %
<b>von 01.01.2004 bis 31.12.2005</b>	<b>E/R</b>	0,00 %	0,00 %
<b>von 01.01.2006 bis 31.03.2011</b>	<b>F/R</b>	0,00 %	0,00 %
<b>von 01.04.2011 bis 20.12.2012</b>	<b>G/R</b>	0,00 %	0,00 %
<b>von 01.12.2012 bis 31.12.2014</b>	<b>H/R</b>	0,25 %	0,25 %
<b>von 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>	<b>I/R</b>	0,50 %	0,50 %
<b>von 01.01.2016 bis 31.12.2016</b>	<b>J/R</b>	1,00 %	0,50 %
<b>von 01.01.2017 bis 30.06.2022</b>	<b>K/R</b>	1,50 %	0,50 %
<b>ab 01.07.2022</b>	<b>M/R</b>	2,00 %	0,50 %

Der Zinsgewinnanteil (Erhöhungssatz) wird an der zuletzt bezahlten Rente bemessen.

<b>Risikoversicherungen mit Vorweggewinnbeteiligung</b>	Gewinn-/ Abrechnungs- verband	Vorweggewinn- beteiligung
Verträge abgeschlossen		
<b>von 01.07.2000 bis 31.12.2003</b>		
Tarif RS25-D	V	25 %
Tarif RS50-D		50 %
<b>von 01.01.2004 bis 31.12.2005</b>		
Tarif RS25-E	V	25 %
Tarif RS50-E		50 %
<b>von 01.01.2006 bis 31.03.2011</b>		
Tarif RSV1-F	V	20 %
Tarif RSV2-F		45 %
<b>von 01.04.2011 bis 20.12.2012</b>		
Tarif RSV1-G	V	20 %
Tarif RSV2-G		45 %
<b>von 01.12.2012 bis 31.12.2014</b>		
Tarif RSV1-H	V	25 %
Tarif RSV2-H		50 %
<b>von 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>		
Tarif RSV1-I	V	25 %
Tarif RSV2-I		50 %
<b>von 01.01.2016 bis 31.12.2016</b>		
Tarif RSV1-J	V	25 %
Tarif RSV2-J		50 %
<b>von 01.01.2017 bis 31.01.2020</b>		
Tarif RSV1-K	V	25 %
Tarif RSV2-K		50 %

Die Bemessungsgrundlage für die Vorweggewinnbeteiligung sind jene Beiträge, die für das im Jahr 2026 beginnende Versicherungsjahr vorgeschrieben werden.

**Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen werden gemäß Gewinnplan am 31.12.2025 Gewinnanteile in folgender Höhe zugesagt und zum Versicherungsstichtag im Jahr 2026 zugeteilt:**

<b>Verträge der Tarifgeneration „L“</b>	Gewinn-/ Abrechnungs- verband	Zinsgewinn	Kosten- gewinn	Risiko- gewinn	Schlussgewinn
Verträge abgeschlossen von 01.02.2020 bis 30.06.2022					
<b>Kapitalversicherungen</b>	L/F				
gegen laufende Beiträge		2,250 %	0 %	30 %	2,250 %
gegen Einmalbeitrag		2,125 %	0 %	30 %	2,125 %
<b>Begräbniskostenvorsorge</b>	L/F				
gegen laufende Beiträge		1,750 %	0 %	10 %	–
gegen Einmalbeitrag		1,625 %	0 %	10 %	–
<b>Erlebensversicherungen</b>	L/F				
gegen laufende Beiträge		2,250 %	0 %	30 %	2,250 %
gegen Einmalbeitrag		2,125 %	0 %	30 %	2,125 %
<b>Rentenversicherungen</b>	L/R				
gegen laufende Beiträge		2,250 %	0 %	30 %	2,250 %
gegen Einmalbeitrag		2,125 %	0 %	30 %	2,125 %
<b>Flüssige Rentenversicherungen</b>	L/R				
flüssige Bonusrente		1,500 %	0 %	–	Gesamtverzinsung 2,000 %
		0,500 %	0 %	–	Bonusrente 1,500 %

Der Zinsgewinnanteil bemisst sich in % des durchschnittlich veranlagten Kapitals, der Kostengewinnanteil in % der Summe aller Kostenbeiträge und der Risikogewinnanteil in % der Summe aller Risikobeiträge des jeweiligen Bilanzjahres.

Der Schlussgewinnanteil bemisst sich in % des durchschnittlich veranlagten Kapitals, in % der Summe der Risikobeiträge und in % der Summe der Kostenbeiträge der letzten zwei Bilanzjahre vor Vertragsablauf bzw. Ende der Aufschubdauer der jeweiligen Versicherungsverträge.

<b>Risikoversicherungen mit Vorweggewinnbeteiligung</b>				
gegen laufende Beiträge	–	0 %	35 %	–
gegen Einmalbeitrag	–	0 %	35 %	–

Die Bemessungsgrundlage für die Vorweggewinnbeteiligung aufgrund eines Risikogewinns sind die Risikobeiträge, aufgrund eines Kostengewinns die Verwaltungskostenbeiträge.

Die Vorweggewinnbeteiligung reduziert den zu bezahlenden Beitrag.

<b>Verträge der Tarifgeneration „M“</b>	Gewinn-/ Abrechnungs- verband	Zinsgewinn	Kostengewinn	Risikogewinn	Schlussgewinn
Verträge abgeschlossen ab 01.07.2022					
<b>Kapitalversicherungen</b>	M/F				
gegen laufende Beiträge		2,250 %	0 %	30 %	2,250 %
gegen Einmalbeitrag		2,125 %	0 %	30 %	2,125 %
<b>Begräbniskostenvorsorge</b>	M/F				
gegen laufende Beiträge		2,250 %	0 %	10 %	–
gegen Einmalbeitrag		2,125 %	0 %	10 %	–
<b>Erlebensversicherungen</b>	M/F				
gegen laufende Beiträge		2,250 %	0 %	30 %	2,250 %
gegen Einmalbeitrag		2,125 %	0 %	30 %	2,125 %
<b>Rentenversicherungen</b>	M/R				
gegen laufende Beiträge		2,250 %	0 %	30 %	2,250 %
gegen Einmalbeitrag		2,125 %	0 %	30 %	2,125 %
<b>Flüssige Rentenversicherungen</b>	M/R				
flüssige Bonusrente		2,000 %	0 %	-	Gesamtverzinsung 2,000 %
		0,500 %	0 %	-	Bonusrente 1,500 %

Der Zinsgewinnanteil bemisst sich in % des durchschnittlich veranlagten Kapitals, der Kostengewinnanteil in % der Summe aller Kostenbeiträge und der Risikogewinnanteil in % der Summe aller Risikobeiträge des jeweiligen Bilanzjahres.

Der Schlussgewinnanteil bemisst sich in % des durchschnittlich veranlagten Kapitals, in % der Summe der Risikobeiträge und in % der Summe der Kostenbeiträge der letzten zwei Bilanzjahre vor Vertragsablauf bzw. Ende der Aufschubdauer der jeweiligen Versicherungsverträge.

<b>Risikoversicherungen mit Vorweggewinnbeteiligung</b>				
gegen laufende Beiträge	–	0 %	35 %	–
gegen Einmalbeitrag	–	0 %	35 %	–

Die Bemessungsgrundlage für die Vorweggewinnbeteiligung aufgrund eines Risikogewinns sind die Risikobeiträge, aufgrund eines Kostengewinns die Verwaltungskostenbeiträge.

Die Vorweggewinnbeteiligung reduziert den zu bezahlenden Beitrag.

# Bestätigungsvermerke

## Bericht zum Jahresabschluss, Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

### **Österreichische Beamtenversicherung, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsunternehmen.

### **Sonstiger Sachverhalt**

Der Jahresabschluss der Österreichischen Beamtenversicherung, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 13. März 2024 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, sondergesetzlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

- >>> Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)
- >>> Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

### **Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)**

Siehe Anhang Punkt „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

#### **Das Risiko für den Abschluss**

Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von EUR 1.285 Mio. ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die festverzinslichen Wertpapiere werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Aktien, Ergänzungskapitalanleihen, Investmentfondanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Für einzelne Aktienfonds wird das Bewertungswahlrecht nach § 149 Abs 2 VAG zur gemilderten Bewertung in Anspruch genommen. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen. Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinster Cash Flows vom Unternehmen selbst bewertet.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgt ist und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

#### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Bei der Prüfung der Wertpapiere haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- >>> Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- >>> Wir haben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen.
- >>> Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert.
- >>> Wir haben die Bewertungsmethodik der Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, hinsichtlich der Angemessenheit untersucht sowie Stichproben der Inputfaktoren für die Berechnung der Kurse nachvollzogen.
- >>> Wir haben nachvollzogen ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden. Für gemildert bewertete Wertpapiere haben wir weiters anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen.

### **Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung**

Siehe Anhang Punkt „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

#### **Das Risiko für den Abschluss**

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von EUR 1.501 Mio. (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

**Unsere Vorgehensweise  
in der Prüfung**

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuariere eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- >>> Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen nachvollzogen.
- >>> Wir haben die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen geprüft, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen. Wir haben unseren Erwartungswert mit dem verantwortlichen Aktuar im Lichte der aktuellen ökonomischen Tatsachen besprochen.
- >>> Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung nachvollzogen.
- >>> Pauschalrückstellungen für mögliche Rechtsrisiken wurden besprochen und geprüft.
- >>> Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2023) nachvollzogen.
- >>> Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

**Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

**Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- >>> Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- >>> Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- >>> Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- >>> Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schluss-

folgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- >>> Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- >>> Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- >>> Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortung zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsunternehmen.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 EU-VO**

Wir wurden von der außerordentlichen Versammlung der Mitgliedervertreter am 20. Dezember 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Außerdem wurden wir von der Versammlung der Mitgliedervertreter am 4. Juni 2024 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 8. Juli 2024 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2024 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

### **Auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Mario Zagiczek.

Wien, am 19. März 2025

Forvis Mazars Audit GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Mag. Mario Zagiczek**  
Wirtschaftsprüfer

### Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars

Ich bestätige gemäß § 116 (5) VAG 2016 uneingeschränkt, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind, dass die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen, dass die Prämien für neu abgeschlossene Versicherungsverträge ausreichen, um aus heutiger Sicht die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, insbesondere die Bildung angemessener Rückstellungen zu ermöglichen und dass die Gewinnbeteiligung im Geschäftsjahr 2024 für alle Versicherungsnehmer angemessen im Sinne des jeweils gültigen Gewinnplans verteilt worden ist.

Die in der Abteilung Lebensversicherung zum 31. Dezember 2024 ausgewiesene Position Deckungsrückstellung enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 1.501.217.490,29.

Die Position Prämienüberträge enthält Prämienüberträge des eigenen Geschäfts von EUR 4.702.802,14.

Wien, 1. Februar 2025

**DI Stefan Mikula**  
Verantwortlicher Aktuar

### Bestätigungsvermerk der Deckungsstock-Treuhänderin

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Tulln, 14. März 2025

**Mag. Karin Tenora, CPA**  
Treuhänderin

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat den um den Anhang erweiterten Jahresabschluss 2024 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung hat der Aufsichtsrat den einstimmigen Beschluss gefasst, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen und sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2024 ist sohin festgestellt.

Der Aufsichtsrat berichtet weiter, dass er sowohl als Ganzes als auch fallweise durch seinen Vorsitzenden Gelegenheit genommen hat, die Geschäftsführung der ÖBV zu überprüfen.

Diesem Zweck dienten auch wiederholte Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche an Hand von Büchern und Schriften erschöpfende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung erteilten.

Im Jahr 2024 fanden eine ordentliche Versammlung der Mitgliedervertreter:innen, fünf Aufsichtsratssitzungen sowie fünf ordentliche Sitzungen des Prüfungsausschusses statt.

Der Aufsichtsrat teilt der Versammlung der Mitgliedervertreter:innen ferner mit, dass der Jahresabschluss 2024 und der Lagebericht vom Abschlussprüfer, der Forvis Mazars Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft wurden, dass der Prüfungsbericht vom Aufsichtsrat entgegengenommen, eingesehen und erörtert wurde und dass diese Prüfung nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben hat. Der Aufsichtsrat erklärt seinerseits, dass er dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat stellt daher an die Versammlung der Mitgliedervertreter:innen den

## **Antrag,**

dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließen und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im März 2025

Der Aufsichtsrat

**Dr. Mathias Moser e.h.**  
(Vorsitzender)

## Geschäftsmäßige Tarife

### Lebensversicherungen >>> **Kleinlebensversicherungen mit Gewinnbeteiligung**

mit einer Versicherungssumme bis EUR 1.816,75

#### >> **Sterbegeldvorsorge**

- a) gegen laufende abgekürzte Beitragszahlung
- b) gegen Beitragszahlung bis längstens zum 85. Lebensjahr

#### >> **Er- und Ablebensversicherungen**

- a) gegen laufende Beitragszahlung

### >>> **Kapitalversicherungen mit Gewinnbeteiligung**

#### >> **Erlebensversicherungen mit Beitragsrückgewähr im Ablebensfall**

- a) gegen laufende Beitragszahlung
- b) gegen Einmalbeitrag

#### >> **Er- und Ablebensversicherungen**

- a) gegen laufende Beitragszahlung
  - > mit halbem Beitrag in den ersten Jahren
  - > mit Zwischenauszahlungen
  - > mit 50 %-iger Erlebensbonifikation
  - > auf das Leben zweier Personen
  - > auf das Leben zweier Personen mit Zwischenauszahlungen
  - > mit festem Auszahlungstermin
  - > mit abgekürzter Beitragszahlung
- b) gegen Einmalbeitrag

### >>> **Begräbniskostenvorsorge mit Gewinnbeteiligung**

- a) gegen laufende abgekürzte Beitragszahlung
- b) gegen Einmalbeitrag

### >>> **Rentenversicherungen mit Gewinnbeteiligung**

#### >> **Aufgeschobene Rentenversicherungen mit Beitragsrückgewähr im Ablebensfall**

- a) gegen laufende Beitragszahlung
- b) gegen Einmalbeitrag

#### >> **Sofort beginnende Rentenversicherungen**

- a) gegen Einmalbeitrag
- b) aus Rentenwahlrecht

>>> **Risikoversicherungen**

mit gleichbleibender oder linear fallender Versicherungssumme

>> **Risikoversicherungen mit/ohne Vorweggewinnbeteiligung**

- a) gegen laufende Beitragszahlung
- b) gegen laufende abgekürzte Beitragszahlung
- c) gegen Einmalbeitrag

>> **Kreditrestschuldversicherungen**

- a) gegen laufende Beitragszahlung
- b) gegen Einmalbeitrag

>>> **Fondsgebundene Lebensversicherungen**

ohne Kapitalgarantie und mit unbestimmter Vertragslaufzeit

- a) gegen laufende Beitragszahlung
- b) gegen Einmalbeitrag

>>> **Erlebensversicherungen mit Veranlagung im klassischen ÖBV Deckungsstock und Fonds**

ohne Kapitalgarantie und mit unbestimmter Vertragslaufzeit

- a) gegen laufende Beitragszahlung
- b) gegen Einmalbeitrag

>>> **Indexgebundene Lebensversicherung**

- a) gegen Einmalbeitrag

>>> **Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge gemäß § 108g ESTG 1988**

- a) gegen laufende Beitragszahlung

>>> **Betriebliche Kollektivversicherung gemäß §§ 93 bis 98 VAG 2016**

>>> **Zusatzversicherungen/Zusatzbausteine**

gegen laufende Beitragszahlung

>> **Leistung bei Ableben**

mit gleichbleibender oder linear fallender Versicherungssumme

>> **Leistung bei Ableben durch Unfall**

>> **Leistung bei schwerer Krankheit**

>> **Beitragsübernahme bei Berufsunfähigkeit**

>> **Beitragsübernahme bei Pflegebedürftigkeit, Unfallinvalidität oder Arbeitsunfähigkeit**

Unfallversicherungen >>> **Unfallversicherungen für Berufs- und Freizeitunfälle**

>> **Kinder**

>> **Jugendliche**

>> **Einzelpersonen**

>> **Partner:innen**

>> **Alleinerzieher:innen und Kinder**

>> **Familien**

>> **Senior:innen**

>>> **Gruppen-/Kollektiv-Unfallversicherungen**

Für Berufs- und/ohne Wegunfälle, für Unfälle während der Vereinstätigkeit, Tagesunfallversicherungen

>>> **Tarifbausteine**

- > Dauernde Invalidität
- > Invaliditäts-Vollversicherung
- > Unfallrente (temporär/lebenslang)
- > Unfalltod
- > Spitalgeld
- > Taggeld (mit/ohne Karenz)
- > Genesungsgeld
- > Unfallpauschale (Schmerzensgeld)
- > Knochenbruch
- > Unfallkosten (Heil-, Bergungs- und Rückholkosten)
- > Unfallkosten Plus
- > Unfallkosten Privat
- > HIV-Infektionsrisiko
- > Hepatitis C-Infektion
- > Fixkostenpauschale
- > Kosten kosmetischer Operationen
- > Assistance-Leistungen

## Geschichte

- 1895** Österreichs Staatsbeamte gründen die „Unterstützungs-Societät der Staatsbeamten Österreichs“
- 1926** Neukonstituierung als „Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit“. Der Kreis der Versicherten ist mit 1.172 relativ gering. Der durchschnittliche Jahresbeitrag beträgt 14,40 Schilling.
- 1938** Innerhalb von 12 Jahren hat sich die Anzahl der versicherten Personen verzehnfacht.
- 1939** Zusammenschluss mehrerer kleiner Versicherungsvereine unter dem Dach der ÖBV, wodurch das Überleben der Solidargemeinschaft auch noch unter der Nazi-Herrschaft gesichert werden konnte.
- 1945** Die ÖBV erfüllt auch in der schwersten Nachkriegszeit Rückkaufansprüche und führt eine günstige „Überleitungsaktion“ zur Wahrung der alten Anwartschaften durch. Die Partnerschaft mit den Gewerkschaften des öffentlichen Sektors wird intensiviert.
- 1955** Das Versicherungsangebot umfasst Kapital-Vollversicherungen sowie Risikoversicherungen zur Absicherung von Darlehen, Gehalts- und Pensionsvorschüssen öffentlicher Körperschaften an ihre Bediensteten. Es beginnt die Entwicklung von Kranken- und Unfallversicherungsprodukten.
- 1968 – 1969** Erweiterung des Angebotes um die Unfallversicherung.
- 1985 – 1987** Die ÖBV bietet im Lebensversicherungsgeschäft auch Kreditrestschuldversicherungen bzw. seit 1987 Rentenversicherungen an. Es beginnt die Kooperation mit Versicherungsmaklern.
- 1989** Gründung der Tochterfirma ÖBV-Immobilien Gesellschaft m.b.H., die den umfangreichen Immobilienbestand des Unternehmens verwaltet, ausbaut und aufwertet. Für ihre Bauvorhaben erhält die ÖBV zahlreiche Architekturpreise.
- 1992- 1995** Es werden Landesdirektionen gegründet. Die ÖBV geht mehrere Beteiligungen ein. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens wird der neue Firmensitz in der Grillparzerstraße 14 im Jahr 1995 eröffnet.
- 1998 – 2000** Durch ein zukunftsweisendes Datenverarbeitungssystem und den Ausbau der Internet-Präsenz ist die ÖBV für das Medienzeitalter bestens gerüstet.
- 2002 – 2004** Die Beteiligung an der VBV-Mitarbeitervorsorgekasse aktualisiert das Produktangebot. Die Einführung der ÖBV ZukunftSicherung unterstreicht die Kompetenz des Unternehmens. Durch neue Vorsorgeprodukte kann der Marktanteil im Bereich des öffentlichen Sektors deutlich gesteigert werden.
- 2005 – 2007** Die neu gegründete Tochtergesellschaft „ÖBV Selekt Versicherungsagentur GesmbH“ löst die ÖBV Direkt ab. Der Einstieg in die Betriebliche Altersvorsorge gelingt. Die ÖBV verstärkt ihre Präsenz außerhalb Wiens.

- 2008 – 2009** Eine Unternehmensära geht zu Ende. 20 Jahre Generaldirektion Dr. Johann Hauf werden ausführlich gewürdigt. Der ÖBV Vorstand nimmt in neuer Zusammensetzung per 1.1.2009 seine Tätigkeit auf: Vorstandsvorsitzender ist Mag. Josef Trawöger, sein Stellvertreter Dr. Karl Heinz Setinek.
- 2010 – 2012** Die neue Vertriebsstruktur mit der Etablierung der Regionalen Vertriebsleiter:innen (RVL) wird umgesetzt. Der 2010 begonnene Strategieprozess wird fortgeführt.
- 2013** Eine Abteilung für Betriebliche Altersvorsorge wird eingerichtet, die Neuausrichtung der IT-Landschaft begonnen.
- 2014** Werner Summer wird ÖBV Vorstandsmitglied. Die ÖBV erweitert ihr Produktportfolio um die Begräbniskostenvorsorge.
- 2015** Die ÖBV feiert 120 Jahre. Im Rahmen des Strategieprozesses werden Vision und Mission im Unternehmen verankert.
- 2016 – 2017** Die strategische Neuausrichtung der IT-Landschaft leitet eine neue Ära in der Unternehmensgeschichte ein. Die Unfallversicherung wird komplett überarbeitet und neu auf den Markt gebracht.
- 2018** Als eines der ersten Versicherungsunternehmen in Österreich setzt die ÖBV die Insurance Distribution Directive erfolgreich um.
- 2019** Die ÖBV überarbeitet ihre Angebote im Bereich Lebensversicherung. Der Partnervertrieb wird neu strukturiert, die Partnerschaft mit der Sparda-Bank (einer Marke der Volksbank Wien) wird begründet.
- 2020** Die Corona-Pandemie prägt auch in der ÖBV das Geschäftsjahr. Beratungs- und Verkaufsprozess werden vollständig digitalisiert. Die Lebensvorsorge Neu wird hervorragend angenommen. Der Partnervertrieb wird weiter ausgebaut.
- 2021** Das zweite Jahr der globalen Pandemie prägt weiterhin die Arbeitsweisen der ÖBV. Im Zuge der Unternehmensstrategie wird ein modernisiertes Organisationsmodell vorbereitet. Werner Summer tritt den Ruhestand an, Stefan Mikula wird in den Vorstand berufen.
- 2022** Die Sanierung der beiden Stammhäuser in der Grillparzerstraße wird plangemäß abgeschlossen und die neugestaltete Zentrale bezogen. Das 2021 etablierte neue Organisationsmodell bringt schlankere, effizientere Strukturen.
- 2023** Der sorgfältig überarbeitete Unfallschutz wird neu aufgelegt. Die Dunkelverarbeitung in der Lebens- und Unfallversicherung, also die vollständig digitale Abwicklung von einem großen Teil der Geschäftsfälle, wurde erfolgreich umgesetzt.
- 2024** Im 129. Jahr ihres Bestehens erweitert die ÖBV ihre Konzession um die Allgemeine Haftpflichtversicherung und holt die Amts-, Organ- und Dienstnehmerhaftpflicht ins eigene Haus. Günther Herndlhofer ergänzt ab Dezember den Vorstand und übernimmt schrittweise die Agenden von Josef Trawöger.

## Die Identität der ÖBV

Die ÖBV ist der Versicherungspartner mit besonderem Fokus auf den öffentlichen Sektor in Österreich und mit Schwerpunkt Lebens- und Unfallversicherungen.

Die ÖBV schafft bei ihren Kundinnen und Kunden mit bedarfsgerechten Produkten und einem nachhaltig hohen Kundennutzen echten Mehrwert.

Die ÖBV ist unabhängig und eigenständig und ermöglicht durch ihre Rechtsform als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit eine besondere Optimierung der Kundeninteressen = Eigentümerinteressen.

Die ÖBV wahrt ihre Unabhängigkeit und Eigenständigkeit durch systematische Optimierung der unternehmerischen Fitness.

Die ÖBV bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern leistungsbezogene Entwicklungsperspektiven.

Die ÖBV verfügt über eigenverantwortliche und initiative Führungspersönlichkeiten, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem kooperativen Führungsstil ziel- und leistungsorientiert fordern und fördern.

## Unabhängigkeit/Eigenständigkeit und Leistungsprofil

### Unabhängigkeit/ Eigenständigkeit

Die ÖBV kann sich nur als eigenständiges und unabhängiges Unternehmen optimal auf ihre Zielgruppe öffentlicher Sektor konzentrieren. Um die Eigenständigkeit und Unabhängigkeit langfristig zu wahren, strebt die ÖBV eine entsprechende unternehmerische Fitness an.

Durch die Rechtsform des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit integriert die ÖBV die Kunden- mit den Eigentümerinteressen.

Das ermöglicht der ÖBV ein nachhaltiges Wirtschaften und schafft den Kundinnen und Kunden über die Gewinnbeteiligung sowie spezielle Tarife auch dauerhafte Vorteile.

Bei strategischen Partnerschaften, Kooperationen und Beteiligungen sowie bei der Auswahl der Partner orientiert sich die ÖBV stets am Ziel der Eigenständigkeit und Unabhängigkeit.

### Leistungsprofil

Die ÖBV ist ein auf die Zielgruppe des öffentlichen Sektors in Österreich spezialisierter Personenversicherer mit Schwerpunkt Lebens- und Unfallversicherungen.

Als Ergänzung berät die ÖBV ihre Zielgruppen bedarfsorientiert und vermittelt in diesem Rahmen geeignete sonstige Versicherungsprodukte.

Die ÖBV verfolgt das Ziel einer möglichst starken Präsenz in den einzelnen Zielgruppen des öffentlichen Sektors. Im Mittelpunkt dieser Aktivitäten steht der eigene Vertrieb der ÖBV. Nur durch das spezifische Know-how der haupt- und nebenberuflichen Mitarbeiter:innen des ÖBV Vertriebes wird eine optimale Betreuung der Kundinnen und Kunden gewährleistet.

In Verbindung mit den zielgruppengerechten Produkten und der nachhaltig stabilen Gewinnbeteiligung schafft die ÖBV echten Mehrwert für ihre Kundinnen und Kunden.

## Highlights aus dem Geschäftsjahr 2024

Im 129. Jahr unseres Bestehens haben wir uns mit unserem gewohnten Elan auf den Weg gemacht. Der herausragende vertriebliche Erfolg ist ein sichtbares Resultat dieser Reise, zahlreiche Wegbegleiter:innen haben entscheidend dazu beigetragen, und die Zufriedenheit unserer Kund:innen bestätigt das.

### Wir gehen neue Wege

Exklusiv für unsere Kernzielgruppen im öffentlichen Sektor haben wir ja bereits seit Langem die Amts- und Organhaftpflichtversicherung angeboten, vermittelt über unsere Tochter ÖBV Selekt, versichert allerdings bei einem Mitbewerber.

Im Jahr 2024 haben wir unser Portfolio um eine Konzession für den Versicherungszweig "Allgemeine Haftpflicht" erweitert. Somit betreiben wir nun die überarbeitete Amts-, Organ- und Dienstnehmerhaftpflicht im eigenen Haus und konnten einen Großteil des Bestandes an Versicherten aus bestehenden Gruppenversicherungen zu uns übernehmen.

### Auf in den digitalen Raum

2024 stand auch im Zeichen der Entwicklung unseres digitalen Kundenportals „Meine ÖBV“. Engagierte Kolleg:innen aus dem ganzen Unternehmen haben sich aufgemacht, um sich neue digitale Welten im Kundenservice zu erschließen. Das Kundenportal wurde bereits erfolgreich gestartet, der weitere Ausbau der Funktionalitäten und Angebote ist im Gange.

### Ausgezeichnet unterwegs

Besonders gefreut hat uns, dass wir im Jahr 2024 wieder einen Recommender Award des Finanz-Marketingverbands Österreich gewonnen haben, und zwar den ersten Platz in der Kategorie Direkt- und Spezialversicherungen. Dieser Award beweist, was auch unsere eigenen Kundenzufriedenheitsumfragen zeigen: unsere Kund:innen sind zufrieden mit uns und empfehlen uns weiter. Apropos eigene Umfragen: wir konnten das hohe Niveau des Jahres 2023 halten. Nach wie vor bekommen wir ausgezeichnetes Feedback und freuen uns sehr darüber!

Das Wirtschaftsmagazin sheconomy und die Arbeitgeberbewertungsplattform kununu haben 2024 erstmalig die Top Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber für Frauen in Österreich und Deutschland ausgezeichnet. Das Ranking stützt sich ausschließlich auf Bewertungen, die von Frauen oder diversen Personen auf kununu abgegeben wurden. Ein besonderer Fokus wurde bei der Auswertung auf die Kategorien Work-Life-Balance, Gleichberechtigung und Karrierechancen gelegt. Von insgesamt 300.000 bewerteten Unternehmen (aus Österreich und Deutschland) haben es nur ca. 1.300 geschafft, die gesetzten Kriterien zu erfüllen. Die jeweils 250 bestplatzierten des Landes wurden als „Top Female Workplaces“ gelistet. Wir haben den ersten Platz in Österreich gewonnen, und zwar mit dem Top-Score 4,97 von 5 möglichen Punkten. Vielen herzlichen Dank dafür!



Recommender Award; ÖBV Forum 2024, A+O - ab jetzt direkt von der ÖBV

## Vernetzt und im Austausch

Das bereits dritte ÖBV Forum fand im Juni 2024 in Wien statt. Gemeinsam mit unseren Gästen, Partnern und Multiplikatoren haben wir einen Abend im Zeichen von Vernetzung, Austausch, gutem Essen und hervorragenden Gesprächen genossen.

Vernetzt haben wir uns auch durch unsere erste Kooperation mit einem anderen Versicherungsunternehmen. Als regionales Versicherungsunternehmen in Kärnten kennt die Kärntner Landesversicherung die Bedürfnisse am Kärntner Markt besonders gut. Seit März 2024 bieten wir ein gemeinsames Produkt an, den „Kärntner Zukunftspolster – Fonds“.

## Sportlich und erfolgreich

Im vergangenen Jahr haben wir unsere Unterstützung für Para-Tischtennisspieler Henrik Andersson fortgeführt und mit Handbikerin Cornelia Wibmer eine zweite hochklassige Vertreterin des österreichischen Behindertensports als Sponsee gewonnen. Ganz besonders gratulieren wir Cornelia zu ihrem olympischen Debut bei den Paralympics in Paris und natürlich zum Titel der Vize-Weltmeisterin bei den Paracycling-Straßenweltmeisterschaften in Zürich. Beide haben wir durch unsere 2022 abgeschlossene Kooperation mit dem Bundesministerium für Inneres für uns gewinnen können.

Ein weiteres sportliches Highlight hat uns besonders erfreut. Wir haben zwar selbst nicht an der Tour de France teilgenommen, wir waren aber dennoch dabei! Unser Jobfahrrad Partner Lease a Bike, Sponsor eines Radteams, hat uns dazu eingeladen, unser Logo einzureichen, und wir wurden tatsächlich ausgewählt! Auf der Tour de France Femmes 2024 waren wir somit von 12. bis zum 18. August 2024 auf Socken und Handschuhen vertreten. Marianne Vos vom Team Visma Lease a Bike hat sogar die Punktwertung gewonnen.

## Gemeinsam durch die Krise

Das Hochwasser im September 2024 hat viele unserer Kolleg:innen betroffen und für einige drastische Auswirkungen gehabt. Vorstand und Personalmanagement haben gemeinsam mit den Führungskräften in den Landesdirektionen sowie in laufender Abstimmung mit dem Betriebsrat schnell und unkompliziert reagiert und geholfen, wo es ging.

## Unter neuer Leitung

Unser Vorstandsvorsitzender Josef Trawöger wird sich mittelfristig aus dem Unternehmen zurückziehen. Somit ergänzt ab Dezember 2024 Günther Herndlhofer den Vorstand der ÖBV. Er übernimmt schrittweise die Agenden von Josef Trawöger. Günther Herndlhofer ist ein erfahrener Finanzmanager und gilt als international anerkannter Experte im Bereich der nachhaltigen Geldanlage, der betrieblichen Altersvorsorge sowie des Qualitätsmanagements.



Josef Trawöger und Günther Herndlhofer; Auszeichnung „Top Female Workplace“; ÖBV Kundenportal; Sponsee Henrik Andersson; Sponsee Cornelia Wibmer

**Impressum:** Herausgeber: Österreichische Beamtenversicherung, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, reg. beim HG Wien unter FN 86811p, 1016 Wien, Grillparzerstraße 11, Tel: 059 808, [www.oebv.com](http://www.oebv.com);

Rechnungswesen & Controlling: Leitung Mag. Thomas Ender

Aktuariat & Produktmanagement: Leitung DI Karin Zimmermann; Aktuar: DI Stefan Mikula

Marketing und Unternehmenskommunikation: Leitung Mag. (FH) Angelika Gasser

Design-Konzept: Alexander Czjzek; Grafik: Judith Schöberl

Fotos: Gerry Mayer-Rohmoser, [karrierefoto.com](http://karrierefoto.com)/BWSG, ÖPC/GEPA pictures, ÖBV, AdobeStock

**Sitz:**

**Österreichische Beamtenversicherung**, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit  
1016 Wien, Grillparzerstraße 11 | Tel: 059 808 | [service@oebv.com](mailto:service@oebv.com)  
Offenlegung nach §14 UGB: registriert beim Handelsgericht Wien unter FN 86811p

---

**ÖBV Zentrale:**

1016 Wien, Grillparzerstraße 14, Tel: 059 808, [service@oebv.com](mailto:service@oebv.com), [www.oebv.com](http://www.oebv.com)

---

**ÖBV Landesdirektionen:**

1090 Wien, Hörlgasse 12 - Eingang Liechtensteinstraße, [wien@oebv.com](mailto:wien@oebv.com)  
2700 Wr. Neustadt, Prof. Dr. Stephan Koren Straße 8a/2.OG/Top 6, [nsb@oebv.com](mailto:nsb@oebv.com)  
3109 St. Pölten, Landhaus-Boulevard Haus 5/17-19, [noe@oebv.com](mailto:noe@oebv.com)  
4020 Linz, Wiener Straße 7-9, [ooe@oebv.com](mailto:ooe@oebv.com)  
5020 Salzburg, Vogelweiderstraße 50, [salzburg@oebv.com](mailto:salzburg@oebv.com)  
6020 Innsbruck, Amraserstraße 8/1, [tirol@oebv.com](mailto:tirol@oebv.com)  
8020 Graz, Karlauer Gürtel 1/Top B15, [stmk@oebv.com](mailto:stmk@oebv.com)  
9020 Klagenfurt, Schleppe-Platz 5, [kaernten@oebv.com](mailto:kaernten@oebv.com)

---

**ÖBV Geschäftsstellen:**

3270 Scheibbs, Erlafpromenade 8-10, [noe@oebv.com](mailto:noe@oebv.com)  
3430 Tulln, Albrechtsgasse 26-28, [noe@oebv.com](mailto:noe@oebv.com)  
4600 Wels, Grieskirchner Straße 17, [ooe@oebv.com](mailto:ooe@oebv.com)  
6300 Wörgl, Innsbrucker Straße 2/1, [woergl@oebv.com](mailto:woergl@oebv.com)  
6460 Imst, Gewerbepark 16A/1. Stock, [imst@oebv.com](mailto:imst@oebv.com)  
6900 Bregenz, Reutegasse 11 (ÖGB-Haus), [vlbg@oebv.com](mailto:vlbg@oebv.com)  
7000 Eisenstadt, Thomas-Alva-Edison-Straße 2, [nsb@oebv.com](mailto:nsb@oebv.com)  
8600 Bruck/Mur, Wiener Straße 46/Top 6, [stmk@oebv.com](mailto:stmk@oebv.com)  
9500 Villach, Peraustraße 32/Top 1, [kaernten@oebv.com](mailto:kaernten@oebv.com)

---

**Tochtergesellschaften:****ÖBV-Immobilien Gesellschaft m.b.H.**

1080 Wien, Wickenburggasse 13, [immobilien@oebv.com](mailto:immobilien@oebv.com)

**ÖBV Selekt Versicherungsagentur GesmbH**

1016 Wien, Grillparzerstraße 11, [selekt@oebv.com](mailto:selekt@oebv.com)

**ÖBV Realitäten GmbH**

1016 Wien, Grillparzerstraße 11

# 24